Andachtsbuch

Andachtsbuch

für die

Mitglieder der Erzbruderschaft

vom

hochheiligen und unbefleckten

Herzen Mariä

zur

Bekehrung der Sünder.

Mit Approbation des hochwürdigsten Herrn Bischofs von Speyer.

Zehnte Auflage.

Speyer, 1867.
Verlag von Ferd. Kleeberger.

Nikolaus,

durch Gottes Barmherzigkeit und des Apostolischen Stuhles Gnade Bischof von Speyer, allen Geistlichen und Gläubigen der Diöcese Gruß und Segen in unserm Herrn Jesus Christus.

Mit Dank zu Gott kann ich euch, Geliebte in dem Herrn, die frohe Kunde mittheilen, daß wie Viele von euch gewünscht, und was schon lange meine Seele erfüllt hat, eine Bruderschaft zur allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria, die Bruderschaft vom hochheiligen und unbefleckten Herzen Mariä für Bekehrung der Sünder, im Bisthume Speyer nun eingeführt ist. Die Verehrung und Liebe zur allerseligsten Jungfrau, die ihr in allen euern Gotteshäusern durch Aufstellung ihrer Bildnisse und durch Ausschmückung der unter ihrer Anrufung geweihten Altäre vor aller Welt bekennet; die Verehrung und Liebe zur allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter, die ihr durch vertrauensvolle Anrufung ihrer Fürbitte oft aussprechet, sind eine unzweifelhafte Bürgschaft, daß ihr fortan dieser Bruderschaft euch freudig einzuverleiben und ihrer Segnungen euch würdig zu machen streben werdet. Hätte ich aber euch nicht überall, wo ich in eurer Mitte bei meinen oberhirtlichen Reisen erschienen bin, bis in die kleinste Kapelle des abgelegenen Dörfleins und aus dem Munde der unmündigen Kindlein diese erfreulichen Beweise eurer frommen Andacht zur Mutter Gottes wahrgenommen: so müßte ich aus eurer treuen Ergebenheit an unsere Mutter, die heil. katholische Kirche, schon eure kindliche Liebe zur allerseligsten Jungfrau entnehmen. Denn unsere Mutter, die heil. katholische Kirche, hat zu

jeder Zeit die Verehrung der glorreichen Gottesgebärerin mit allem Eifer bewährt und befördert.

Dies liegt schon in dem innigsten Verhältnisse, in welchem die allerseligste Jungfrau als Mutter zu Jesus Christus dem Weltheilande steht. Oder ist nicht die Ehre der Mutter auf das Innigste mit der Ehre des Sohnes verbunden, und die Ehre des Sohnes mit der Ehre der Mutter? Das hat die allerseligste Jungfrau, erleuchtet vom heiligen Geiste, ausgesprochen, da sie freudigen Herzens verkündete: Von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter (Luk. 1, 48). Die demüthige Magd des Herrn ruft es laut aus, und mit dem Evangelium, der Heilsbotschaft, verbreitet es sich von einem Ende der Erde zum andern, und wird überliefert von einem Geschlechte dem andern durch alle Jahrhunderte bis zum Ende der Zeiten, daß Maria, die Gnadenvolle, die Selige, die Hochgebenedeite unter den Weibern ist, und für und für als diese gepriesen werden solle. Von wem aber geht diese Fülle der Gnade, diese Seligkeit, diese Verherrlichung aus, und auf wen bezieht sie sich zurück? Auf Niemand anders als auf den Sohn Gottes, den Heiland der Welt, auf Jesus Christus, welcher ist der Sohn der Jungfrau Maria, dessen Reichs kein Ende sein wird (Luk. 1, 33), und vor dessen Namen sich alle Kniee beugen, derer die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind, und von dem alle Zungen bekennen, daß er ist in der Herrlichkeit Gottes des Vaters (Phil. 2, 10. 11).

Unser göttlicher Heiland und die allerseligste Jungfrau Maria, das Herz Jesu und das Herz seiner jungfräulichen Mutter sind auf das Innigste mit einander

vereinigt. Dieses ergiebt sich schon daraus, daß Maria würdig befunden worden unter allen Töchtern Eva's, den Sohn Gottes als Menschensohn zu gebären. Zu dieser unaussprechlichen Würde hätte Gott sie aber nicht erhoben, wenn sie nicht ähnlich dem Sohne, dessen Speise es war, den Willen des Vaters zu thun, den Willen Gottes auf das vollkommenste erfüllt hätte, wie es der Heiland andeutet, da er, auf eine höhere als die natürliche Mutterschaft hinweisend, sagt: Wer den Willen Gottes thut, der ist mein Bruder, meine Schwester und meine Mutter (Mark. 3, 35). Darum bemerkt auch ein Kirchenvater, Maria habe den Sohn Gottes zuerst in ihrem Geiste, dann in ihrem Schooße empfangen.

Und in der That, das heiligste und unbefleckte Herz Mariä theilte mit dem allerheiligsten Herzen Jesu Christi, ihres göttlichen Sohnes, alle Gefühle und alle Gesinnungen, so daß sie, als Vorbild der christlichen Kirche in ihren Gliedern und ihrem Haupte, gleichsam nur ein Herz und eine Seele waren. Als die Gnadenvolle, mit der Gott der Herr in seiner Heiligkeit, Erbarmung und Liebe schon war, bevor sie die Mutter des Sohnes Gottes geworden, ist sie, die Auserwählte und Sündenfreie und Hochgebenedeite, mit Gott innig, wie kein anderes Geschöpf, vereinigt gewesen. Da sie aber die Mutter des Weltheilandes geworden, ist sie in eine Gemeinschaft mitdem Sohne Gottes getreten, wie sie sonst keinem erschaffenen Wesen zu Theil werden kann. Wenn Adam, nachdem Eva aus seinem Gebeine gebildet war, sagen konnte: Das ist Bein von meinen Beinen und Fleisch von meinem Fleische; so konnte Maria, als sie den

göttlichen Weltheiland geboren, sagen, daß er ihr Fleisch, ihr Blut, ihr Sohn sei. In ihm waren alle ihre Freuden, in ihm waren alle ihre Leiden beschlossen. Sie empfand keine freudigen Gefühle ohne ihren göttlichen Sohn, sie empfand keine schmerzlichen Gefühle ohne ihren göttlichen Sohn. Ihr Herz und das Herz Jesu waren wie ein Herz. Und wenn jemals eine Mutter ihr Kind in Wahrheit ihr Herz nennen kann, so ist es Maria, die Mutter unseres Gottes und Heilandes. Und wenn jemals ein Sohn das Mutterherz sein nennen kann, das mit ihm sich freue und traure, das mit seinem Herzen nur eins sei, so ist es Jesus Christus, der Sohn Gottes von Ewigkeit und der Sohn Mariä in der Zeit.

Wer möchte nun meinen oder sagen, daß wir nicht zu dem heiligsten und unbefleckten Herzen der göttlichen Mutter uns wenden dürften, um dem Herzen Jesu, unsers göttlichen Heilandes uns zu nahen? Wer möchte befürchten, daß durch die Verehrung des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä das Herz Jesu, die Urquelle aller heiligen und Gott wohlgefälligen Liebe, an Verehrung und Liebe beeinträchtigt würde? Haben wir nicht vielmehr allen Grund zu hoffen, daß, wie Jesus Christus, der Sohn Gottes, uns durch Maria gegeben worden, wir auch durch Maria um so leichter und sicherer zu Jesus Christus geführt, von ihm mit Erbarmung aufgenommen, von ihm mit Gnaden bereichert werden? Wie der gnadenvollen und gebenedeiten Jungfrau alle Gnade von Gott zu Theil geworden, so werden auch wir durch die Fürbitte der gnadenvollen und gesegneten Jungfrau der uns nothwendigen und heilbringenden

Gnaden von Gott theilhaftig. Das ist die Lehre unsrer heiligen katholischen Kirche, das ist ihre Verehrung der allerseligsten Jungfrau, das ist ihr Vertrauen zu ihrer mütterlichen Fürbitte.

Wie sehr bedürfen wir aber in unsern Tagen einer solchen mächtigen Fürsprache! Wir wissen zwar wohl, daß zu allen Zeiten das Himmelreich Gewalt leidet, wie der Heiland uns versichert, und daß nur die, welche Gewalt brauchen, dasselbe an sich reißen (Math. 11, 12); allein in unsern Tagen scheinen sich die Hindernisse des Heils mehr als in andern Zeiten zu häufen, so daß mehr als eine gewöhnliche Entschiedenheit und Kraft erfordert wird, um die Gefahren des Heils zu vermeiden oder aus denselben sich zu retten. Wird nicht in unsern Tagen beinahe an jeden einzelnen Christen durch den weithin herrschenden Unglauben die verfängliche Frage gestellt, ob er Jesu Christo treu bleiben und in der von ihm gestifteten heiligen Kirche entschieden ihm dienen, oder ob er der Zeitweisheit huldigen und in ihren eben so wechselhaften als trügerischen Erfindungen die höchste Aufklärung anerkennen wolle? Wird nicht beinahe jeder einzelne Christ durch die in Sitten und Wandel sich kundgebende Ungebundenheit in die verfängliche Versuchung geführt, ob er auf die große Straße des Leichtsinns und der Sünde sich hinstürzen und darauf verweilen, oder aber den schmalen Weg betreten und unter steter Selbstverleugnung Jesu Christo mit dem Kreuze nachfolgen wolle? Müssen wir nicht täglich fürchten, daß die Zeit angebrochen sey, von welcher der Heiland sagt, daß, weil die Ungerechtigkeit überhand nehme, die Liebe bei Vielen er-

kalte (Matth. 24, 12)? Und wenn wir diese gefahrdrohenden Zeichen der Zeit im Unglauben und in den Werken des Unglaubens vielfach erblicken, werden wir nicht auch gerne auf andere, Heil verkündende Zeichen der Zeit aufmerken, um dem herannahenden Verderben zu entrinnen? Ein solches Zeichen der Gnade ist die seit mehreren Jahren errichtete Bruderschaft zum heiligsten und unbefleckten Herzen Mariä. Wenn wir in uns selbst eine verderbliche Sündhaftigkeit und eine Schwäche im Guten wahrnehmen, die Alles befürchten läßt; werden wir nicht mit aller Kraft der Seele einen Rettungsanker ergreifen, durch den Viele schon vor dem bevorstehenden Schiffbruche bewahrt worden sind? Ein solcher Rettungsanker wird in der mächtigen Fürbitte der allerseligsten Jungfrau, welche die Zuflucht der Sünder ist, dargeboten. Wenn wir ringsum Versuchung und Verführung uns drohen sehen und bekennen müssen, daß die Welt im Argen liege; werden wir nicht wünschen, einen Damm gegen dieses Verderben aufzurichten, und in fester Vereinigung mit andern treuen Dienern Gottes zu allem Guten wechselseitig uns zu ermuntern und zu kräftigen? Dieses Mittel der Vereinigung zur Abwehr des Bösen und zur Stärkung des Guten werden wir in den Gebeten und dem Tugendwandel der Bruderschaftsgenossen finden, welche in dem heiligsten und unbefleckten Herzen Mariä sich vereinigen, um für die Bekehrung der Sünder zu beten und dadurch zugleich die Fülle der Gnaden in jedes Gott liebende Herz herabzuziehen.

Zu allen Zeiten hat Gott in dem mit allen Gnadengaben ausgestatteten Hause seiner heiligen Kirche beson-

dere, den jedesmaligen Bedürfnissen entsprechende Mittel zur Abwendung des Bösen und zur Förderung des Guten, nach seiner göttlichen Weisheit verliehen. Und so scheint Gottes Erbarmung in unsern Tagen der verblendetsten und zugleich armseligsten Selbstgenügsamkeit der den Mächten der Erde sich dienstbar machenden Menschenkinder das Gebet in großen, über die Erde verbreiteten Vereinen angewiesen zu haben, um die gänzliche Versinnlichung abzuwenden und die Seelen zu ihrem himmlischen Ursprunge wieder empor zu richten. Um dem mit der Selbstgenügsamkeit verbundenen Uebel, der jedes bessere Gefühl ertödtenden Selbstsucht zu steuern, scheint Gott uns an ein Mutterherz hinzuweisen, das in der reinsten Liebe den Himmel und die Erde, Gott und die Menschen, Jesum Christum, ihren göttlichen Sohn und unsern Heiland, und uns, die Sünder, die Versuchten, die Schwachen, die Erlöseten umfaßt, an das heiligste und unbefleckte Herz der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria. An diesem Herzen sollen wir wieder zur kindlich heiligen Liebe für Gott und zur brüderlich reinen Liebe für unsere Mitmenschen erwärmt werden und erglühen.

Da Jesus Christus, der Sohn der Jungfrau Maria, mit seiner gottmenschlichen Liebe alle Menschenkinder umfaßt, da er in dieser umfassenden Liebe selbst sein Leben unter unaussprechlichen Schmerzen in dem Tod am Kreuze hingegeben hat, um alle Seelen, die verloren waren, mittels des unschätzbaren Preises seines allerheiligsten Blutes zu erlösen; so ist gewiß auch die Liebe seiner göttlichen Mutter unbeschränkt; so ist gewiß auch ihr mütterliches Herz Allen geöffnet, die mühselig und beladen sind;

so sind gewiß ihre rettenden und schützenden Arme für Alle ausgebreitet, die ihrer Fürbitte, ihres Beistandes bedürfen. Und wer ist unglücklicher, und wer bedarf mehr des himmlischen Beistandes, als der Sünder? An dieses heiligste Herz der Mutter Gottes schließen wir uns nun an, und bitten sie um ihre mächtige Fürsprache bei Gott für uns Sünder, damit Gott sich unser erbarme; und bitten sie um ihre mächtige Fürsprache für andere Sünder, damit Gott ihnen die Gnade der Bekehrung verleihen möge.

Aus der Sehnsucht nach der Bekehrung der Sünder ist die Bruderschaft zum heiligsten und unbefleckten Herzen Mariä zuerst in der Kirche zu Unserer lieben Frau vom Sieg in Paris hervorgegangen. Aus dieser Sehnsucht hat sie sich weithin schon als eine Erzbruderschaft ausgestattet durch den heil. Vater, unsern glorreich regierenden Papst Gregor XVI., mit segenvollen Ablässen über die ganze Erde verbreitet. Und aus dieser Sehnsucht nach der Bekehrung und dem Heile der Sünder habe ich auch diese Bruderschaft in meinem Bisthume eingeführt. Ich hoffe und bete zu Gott, daß er in seiner unermüdlichen Erbarmung, in der er will, daß alle Menschen selig werden (1. Tim. 2, 4), die von mehreren Seiten gewünschte und nun, nach Erlangung der vom Vorstande der Erzbruderschaft in Paris erforderlichen Vollmacht für das Bisthum Speyer, eingeführte Bruderschaft vom hochheiligen und unbefleckten Herzen Mariä für Bekehrung der Sünder mit der Fülle seiner Gnaden segne.

Unter dem Schutze der Fürbitte unserer liebevollen und sorgsamen Mutter, der allerseligsten Jungfrau und Gottesgebärerin, welcher, als der Diöcesan-Patronin,

die Mutterkirche und das ganze Bisthum besonders sich empfohlen und gewidmet hat, werden wir dem drohenden Sündenverderben durch den allbarmherzigen Gott, der nicht den Tod des Sünders will, sondern daß er sich bekehre und lebe (Ezech. 33, 11), um so eher entrissen werden, als wir, in der über die weite Erde verbreiteten Bruderschaft zum heiligsten und unbefleckten Herzen Mariä vereint, durch wechselseitige Erbauung in christlicher Gesinnung und That zu würdigen Kindern der gnadenvollen Gottesmutter heranwachsen, und endlich durch lebendigen Glauben, unerschütterliche Hoffnung und glühende Liebe der unendlichen Verdienste ihres göttlichen Sohnes, unseres allerbarmenden Heilandes, immer mehr theilhaftig werden. Die erhabene Mutterwürde der allerseligsten Jungfrau und das Werk der Welterlösung durch ihren göttlichen Sohn, unsern Herrn und Heiland Jesus Christus, wird in künftigen Jahren um so anschaulicher unsern Leibes- und Geistesaugen vorschweben und um so tiefer in unser Herz eindringen, als wir die frohe Hoffnung haben, daß durch unsers frommen Landesvaters königliche Huld, die Gott ihm und seinem königlichen Hause reichlich vergelten möge, das Leben der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter in seinen innigen Beziehungen zum Erlösungswerke, und das Erlösungswerk selbst in seiner die Erde und den Himmel umfassenden Wirksamkeit, Kraft und Fülle, sich durch erhabene Bilder in unserm Kaiserdome werde vergegenwärtigen und darstellen.

Wie viele Seelen sind durch das Gebet und die Tugendbeispiele der durch die ganze katholische Kirche ausgebreiteten Bruderschaft vom heiligen und unbefleckten

Herzen Mariä schon aus dem Sündenverderben gerettet, wie viele davor bewahrt worden! Wie viele Seelen befinden sich aber noch in dem unheilvollen Zustande der Sünde, für die doch unser liebevoller Heiland sein Blut vergossen und die er seiner gnadenvollen Mutter als Kinder anvertraut hat! Wer wird bei diesem Unheile gleichgültig bleiben dürfen und etwa mit dem Brudermörder Kain zu fragen sich erkühnen: Bin ich denn der Hüter meines Bruders? Wenn jemand seinen Bruder Noth leiden sieht, schreibt der heil. Johannes (1. Joh. 22, 17), und die Güter dieser Welt hat, aber sein Herz vor ihm verschließt, wie bleibet die Liebe Gottes in ihm? Um wie viel mehr muß dies von einem Christen gesagt werden, welcher es vernachlässigt, seinem Bruder in der Seelennoth beizustehen? Der Bruder, welcher sündigt, und in der Sünde zu Grunde geht, wird aber nicht allein in das ewige Verderben hinabgezogen werden; seine Laster und Sünden, die er durch Rachsucht, Feindseligkeit, Habsucht, Völlerei, Unzucht und Gotteslästerung begeht, verbreiten eine solche pestartige Luft um sich, daß der christliche Name geschmähet und die katholische Kirche verkannt, die Heilsmittel herabgewürdigt, die Tugend überhaupt mit Gleichgültigkeit angesehen und den Unordnungen Thür und Thor geöffnet werden. Blühet hingegen die Frömmigkeit und Heiligkeit unter den Menschen, lieben die Christen Gott über Alles und den Nächsten wie sich selbst, bilden alle Kinder der Kirche eine Gemeinde der Heiligen, die ein Herz und eine Seele sind und durch das heiligste und unbefleckte Herz Mariä mit dem Herzen Jesu auf das innigste sich vereinigt haben, so wird der Unglaube und die Ungerechtigkeit, der Irrthum und die

Lüge, die Sünde und die Ruchlosigkeit immer mehr geschwächt und verdrängt, dagegen aber wird die Glaubensfreudigkeit und die Gottseligkeit, die rechte Erkenntniß und die Wahrheit, die Tugend und die Heiligkeit sich immer kräftiger über die Erde und in der Kirche bewähren, und wir werden das Reich Gottes stets offenbarer in uns und um uns sich kundgeben sehen.

Mögen daher recht viele der meiner oberhirtlichen Sorgfalt Anvertrauten dieser frommen Bruderschaft beitreten, und als wahre Kinder der göttlichen Mutter und dadurch als würdige Brüder und Schwestern Jesu Christi, die den Willen seines himmlischen Vaters thun, sich erweisen. Diese Beruhigung und Freude in dem schweren Amte der mir übertragenen Leitung so vieler Seelen, für die ich dereinst vor Gott strenge Rechenschaft abzulegen habe, erhoffe ich durch die gnadenvolle Fürbitte der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria. Durch diese unsere mächtige Fürsprecherin, die der heil. Bernhard in unserem altehrwürdigen Dome in hoher Begeisterung als die gütige, milde und süße Jungfrau begrüßt hat, und die wir in unserm täglichen Chorgebete noch als die gütige, milde und süße Jungfrau begrüßen, bitte ich täglich Gott, der überreich ist an Erbarmung und Gnade, daß er seinen himmlischen Segen in Jesu Christo über euch alle in reichlicher Fülle ausgieße. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns Allen. Amen.

Speyer, am Feste Mariä Verkündigung, den 25. März 1845.

Nikolaus, Bischof.

Erster Theil.

Belehrung über die Bruderschaft vom heil. und unbefleckten Herzen Mariä.

I. Von den Bruderschaften im Allgemeinen.

Die Vereinigung mehrerer Menschen zur leichtern und sichern Erreichung eines gemeinsamen Zweckes ist so natürlich, daß dergleichen Vereine zur Erlangung irdischer Vortheile tagtäglich wie von selbst entstehen. Soll ein Unternehmen, welches einen bedeutenden Gewinn verspricht, zu Stande kommen, so treten die, welche Lust und Mittel hiezu haben, zusammen, und durch die planmäßige Verbindung und Leitung dessen, was jeder Einzelne thun kann, werden aller Orten, besonders in unsern Tagen, die wichtigsten Dinge ausgeführt.

Wie aber in gar vielen Dingen von den Kindern der Welt Manches gelernt werden kann, so läßt sich auch hieraus entnehmen, wie höhere Zwecke, z. B. Förderung der Eintracht und Liebe unter den Menschen, Belebung eines christlichen Sinnes und Wandels, Eifer für Gottes Ehre und für unser und Anderer Seelenheil, gewissenhafte Benützung der von unserer heiligen Kirche dargebotenen Gnadenmittel u. s. w., um so leichter und sicherer durch das Zusammenwirken derer, die besondere

Neigung und Fähigkeiten hiezu in sich fühlen, erreicht werden können. Auch Jesus, unser göttlicher Erlöser, hat seine Jünger ausdrücklich hierauf aufmerksam gemacht. Denn bei Matthäus 18, 19 und 20 spricht er: „Wenn eurer zwei auf Erden um irgend eine Sache gemeinschaftlich bitten, so wird sie ihnen von meinem himmlischen Vater gegeben werden. Denn wo irgend zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Diese Worte des göttlichen Meisters waren den ersten Christen so wichtig, daß sie nicht nur im Gebete sich vereinten, sondern daß sie in Allem in Liebe und Eintracht zusammenhielten, um durch wechselseitige Unterstützung desto leichter zur christlichen Vollkommenheit zu gelangen. Apostelgeschichte 4, 32 heißt es: „Die zahlreiche Versammlung der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Sie hielten sich zusammen und hatten Alles unter sich gemein.“

Dieser ausgedehnten Brüderung und wechselseitigen Unterstützung der ersten Christen traten, als die Gemeinden immer zahlreicher wurden, mancherlei Hindernisse in den Weg, und als die Christen bald hierauf in der ganzen, damals bekannten Welt auf's Grausamste verfolgt wurden, mußten sie gänzlich aufgegeben werden. Die Gläubigen konnten sich nur in unterirdischen Grüften, und da häufig nur mit Lebensgefahr, zur Feier des heiligen Meßopfers zusammenfinden. An eine engere Verbrüderung und wechselseitige Unterstützung war nicht mehr zu denken. Aber das gute Beispiel so vieler Christen, und ganz besonders der unerschütterliche Helden-

muth, mit dem Unzählige für Jesus und seine heilige Lehre Blut und Leben opferten, ersetzte reichlich, was durch gemeinsames Zusammenwirken und wechselseitige Aufmunterung zur Befestigung des Glaubens und zur Erweckung einer heiligen Liebe nicht erzielt werden konnte.

Als nach einer dreihundertjährigen grausamen Verfolgung Gott seiner Kirche wieder den Frieden schenkte, und nun Lauigkeit in allem Guten einzureißen anfing, verließen viele fromme, gottesfürchtige Seelen die Welt, um in Wüsten und tiefen Einöden die Lebensweise der ersten Christen wieder zu erneuern und in liebevoller Verbrüderung zur leichtern Erreichung ihrer himmlischen Bestimmung sich wechselseitig zu unterstützen. So entstanden allmählich die Klöster, welche den für ihr Seelenheil besorgten Christen einen sichern Zufluchtsort gegen die Gefahren der Welt gewährten und durch das Zusammenwirken ihrer Bewohner Aneiferung, Aufmunterung und Mittel zur Tugend darboten, die anderwärts nicht so leicht gefunden werden konnten.

Indeß gab es noch viele Andere, welche an der in der Welt herrschenden Kälte und Gleichgültigkeit für Religion und Tugend kein Wohlgefallen hatten, einen Drang nach etwas Besserem in sich fühlten, aber nicht im Stande waren, die Welt zu verlassen und den frommen Vereinen der Klosterbewohner sich anzuschließen. Diese kamen deßwegen auf den Gedanken, sich in der Welt gleichfalls enger mit einander zu verbinden, um durch gemeinsames Gebet sich wechselseitig zu unterstützen, durch ein gutes Beispiel einander zu allem Guten anzueifern, durch öftern Gebrauch der Gnadenmittel sich vor dem Bösen zu bewahren und durch unausgesetzte Fürbitte

von Gnade die Gnade zu erflehen, daß sie und alle Christen in der Erkenntniß und Liebe immer zunehmen, und daß alle wieder ein Herz und eine Seele werden möchten. In dieser Weise entstanden unter denen, welche in der Welt lebten, die Bruderschaften. Die Mitglieder derselben wählten sich, der Natur des Menschen ganz angemessen, einen bestimmten Gegenstand, eine besondere religiöse Uebung, an welcher ihr wohlgemeintes Streben nach jeder Tugend, Anfang, Fortgang und immer neue Aufmunterung haben sollte, von welcher deßwegen auch diese Verbrüderungen immer ihre Namen führten. Daher die Bruderschaften zum Andenken an die Todesangst Christi, zur besonderen Verehrung des allerheiligsten Altarssakraments, so wie die Mutter-Gottes-Bruderschaften, welche zu verschiedenen Zeiten unter mancherlei Namen bei den Gläubigen Eingang gefunden haben.

So segensvoll auch die Wirkungen waren, welche die frommen Vereine auf das Leben und die Gesinnung der Christen äußerten, so haben sie doch, wie alles Gute, zu jeder Zeit manche Gegner gefunden, wie sie dieselben noch heute finden. Viele meinen, die Bruderschaften fesselten den Geist des Christen zu sehr an den einzelnen religiösen Gegenstand, an die besondere fromme Uebung, von welcher die Bruderschaft gerade ihren Namen führe, und sey hierdurch der allseitigen Benützung aller von der Kirche dargebotenen Tugendmittel, sowie der Erlangung einer allseitigen Vervollkommnung hinderlich.

Hierauf kann füglich geantwortet werden:

Um die dem Christen zur Pflicht gemachte, allseitige Vervollkommnung zu erlangen, muß doch einmal mit etwas Bestimmtem der Anfang gemacht werden, gerade

so wie der Christ, um sich zu bessern, nicht blos im Allgemeinen den Vorsatz machen darf, ein christliches Leben zu führen, sondern auf etwas Bestimmtes eingehen muß, um allmählig einen Fehler nach dem andern zu entfernen und jede Tugend sich aneignen zu können, welche ihm, als Christen, zusteht. Ueberdieß stehen auch alle Wahrheiten unserer heiligen Religion und alle religiösen Uebungen, welche die Kirche bewilligt, in so enger Verbindung, daß die in rechter Weise geleitete Benützung der einzelnen immer wieder zum Ganzen, zur höchsten Vorschrift des Christenthums, d. i. zu einem in Liebe thätigen Glauben führt. Denn, wie der heil. Apostel Jacobus 2, V. 10 sagt: „Wer nur ein einziges Gebot übertritt, der verschuldet sich an allen," so kann auch umgekehrt gesagt werden: Wer nur ein Gebot mit der im Christenthum erforderlichen Gesinnung des Herzens erfüllt, der wird gerade durch diese Gesinnung des Herzens zur Erfüllung Aller geführt. Daher ist nicht zu befürchten, daß eine in unserer heiligen Kirche übliche Andacht der allseitigen Heiligung der Menschen hinderlich sei, denn alle führen zur Quelle aller Heiligkeit, zu Christus.

Ebenso darf auch nicht befürchtet werden, daß die Vereine Einzelner jener großen, unter allen Menschen herzustellenden Verbrüderung hinderlich sein könnten. Denn die einzelnen Bruderschaften, so viel ihrer auch sind, und welchen Namen sie immer führen mögen, haben gerade nur deßwegen so hohen Werth, weil sich die Mitglieder derselben alle als Glieder des einen geheimnißvollen Leibes ansehen, von welchem Christus das Haupt ist, und weil Alle nur die Eine Aufgabe haben, die Chri-

sten dieser Einheit in Christo und seiner Kirche näher zu bringen.

Hieraus ergiebt sich auch, wie unrecht die Mitglieder einer Bruderschaft haben, wie sie ihren Verpflichtungen gänzlich zuwiderhandeln würden, wenn sie die Uebungen, welche die Bruderschaft vorschreibt, blos äußerlich pünktlich erfüllten, dabei aber die Veredelung ihrer ganzen Gesinnungs- und Handlungsweise übersehen und ihre allgemeinen Christen- und besondern Standespflichten vernachlässigen wollten, da ja die in der Bruderschaft gegebenen Vorschriften keineswegs ein Ersatz für die Tugend, sondern nur eine mahnende Stimme, eine Nachhilfe zur Erreichung derselben sein dürfen.

Vielleicht könnte es auch Christen geben, welche gerade aus vermeintlicher Gewissenhaftigkeit einer Bruderschaft beizutreten Bedenken tragen. Denn wenn ich in einem frommen Vereine neue Pflichten übernehme, mögen sie sagen, so setze ich mich der Gefahr aus, wenn ich denselben nicht nachkomme, auch neue Sünden zu begehen, welche mir fremd bleiben, wenn ich mich in keine Bruderschaft aufnehmen lasse.

Diesen ängstlichen Seelen sei zum Troste gesagt, daß die Vorschriften einer Bruderschaft, wenn sie nicht zugleich eine schon allgemeine Christenpflicht in sich fassen, nie unter einer Sünde verbinden, d. h. daß man keine Sünde begehe, wenn man die besondere von der Bruderschaft vorgeschriebene fromme Uebung unterläßt, sondern daß man nur der geistigen Vortheile verlustig bleibt, welche die Bruderschaft ihren eifrigen Mitgliedern gewährt. Weßwegen, nach dem Ausdrucke des heil. Franz von Sales, hiebei immer viel zu gewinnen, aber niemals etwas zu verlieren ist.

Um die einzelnen Bruderschaften so heilsam und nützlich für den Christen zu machen, als nur immer möglich ist, hat die Kirche dieselben immer mit besonderen Vorrechten ausgezeichnet, und den Mitgliedern derselben Gnaden und Segnungen zum Heile ihrer Seele eröffnet, welche sie außerdem nicht so leicht und so reichlich zu erlangen im Stande sind. Darum haben auch die von der Kirche gebilligten Bruderschaften zu allen Zeiten viel Gutes gestiftet, zur Stärkung der Schwachen, zur Aufrichtung der Gefallenen, mit einem Worte, zur Erbauung des heiligen Leibes Christi unendlich viel beigetragen. Sie sind aus dem Geiste des Christenthums hervorgegangen, und haben, in rechter Weise geleitet, die Christen immer zur Quelle alles Heiles, — zu Gott geführt.

II. Die Bruderschaften zur Verehrung der Heiligen und besonders der allerseligsten Jungfrau Maria.

Unter den manchfachen Mitteln, welche die Kirche gebraucht, den Menschen zu Gott zu führen, hat die Verehrung der Heiligen, und ganz besonders die Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria, bei den Gläubigen zu allen Zeiten sich vorzüglich bewährt gezeigt; daher auch die vielen Bruderschaften, welche im Verlaufe der christlichen Jahrhunderte zur besonderen Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria entstanden sind und aller Orten unter den Gläubigen die freudigste Aufnahme fanden. Die Heiligen wurden zu allen Zeiten geehrt, weil sie treue Diener Gottes sind und bei Gott selbst in hohen Ehren stehen.

Als treue Diener Gottes haben sich die Heiligen dadurch bewährt, daß sie unter Gottes gnadenvollem Beistande die christlichen Tugenden mit großem Heldenmuthe, in gänzlicher Selbstverleugnung und Hingebung an Gott ausgeübt haben. Gott selbst aber, der ein gerechter und gütiger Vergelter jeden Verdienstes ist, ehrt seine treuen Diener und hat oft schon durch außerordentliche Gnaden und Thaten vor den Augen der Menschen sie verherrlicht. Dies bezeugt die ganze heilige Geschichte ebensowohl im alten, als im neuen Bunde, in der apostolischen Zeit und durch alle Jahrhunderte herab bis auf unsere Tage; und die treuen Diener und Dienerinnen Gottes sollten nicht auch von uns hochgeschätzt und innig verehrt werden? Geht uns denn nicht hierin die Welt mit ihrem Beispiel voran, indem sie denjenigen besondere Ehre erweist und Denkmale errichtet, welche sie ihrer ausgezeichneten Thaten wegen als berühmte Menschen beobachtet? Der Welt wollen wir nun ihre berühmten Männer lassen, wenn auch deren Gesinnungen und Handlungen, nach dem Evangelium Gottes und nach dem wahren Wohle der Menschen bemessen, nicht immer als in Ehren und Segen bestehend beurtheilt werden möchten. Dagegen soll auch die Welt die Verfahrungsweise der katholischen Kirche und ihrer Kinder unangefochten lassen, wenn sie die erhabenen Tugendmuster der christlichen Vollkommenheit nach Gottes Beispiel hochehren. Hat doch der Psalmist hierin schon ein Beispiel uns gegeben, indem er (Ps. 138, 17) sagte: „Deine Freunde, o Gott, sind von mir sehr geehrt, ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden.“ Und hat uns der göttliche Heiland nicht die unzweifelhafte Gewißheit gegeben, daß

seine treuen Jünger von ihm und seinem himmlischen Vater hochgeehrt werden, wenn er uns versichert: „Wenn mir Jemand dienen will, der folge mir nach und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Wenn jemand mir dient, den wird mein Vater ehren.“ (Joh. 12, 26.) Der Heiland hat sogar, wie er in seinem hohenpriesterlichen Gebete sich ausspricht, seinen Aposteln und denjenigen, welche durch das Wort der Apostel an ihn glauben, die Herrlichkeit gegeben, welche der Vater ihm gegeben hat. Wenn nun Gott seine Heiligen so hoch ehret, dürfen die Menschen sich weigern, den Heiligen die gebührende Ehre zu erweisen?

Diese Verehrung der Heiligen darf aber nicht blos in Worten und äußerlichen Zeichen bestehen, sondern sie muß dadurch auch sich bewähren, daß wir dem Beispiele der treuen Diener und Dienerinnen Gottes in aller Tugend und Gottseligkeit nachfolgen. Der heilige Apostel Paulus spricht dies deutlich aus, wenn er (Phil. 3, 17) die Philipper ermahnt: „Seid meine Nachfolger, Brüder, und schauet auf die, welche so wandeln, wie ihr uns zum Vorbild habt.“ Durch diese Vorbilder werden wir zu dem Urbilde geführt, welches ist Jesus Christus, dessen Jünger wir sind und dem zu Liebe wir unter beständiger Selbstverleugnung alle unsere sündhaften Neigungen ertödten und in unermüdlicher Nachtragung unseres Kreuzes nachfolgen sollen. Denn der heilige Apostel Paulus ermahnt in den Korinthern (1, 4. 16) auch uns nachdrücklichst: „Ich bitte Euch, seyd meine Nachfolger, gleichwie ich Christi Nachfolger bin.“ Wenn wir nun

auf Christus, unser Vorbild, und auf die Heiligen, als dessen Nachbilder und unsere Vorbilder, mit ernstem Sinne hinblicken und unseres Berufes zur Kindschaft Gottes eingedenk sind, müssen wir uns nicht mit dem heiligen Augustinus ermunternd sagen: „Konnten es diese und jene, warum nicht auch ich?" Dem Heilande also ahmen wir nach in seinen treuen Dienern und Dienerinnen; Gott loben und preisen wir nach Mahnung des Psalmisten (150) in seinen Heiligen.

Um jedoch Gott in seinen Heiligen würdig zu loben, müssen wir selbst heilig leben; dieß aber vermögen wir nur durch die Gnade Gottes, welche in den Heiligen aus schwachen Menschen Helden der Tugend gebildet hat. Darum flehen wir unablässig zu Gott, dem Vater des Lichts, von dem jede gute Gabe kömmt, daß er uns die Gnade verleihen möge, gleich den Heiligen, Jesu Christo treu zu dienen auf Erden, um dereinst von ihm auch in die ewigen Wohnungen aufgenommen zu werden. Da wir uns indeß der göttlichen Gnade unwürdig erkennen, indem wir unnütze und oft untreue Knechte sind, so nehmen wir zu den würdigen und treuen Dienern Gottes, den Heiligen, unsere Zuflucht und empfehlen uns ihrer Fürbitte. Denn wie der heil. Jacobus uns lehrt (5, 16), vermag das Gebet des Gerechten viel; auch haben, wie wir in der heil. Schrift lesen, die heil. Apostel häufig für Andere gebetet und sich dem Gebete Anderer empfohlen; nicht minder wurden, wie wir aus den Worten und Handlungen der Kirche ersehen, zu allen Zeiten Fürbitten verrichtet. Diese Fürbitten müssen um so mehr, sowohl von den noch auf Erden lebenden, als von den im Himmel mit dem Heilande vereinigten treuen Dienern

und Dienerinnen Gottes, unserm Einen Mittler Jesus Christus dargebracht werden, um durch diesen unsern ewigen Mittler Erhörung bei Gott finden zu können; als die im apostolischen Glaubensbekenntnisse gelehrte Gemeinschaft der Heiligen, deren gemeinsamer Erlöser und Seligmacher Jesus Christus ist, die Erde und zugleich den Himmel umfaßt. Durch die Fürbitten der Heiligen werden wir gewürdigt, an den Gnaden Theil zu erhalten, welche Jesus Christus durch seine Verdienste in seinem Leben und Tode für die sündigen Menschen erworben hat, und welche er, als unser ewiger Mittler bei dem Vater im Himmel, uns ertheilt. Welch eine trostvolle Wahrheit, daß, wie wir Christen auf Erden für einander beten sollen, wir eben so die Heiligen im Himmel anrufen dürfen, und daß diese ihre Fürsprache vor Gott bringen, um uns Gnade durch Jesus Christus zu erbitten.

Wenn wir aber die Heiligen Gottes verehren und anrufen, um wie viel mehr werden wir uns gedrungen fühlen, die Mutter unsers Herrn und Heilandes, die allerseligste Jungfrau Maria, mehr noch als die Heiligen, zu verehren und anzurufen. Ist sie doch die erhabenste unter allen Geschöpfen, die bei Gott Gnade gefunden hat, wie kein anderes Geschöpf, indem sie zur Mutter des Sohnes Gottes, welcher als Heiland der Welt geboren werden sollte, auserwählt worden ist. Maria hat nicht blos einzelne Gnaden erhalten, wie die Heiligen Gottes nach ihrem Bedürfnisse und Berufe; sie hat die Fülle der Gnaden empfangen, da sie, wie der Engel ihr verkündet, voll der Gnaden ist. Diese Fülle der Gnaden hat aber die allerseligste Jungfrau als

Gottes-Mutter empfangen, damit sie auch den übrigen Menschenkindern zur Gerechtigkeit und Heiligkeit mitgetheilt werde: „Gott hat die Demuth seiner Magd angesehen; darum werden sie selig preisen alle Geschlechter, da der Herr Großes an ihr gethan hat und seine Barmherzigkeit von Geschlecht zu Geschlecht währet für die welche ihn fürchten.“ Welcher katholische Christ sollte nun nicht mit der ganzen katholischen Kirche die seligste Jungfrau und Mutter Gottes, die uns das Heil geboren hat, hochverehren und mit dem kindlichsten Vertrauen anrufen, damit sie bei ihrem göttlichen Sohne die uns zum Heile nothwendigen Gnaden durch ihre mächtige Fürbitte stets erwerbe? — Welcher katholische Christ sollte nicht ihr heiliges Leben, als das erhabenste Vorbild aller Gottseligkeit, immerdar vor Augen haben und durch die Nachahmung ihrer Tugenden des Wohlgefallens Gottes und der Fürsprache der seligsten Jungfrau sich würdig zu machen suchen? Welcher kath. Christ möchte nicht ein besonderer Pflegempfohlener Mariä, ein besonderes Kind der gnadenvollen Gottesmutter sein, um durch sie der Erlösungsgnaden Jesu Christi desto sicherer und reichlicher theilhaftig zu werden? Siehe nur, mein Christ, eine solche Gelegenheit, Maria, die hochbegnadigte Gottesmutter, ganz besonders zu ehren und ihrer gnadenreichen Fürbitte dich würdig zu machen, findest du in der Bruderschaft zum heiligsten und unbefleckten Herzen Mariä, welche in der Klosterkirche der Dominikanerinnen errichtet und mit vielen Gnaden und Ablässen versehen ist. Werde, mein Christ, ein eifriges Mitglied dieser Bruderschaft, um ein treuer Sohn, eine treue Tochter der

allerseligsten Junfrau Maria zu werden, damit du, durch ihre mächtige Fürbitte unterstützt, der Verheißungen Jesu Christi würdig werdest. Möge durch diese Bruderschaft die christliche Liebe, die so sehr in den Herzen vieler Menschen erkaltet ist, wieder entzündet; möge der christliche Glaube, der im Geiste vieler Menschen so sehr geschwächt ist, wieder gekräftiget; möge die christliche Hoffnung, die aus dem Thun und Lassen vieler Menschen so sehr verschwunden ist, wieder zurückgeführt werden, auf daß, so wie Viele zum Heile berufen sind, auch Viele zum Heile auserwählt werden. Durch den lebendigen Glauben, die unerschütterliche Hoffnung und die glühende Liebe in Jesu Christo kann allein für die Menschen das wahre Heil für Zeit und Ewigkeit gesucht, gefunden und gesichert werden.

III. Ursprung der Bruderschaft vom hochheiligen und unbefleckten Herzen Mariä.

Die Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria ist so alt, als die Kirche selbst. Vor Christus war Maria, als das Weib der Verheißung, welches der Schlange den Kopf zertreten sollte, voll Sehnsucht erwartet: nach Christus ist sie, als die gnadenvolle Mutter, von allen geehrt, welche dem göttlichen Sohne, als ihrem Heilande und Erlöser, Huldigung und Anbetung bringen. Um die Verehrung dieser gnadenvollen Mutter des Erlösers unter den Gläubigen zu fördern, sind im Verlaufe der Jahrhunderte mancherlei Bruderschaften entstanden. So haben alle den Geist ihrer Verehrer entweder vorzugsweise auf die Macht ihrer Fürbitte gelenkt, um sie

alle mit kindlichem Vertrauen zu erfüllen, oder sie haben einzelne Tugenden, als: ihre Reinheit, ihre Demuth u. s. w. besonders nahe geführt, um zur Nachahmung derselben zu ermuntern! aber in der neuesten Zeit hat sich mit Gutheißung der Kirche eine Muttergottesbruderschaft gebildet, welche alle Tugenden und Vorzüge der allerseligsten Jungfrau Maria und die ganze Macht ihrer mütterlichen Fürbitte wie in einem Punkte zusammenfaßt und in der Verehrung ihres heiligsten und unbefleckten Herzens mit einem Male recht anschaulich vor Augen stellt. Denn, wie wir mit den Worten: „Dieser Mensch hat ein gutes Herz", den ganzen sichtlichen Werth und mit den Worten: „er hat ein böses Herz", den ganzen sittlichen Unwerth desselben bezeichnen; so ist mit den Worten: „das heiligste und unbefleckte Herz Mariä" ihre heilige Liebe zu Gott und allen Menschen, die Macht ihrer Fürbitte, die Schönheit ihrer Tugenden, mit einem Worte: alles Tröstende, Aufmunternde und Beseligende bezeichnet, welches die Muttergottesverehrung in sich faßt. Daher die große Theilnahme, welche die Verehrung des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä in der neuesten Zeit aller Orten gefunden hat, und die hohen Segnungen und Gnaden, welche die unter diesem heiligen Namen errichtete Bruderschaft Unzähligen brachte. Hören wir, wie schon ihre Entstehung offenbar durch Gottes Hand geleitet wurde:

Inmitten von Paris, da wo Handel und Gewerbe ihren Mittelpunkt haben, liegt, von Schauspielhäusern und Belustigungsorten umringt, die Pfarrei Notre Dame des Victoires (Unsere liebe Frau vom Siege). Ihre Lage in demjenigen Stadttheile, in welchem Gewinn

und Genußsucht die Menschen beinahe ausschließlich beschäftigt, und wo die Wollust ihren Hauptsitz hat, brachte es mit sich, daß sich hier die größte Gleichgültigkeit gegen den Glauben, ja Geringschätzung und Widerwille gegen die Ausübung desselben ausbildete und vielfach genährt wurde. Die Kirche war selbst an den höchsten Festen wie verödet, und der Gebrauch der heiligen Sacramente dermaßen vernachlässigt, daß sie sogar beim Sterben nur äußerst selten empfangen wurden. Jedes Gefühl für Religion, sogar jeder Gedanke an dieselbe, schien bereits erloschen. Dem frommen und eifrigen Pfarrer blieb keine andere Zuflucht, als sein tief verwundetes Herz vor seinem göttlichen Heilande und dessen erbarmungsvollen Mutter auszuschütten. Am 3. Dezember 1836 brachte er das heilige Meßopfer an demjenigen Altare Mariens dar, welcher seitdem ihrem heiligsten und unbefleckten Herzen gewidmet ist. Sein Gemüth war in tiefem Schmerze versunken bei dem Gedanken, in welchem beklagenswerthen Zustande sich die ihm anvertrauten Seelen befänden, und wie erfolglos alle seine Bemühungen und Anstrengungen seit fünf Jahren gewesen seyen. Da kam ihm plötzlich in den Sinn, seine Pfarrei dem heiligsten und unbefleckten Herzen Mariä zu widmen, und auf diese Weise die Bekehrung der Sünder zu bewirken. Vergebens bemühte er sich, diesen Gedanken als eine unnütze Zerstreuung zu entfernen; derselbe kehrte mehrmal zurück und ergriff ihn endlich beim Dankgebete nach dem heiligen Meßopfer so heftig, daß der fromme Priester ihm in sofern nachgab, als er dachte: „Bliebe mein Unternehmen auch ohne den gewünschten Erfolg, auf jeden Fall wird es wenigstens ein Beweis

der Ehrfurcht gegen die heil. Jungfrau seyn, — man kann einen Versuch machen.“ Am 11. Dezember, als am 3. Adventsonntage, verkündigte er vor dem Hochamte, daß am selben Abende um 7 Uhr eine Andacht gehalten werden sollte, um die göttliche Barmherzigkeit durch die Fürbitte des Herzens Mariä für die Bekehrung der Sünder anzuflehen. Hören wir nun den Erfolg, wie ihn der gottesfürchtige Seelsorger selbst erzählt: „Während des ganzen Tages schwankte ich zwischen Furcht und Unruhe und einigen Strahlen von Hoffnung; ich rechnete nach der Zahl der Gläubigen beim Hochamte, daß kaum mehr als sechszig bis siebenzig am Abende erscheinen würden; und siehe da! um 7 Uhr fand ich in der Kirche eine Versammlung von 4 bis 500 Personen. Niemals, außer an den hohen Festen von Weihnachten und Ostern, hatte ich hier in der Kirche so viele Leute gesehen, und namentlich nicht so viele Männer. Wer hatte sie hereingeführt? Die Mehrzahl wußte nicht einmal, was vorging, sondern nur der Umstand, daß sie die Kirche zu einer so ungewöhnlich späten Zeit offen sahen, hatte sie veranlaßt, einzutreten.

„Der Vesper der heil. Jungfrau wurde zwar mit Ruhe, aber auch mit Gleichgültigkeit beigewohnt; man wußte nicht, warum man da war. Es folgte dann eine Erklärung der Absicht und des Zweckes der Zusammenkunft, welche mit Aufmerksamkeit und Sammlung angehört wurde; der Eindruck, den diese gemacht hatte, gab sich sogleich kund; denn diese Menge von Gläubigen, welche an der Vesper kaum Antheil zu nehmen schien, sprach mit Gefühl und herzlicher Andacht die Gebete vor dem Segen; die Inbrunst verdoppelte sich während der

Litanei bei der Anrufung: „Du Zuflucht der Sünder, bitte für uns!“ welche von freien Stücken dreimal wiederholt wurde, so wie bei dem „Verschone uns o Herr!“ Ich lag auf den Knieen vor dem allerheiligsten Sacramente, bei diesem Ausrufe der Reue und der Liebe hüpfte mein Herz vor Freude, ich erhob mein Auge voll Thränen zu dem Bildnisse Mariens und wagte ihr zu sagen: „O meine liebe Mutter! Du hörst den Ruf der Liebe „und des Vertrauens, du wirst sie retten, diese armen „Sünder, die dich ihre Zuflucht nennen. O Maria, „nimm diesen frommen Bund an, und gib mir davon „ein Zeichen durch die Bekehrung des Herrn N . . . .; „morgen will ich in Deinem Namen zu ihm gehen.“

„N . . . . war ein ehemaliger und der letztlebende Minister des Königs Ludwig XVI., er hing der Secte der sogenannten Philosophen des 18. Jahrhunderts an, und hatte sich in seiner Jugend nicht im Mindesten um die Religion bekümmert. Ueber 80 Jahre alt, blind und krank seit mehreren Monaten, hatten doch seine Geisteskräfte keine Abnahme erlitten. Er war ein sehr gründlich gebildeter Jurist und zugleich der Rathgeber einer Menge von Familien, deren Angelegenheiten er verwaltete. Zehnmal hatte ich mich, als sein Pfarrer, an seiner Thüre eingefunden, aber eben so oft war ich abgewiesen worden; am 12. Dezember stellte ich mich von neuem bei ihm ein, man will mich abermals zurückweisen; ich beharrte aber darauf und wurde hineingeführt. Nach einigen Augenblicken, welche zum Wechseln einiger höflicher Worte dienten, sagte der Kranke ohne weiteren Umschweif zu mir: „Herr Pfarrer, haben Sie die Güte, mir den heil. Segen zu geben.“ Nachdem dies geschehen

war, fügte er hinzu: „O was hat mir ihr Besuch wohlgethan; zwar kann ich Sie nicht sehen, aber ich fühle Ihre Gegenwart; seit Sie bei mir sind, genieße ich einen Frieden, eine Ruhe, eine innere Freude, die mir bisher fremd gewesen ist.“ Für diese Seele, in welche die Gnade so sichtbar wirkte, war es nicht mehr schwer, das Wort des Heils zu vernehmen, und der Pfarrer verließ den Kranken nicht, bis dieser seine Beichte abgelegt hatte. Gott hatte diese Seele mit überschwenglicher Gnade beschenkt, und sie hat davon einen heiligen Gebrauch gemacht. Das Leben des Kranken wurde noch bis zum 10. April 1837 verlängert, und jeder Tag, der kam, war dem Glauben, dem innigsten Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit, der Reue, der Liebe zu Gott, und der Ergebung in seinen heil. Willen gewidmet.“

Ein so schlagender Beweis des Schutzes Mariens verscheuchte alle meine Furcht und Besorgniß; ich ward erfüllt von dem innigsten Vertranen, daß unser Unternehmen Gott wohlgefällig sei, und daß seine unendliche Güte sich würdigte, dasselbe zu segnen. Ich sehnte mich nach dem 22. Jan., als dem Tage, für welchen der Herr Erzbischof die Kundmachung der Statuten und den Beginn der Einschreibung in die Bruderschaft erlaubt hatte. Kaum hatte die Bruderschaft sich gebildet, kaum hatten ihre frommen Uebungen begonnen, so zeigte sich auch alsbald eine Veränderung in dem sittlichen Leben der Pfarrei; die Kirche wurde immer mehr besucht, den Messen und andern gottesdienstlichen Handlungen eifriger beigewohnt, und so gab denn auch die österliche Zeit wegen der Menge, die zum Tische des Herrn ging, diesmal dem Hirten der Gemeinde einen um so größern

Trost. Die Zahl der Communionen seit 1837 steht in keinem Verhältnisse zu der der früheren Jahre; die von 1837 belief sich auf 720 (die Pfarrei zählte sechs und zwanzig bis sieben und zwanzig tausend Seelen); dagegen die von 1837 auf 9950 und die von 1838 übersteigt 12,000. Am Vorabende hoher Feste mußte das Beichthören, das schon den ganzen Tag in Anspruch genommen hatte, mehrmals bis gegen Mitternacht fortgesetzt werden. Von nun an folgte eine wunderbare Bekehrung auf die andere; in allen zeigte sich eine ungewöhnliche Kraft der göttlichen Gnade. Die vielen wunderbaren Bekehrungen, die nach der Einführung der Andacht zum heiligen Herzen Mariä schnell auf einander folgten, veranlaßten den frommen und eifrigen Pfarrer von U. L. F. vom Siege, die Regeln und Statuten der Bruderschaft dem päpstlichen Stuhle zur Bestätigung vorzulegen, mit der ehrfurchtsvollen Bitte, daß die in seiner Kirche errichtete Bruderschaft zu einer Erzbruderschaft in ganz Frankreich erhoben würde. Der heilige Vater aber, innigst erfreut über die großen Gnadenwirkungen, welche bei Anrufung des mütterlichen Herzens Mariä, selbst an den größten Sündern, sich fortwährend kund gaben, und von dem herzlichsten Wunsche beseelt, daß die ganze Christenheit an demselben Antheil haben möchte, willigte in das fromme Begehren des eifrigen Seelsorgers nicht nur gerne ein, sondern er that noch weit mehr, indem er durch ein Breve vom 24. April 1838 „die in der Pfarrkirche zu unserer lieben Frau „vom Siege in Paris errichtete Bruderschaft vom hei„ligsten und unbefleckten Herzen Mariä für die Bekeh„rung der Sünder" zu einer Erzbruderschaft für die

ganze Welt erhob, so daß alle andern Bruderschaften dieses Namens von derselben ausgehen und von ihr abhängen sollten; und er verlieh ihr alle jene Ablässe, die wir unten angeben werden, und die auch den übrigen Bruderschaften vom Herzen Mariä, sofern sie mit der Hauptbruderschaft in Paris vereinigt sind, gemeinschaftlich angehören."

„Von dieser Zeit an erhielt die Andacht zum gnadenreichen Herzen Mariä einen außerordentlichen Aufschwung und verbreitete sich mit unbegreiflicher Schnelligkeit über ganz Frankreich, so daß die Erzbruderschaft in Paris allein am 15. Jan. 1840 schon 58,962 Mitglieder zählte, ohne diejenigen, welche in den andern 187 untergeordneten Bruderschaften dieses Namens, die damals in den verschiedenen Städten und Dörfern des Landes schon bestanden, eingeschrieben waren. (Am 9. Aug. 1842 zählte die Erzbruderschaft schon 250,723 Mitglieder und nebstdem 2171 Zweigvereine mit mehr als 750,000 Mitgliedern). Von allen Seiten beeilte man sich, verstockte Sünder den Gebeten der Erzbruderschaft zu empfehlen, und oft am selben Tage schon, wo die Empfehlung von der Kanzel war verlesen worden, geschah es, daß das Herz des Sünders plötzlich zur Buße erweicht wurde. Unter solchen Umständen mußte auch das Ausland nach dieser Andacht Verlangen tragen, und in der That war sie schon im Jahre 1840 von Frankreich aus in allen Welttheilen verbreitet. In Europa beeilten sich die katholischen Gemeinden in England und Schweden, sich der Verehrung des heiligsten Herzens Mariä zu widmen, und die Fürbitte der Erzbruderschaft in Anspruch zu nehmen. Zu gleicher Zeit war diese Andacht auch

hinübergebracht nach Amerika, nach Asien, Afrika und Australien; man verkündigte sie in den nordamerikanischen Freistaaten, in Canada, auf den Antillen, in St. Domingo &c.; das unbefleckte Herz Mariä hat seine Verehrer auf dem Libanon, in Aleppo, Jerusalem, Smyrna und andern Städten der asiatischen Türkei, ja sogar in vielen Gegenden von Ostindien, in Malabar, Siam, und selbst in China wird das mütterliche Herz Mariä von den Gläubigen mit zärtlicher Andacht verehrt. Dasselbe geschieht in Algier und auf Neu-Seeland. Ueberall, wo man diese Andacht kennen lernt, wird sie mit dem wärmsten Eifer ergriffen, und es folgten ihr ganz ungewöhnliche Gnaden und Segnungen des Himmels. Bei dem Vorstande der Erzbruderschaft laufen beständig die erfreulichsten Berichte darüber ein; man meldet von allen Seiten, daß durch dieselbe der Glaube neubelebt, die Frömmigkeit angeregt, der Gebrauch der heiligen Sacramente vermehrt und der Kirchenbesuch dermaßen befördert worden ist, daß manche Kirche die Andächtigen nicht mehr zu fassen vermag; man gewahrt mehr Eingezogenheit und Sittsamkeit bei der Jugend, ganz unerwartete Aussöhnung der bittersten Feinde, die plötzliche Bekehrung ergrauter Sünder, deren Besserung man nicht mehr hoffen zu dürfen glaubte. So freigebig erzeigt sich Maria gegen diejenigen, für welche ihr mütterliches Herz mit Vertrauen angerufen wird. Niemand soll unter ihrem Schutze verzweifeln, weil sowohl ihre Macht bei Gott als ihre Liebe zu den Menschen ohne Grenzen sind. Maria ist die Königin der Barmherzigkeit und zugleich die zärtlichste Mutter aller Erlösten, weßwegen sie die Erbarmungen ihres liebevollen Herzens nicht blos

auf die lasterhaften Kinder der Kirche, sondern auch auf Irr- und Ungläubige ausdehnt, die der Kirche nicht angehören. Bei Anrufung dieses mitleidsvollen Herzens sieht man Heiden und Ungläubige die Gnade der heiligen Taufe verlangen; hartnäckige Juden vor dem Gekreuzigten die Kniee beugen; Irrgläubige ihren Irrthümern entsagen und in den Schooß der alleinseligmachenden Kirche zurückkehren."

Wenn nun Gott in der Andacht zum heiligsten und unbefleckten Herzen Mariä eine so reiche Quelle von Gnaden allen Völkern und Nationen eröffnet hat, und durch die That beweist, daß eben diese Andacht ein so wirksames, von ihm bestimmtes Mittel ist, seine Barmherzigkeit auch uns zuzuwenden, und um der unendlichen Verdienste seines Sohnes willen Gnade und Versöhnung uns zu schenken; warum sollten wir länger anstehen, diese Wohlthat von der Hand Gottes dankbar anzunehmen und selbe gewissenhaft zu unserm Heile zu gebrauchen? Warum sollten nicht auch wir, im Bewußtsein unserer eigenen und unserer Brüder Bedürfnisse, zu der unerschöpflichen Gnadenquelle des Herzens Mariä unsere Zuflucht nehmen? Ist man doch auch bei uns ohne Unterlaß bemüht, unter dem falschen Scheine des Lichtes und der Aufklärung wo möglich das Christenthum ganz und gar zu verdrängen und Unzähligen das Heil zu rauben, das uns in Christo erschienen ist, und das Gott zur Rettung unserer Seele in der Lehre und den Gnadenmitteln unserer heiligen Kirche ohne Unterlaß uns zu spenden bereit ist. Und die Tausende und abermal Tausende unserer Brüder, die alle, wie wir, Gottes Kinder, Erlöste durch Christus sind und Liebe nicht mit dem

Munde, sondern in der That und in der Wahrheit von uns zu fordern die Berechtigung haben, sie sollten wir gleichgültig dem sicheren Verderben entgegen eilen sehen? Und wir alle, die wir zu stehen wähnen, sollten nicht zusammentreten, um zu wachen und zu beten, damit wir, von allen Seiten durch Gefahren bedroht, vor dem Fall uns bewahren? Die heilige Theresia brachte ganze Nächte zur Bekehrung der Sünder im Gebete zu, und wir sollten uns weigern, zu eben diesem Zwecke eine leichte Andachtsübung zu verrichten? Nein! Es gilt das Heil der unsterblichen Seelen, welche um den theuern Preis des Blutes Christi erkauft sind! Darum schwebe uns mahnend immer das Wort des heiligen Apostels Jacobus vor der Seele: „Meine Brüder! wenn Jemand von Euch von der Wahrheit abgewichen sein sollte, und irgend einer brächte ihn wieder zurück, der wisse, daß wer den Sünder auf seinem Irrwege zurückführt, dessen Seele vom Tode rettet und die Menge der Sünden deckt.“ K. V., 19—20. Thun wir's mit Gottes Gnade, die mächtig in dem Schwachen wirkt, thun wir's unter Mariens mächtigem Schutze, welche noch kein vertrauensvolles Gebet ihrer Verehrer unerhört ließ, thun wir es durch unsern eigenen erbaulichen Wandel, thun wir's im gemeinsamen Gebete, damit es zur Verherrlichung des dreieinigen wahren Gottes und zu unserem und unserer Brüder Heil in Liebe geschehe!

IV. Abläſſe, welche den Mitgliedern der Bruderſchaft vom heiligſten und unbefleckten Herzen Mariä verliehen worden ſind.

Seine päpſtliche Heiligkeit Gregor XVI. äußert in dem apoſtoliſchen Schreiben vom 24. April 1838 nicht nur eine ungemeine Freude über die Errichtung der Erzbruderſchaft des hochheiligen und unbefleckten Herzens Mariä zur Bekehrung der Sünder, ſondern beſchenkt auch dieſe fromme Verſammlung mit den reichlichſten Abläſſen, um die Andacht der Gläubigen noch mehr anzufachen.

Der heilige Vater ertheilt dieſer Erzbruderſchaft alle Rechte, alle Vorrechte, Ehren und Indulten, welche andere Erzbruderſchaften genießen, nämlich andere Verbrüderungen aufzunehmen, dieſe der nämlichen Abläſſe und Gnaden theilhaftig zu machen u. dgl. — Er ſpricht Alle, die ſich in dieſe Erzbruderſchaft wollen aufnehmen laſſen, von der Excommunication, vom Kirchenbanne und anderen kirchlichen Strafen los, wenn ſie etwa ſolcher ſich ſchuldig gemacht hätten.

„Ferner verleihen wir erbarmungsvoll, ſagt das apoſtoliſche Breve, kraft unſerer apoſtoliſchen Gewalt, allen Mitgliedern und Mitſchweſtern obengedachter Erzbruderſchaft, am Tage ihrer Aufnahme, nach reumüthiger Beicht und heiliger Communion vollkommenen Ablaß aller ihrer Sünden.“

„Deßgeichen verleihen wir einen vollkommenen Ablaß Allen, welche in der Todesſtunde nach reumüthiger Beicht die heilige Communion werden empfangen haben;

oder auch im Falle sie dies nicht hätten thun können, wenn sie nur den allerheiligsten Namen Jesus mit dem Munde, oder wenigstens im Herzen anrufen werden."

„Ebenfalls verleihen wir einen vollkommenen Ablaß jenen Mitbrüdern und Mitschwestern, welche am letzten Sonntage vor Septuagesimä, ferner am Feste der Beschneidung des Herrn, an Mariä Lichtmeß, Mariä Verkündigung, Mariä Geburt, Mariä Himmelfahrt, Mariä Empfängniß, der Schmerzen Mariä, am Feste der Bekehrung des heiligen Paulus und der heiligen Maria Magdalena, nach reumüthiger Beicht die heilige Communion empfangen werden."

Durch eine zu Rom am 4. Februar 1841 jüngsthin ausgefertigte Verordnung geruhte Seine Heiligkeit der Papst Gregor XVI. dieser Bruderschaft auf ewige Zeiten für jeden Monat des Jahres zwei vollkommene Ablässe zu verleihen, welche man den armen Seelen im Fegfeuer zuwenden kann. Den Gläubigen ist es anheimgestellt, die Tage zu wählen, an denen sie besagte Ablässe gewinnen wollen.

„Wir verleihen auch jedem der Mitbrüder und der Mitschwestern der Erzbruderschaft, welche täglich den englischen Gruß für die Bekehrung der Sünder andächtig beten werden, einen vollkommenen Ablaß am Jahrestage ihrer Taufe, wenn sie reumüthig gebeichtet und würdig communicirt haben." „Ferner lassen wir obengenannten Brüdern und Schwestern sowohl als andern, welche der heil. Messe andächtig beiwohnen, die an jedem Samstage zur Ehre des hochheiligen Herzens Mariä in einer Kapelle oder Kirche dieser Erzbruderschaft gelesen wird, und dort für die Bekehrung der Sünder beten, fünfhundert

Tage von jener Buße nach, die ihnen auferlegt ist, oder die sie sonst nach kirchlichem Gebrauche schuldig wären."

Hieraus können alle Einverleibte sehen, daß sie sich selbst große Gnadenschätze erwerben, indem sie für die Bekehrung ihrer verirrten, bethörten und verstockten Mitmenschen beten, Maria würdig verehren und Gott über Alles verherrlichen.

Es wird nicht nothwendig sein, zu bemerken, daß unter den Ablässen nur der Nachlaß der zeitlichen Strafe, die entweder in dieser oder in der andern Welt in dem Fegfeuer getilgt werden muß, zu verstehen sei, und daß man diesen Ablaß nur dann erhalten kann, wenn man im Stande der Gnade Gottes, das heißt, frei von schweren Sünden sei. Darum muß man, um diese Ablässe zu gewinnen, das heil. Sacrament der Buße und des Altars würdig empfangen, den Schaden, welchen man durch die in der Beicht nachgelassenen Sünden veranlaßt hat, so viel nur immer möglich, gut machen, das heißt, nicht nur alle Mittel zur Besserung anzuwenden, sondern auch das gegebene Aergerniß zu tilgen suchen, die geraubte Ehre ersetzen, das ungerechte Gut zurückgeben, die gehegten Feindschaften aufgeben u. s. w., und überdies die vorgeschriebene Andachtsübung pünktlich und im wahren Geiste der Buße verrichten. — Die Gnade des Ablasses kann, wie die Früchte des heil. Meßopfers, auch den Verstorbenen bittweise zugewendet werden.

V. Statuten der Erzbruderschaft vom hochheiligen und unbefleckten Herzen Mariä zur Bekehrung der Sünder für das Bisthum Speyer.

Der Zweck der Bruderschaft ist die Verehrung der allerseligsten Jungfrau, die allseitige Beförderung eines christlichen Lebens und insbesondere die Bekehrung der Sünder unter dem Schutze der gnadenvollen Mutter Gottes Maria. In dieser Absicht sind für die Bruderschafts-Mitglieder angeordnet:

A. Gemeinschaftliche und besondere Andachten und Gebete.
B. Oefterer Empfang der heil. Sacramente der Buße und des Altars.
C. Sonstige geistliche und leibliche Hilfe.
D. Eine bestimmte äußere Ordnung zur leichteren Erreichung der Bruderschafts-Zwecke.

A.

1. Am jedesmaligen ersten oder zweiten Sonntage im Monate wird in der Bruderschaftskirche Nachmittags Bruderschafts - Andacht mit ausgesetztem hochwürdigem Gute und, wenn es thunlich ist, mit einer angemessenen Belehrung gehalten. Dieser Andacht haben die Mitglieder der Bruderschaft, falls sie nicht durch besondere Hindernisse abgehalten sind, regelmäßig beizuwohnen.

2. Die Hauptfeste der Bruderschaft sind: das Fest des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä, am Sonntage nach der Oktav Mariä Himmelfahrt und der letzte Sonntag vor Septuagesimä. Diese Hauptfeste der Bruderschaft werden jedesmal Morgens mit feierlichem

Hochamte und Predigt, Nachmittags mit Vesper bei ausgesetztem hochwürdigem Gute gefeiert.

3. An den übrigen Muttergottes-Festen, an Mariä Lichtmeß, Verkündigung und dem Schmerzensfeste, an Mariä Geburt, Himmelfahrt und unbefleckten Empfängniß, so wie an den Festen der Beschneidung Jesu, Pauli Bekehrung (25. Januar) und an dem Feste der heiligen Maria Magdalena (22. Juli) wird ein feierliches Hochamt mit ausgesetztem hochwürdigem Gute und mit öffentlichem Gebete für Bekehrung der Sünder, vorzüglich für die Bekehrung derjenigen gehalten, welche dem Gebete besonders empfohlen werden.

4. An den Samstagen vor dem bestimmten Monats-Sonntage wird das heilige Meßopfer nach der Intention der Bruderschaft und für deren Mitglieder gehalten.

5. Am Tage nach den 2 genannten Hauptfesten wird ein Seelenamt für die Verstorbenen der Bruderschaft gehalten.

6. Jedes Mitglied der Bruderschaft ist verpflichtet, täglich Einmal mit Andacht Ein „Gegrüßet seyst du Maria“ zu beten. Nebstdem wird empfohlen, dieses Gebet, so wie das schöne Gebet des heiligen Bernhardus: „Gedenke o gütigste Jungfrau Maria“ und die Strophe der lauretanischen Litanei: „O Maria, Zuflucht der Sünder, bitt' für uns!“ recht oft zu beten. Auch werden sich die Mitglieder bestreben, täglich am Morgen alle ihre Verrichtungen, Gebete und Bußwerke, so sie den Tag hindurch zu verrichten gedenken, dem heiligsten und unbefleckten Herzen zu empfehlen und im Vertrauen auf die Güte der gnadenvollen Mutter Gottes die Bekehrung der Sünder zu erflehen.

7. An jedem Sonn- und gebotenen Feiertage beten die Mitglieder der Bruderschaften eine der im Bruderschafts-Büchlein enthaltenen Mutter-Gottes-Litaneien, in der Meinung, daß Gott allen verstockten Sündern, Irrgläubigen und Ungläubigen, die Gnade der Bekehrung verleihen möge.

B.

8. Wer in die Bruderschaft aufgenommen zu werden wünscht, der bereitet sich, wie sehr zu wünschen ist, hiezu vor, durch eine Generalbeicht über sein ganzes Leben, oder über die Zeit, welche seit seiner letzten allgemeinen Beicht verflossen ist, und empfängt am Tage seiner Aufnahme die heilige Communion, damit er den vollkommenen Ablaß gewinne, welchen der heilige Vater Gregor XVI. denen, welche in dieser Weise in die Bruderschaft eintreten, im Breve vom 24. April 1838 ausdrücklich verliehen hat.

9. Jedem Mitgliede der Bruderschaft, dem es um seine Heiligung ernstlich zu thun ist, wird angelegentlich empfohlen, recht oft, besonders aber an den Monat-Sonntagen und Festen der Bruderschaft, vorzüglich an den beiden Hauptfesten, zum Tische des Herrn zu gehen und die heilige Communion nach der Meinung der Bruderschaft Gott aufzuopfern, um hierdurch der hohen Gnadenschätze theilhaftig zu werden, welche nach dem schon erwähnten päpstlichen Schreiben vom 24. April 1838 an diesen Tagen erlangt werden können.

C.

10. Die Mitglieder der Bruderschaft werden sich vorzüglich der Reinigkeit der Seele befleißigen, weil diese

schöne Tugend ganz besonders des Schutzes des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä würdig macht; überdies werden alle bemüht sein: a) sich wechselseitig durch gutes Beispiel und fromme Ermahnungen vom Bösen abzuhalten und zum Guten anzueifern; b) ihre Kinder, Dienstboten und Gesellen zur christlichen Zucht und Ordnung anzugewöhnen, — wobei besonders zu beachten ist der fleißige Besuch des sonntäglichen Gottesdienstes und Unterrichtes, die Verbreitung und Lesung guter Bücher, die Meidung der Wirthshäuser, Tanzböden, des nächtlichen Herumschwärmens und des unnöthigen Arbeitens an den Sonn- und Festtagen; c) fromme Obsorge zu tragen für die geistlichen Bedürfnisse der Kranken und besonders in der Sterbestunde einen christlichen Beistand zu einem seligen Ende Ihnen zu erweisen.

11. Den Armen und Dürftigen werden die Mitglieder in christlicher Liebe nach Vermögen auch leibliche Hilfe leisten, um auch durch dieses Mittel den christlichen Wandel zu befördern.

12. Wenn ein Mitbruder oder eine Mitschwester stirbt, werden alle Mitglieder der Bruderschaft zur Leiche eingeladen, der sie auch, wie dem ersten Amte, falls sie nicht verhindert sind, beiwohnen werden. Zudem werden sie noch acht Tage lang täglich wenigstens Ein „Vater unser“ für das verstorbene Bruderschaftsmitglied beten.

D.

13. In die Bruderschaft kann jeder erwachsene Christ, welcher einen unbescholtenen Lebenswandel führt, aufgenommen werden. Diejenigen, welche die Aufnahme wünschen, müssen ihren Tauf- und Familien-Namen beim

Präses der Bruderschaft angeben, damit diese in das Verzeichniß der Bruderschafts-Mitglieder eingetragen werden. Bei der Aufnahme erhält jedes Mitglied einen Bruderschaftszettel und eine geweihte Medaille, genannt die „Medaille von der unbefleckten Empfängniß". Die Mitglieder werden eingeladen, diese Medaille stets zu tragen und von Zeit zu Zeit das darauf eingeprägte Gebet zu beten: „O Maria, ohne Sünden empfangen, bitt' für uns, die wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen." Die Aufnahme geschieht mit Beiziehung des Rathes durch den Präses der Bruderschaft.

14. Den Präses der Bruderschaft ernennt der Hochwürdigste Herr Bischof. Es steht dem Präses die geistliche Leitung der Bruderschaft zu. Um diese Leitung segenbringend besorgen zu können, ist der Präses befugt, einzelne Mitglieder der Bruderschaft vor sich oder die Versammlung des Bruderschaftsrathes zu berufen und ihnen ihre Obliegenheiten, falls sie dieselben zum Aergerniß der übrigen Mitglieder verletzt hätten, ernstlich vorzuhalten. Werden die Ermahnungen nicht befolgt, so kann er jene Mitglieder, welche ihren allgemeinen Pflichten, als katholische Christen, oder ihren besonderen, als Bruderschafts-Mitglieder, nicht nachkommen, unter vorgängiger Anzeige beim Rathe aus der Bruderschaft entlassen. Die Entlassenen haben keinen Anspruch mehr auf irgend etwas, das der Bruderschaft und ihren Mitgliedern angehört.

15. Zur Unterstützung in Erreichung der Zwecke der Bruderschaft und zur Mitberathung der allgemeinen und besonderen Vorkommnisse, so wie zur Mitverwaltung des Vermögens der Bruderschaft steht dem Präses ein Rath

von fünf oder sieben Mitgliedern zur Seite, welche aus den Bruderschafts-Mitgliedern genommen sind. Das erste Mal wählen diesen Rath die bei der ersten Versammlung gegenwärtigen Bruderschafts-Mitglieder. Später tritt alle Jahr ein Dritttheil aus; die ersten zwei Jahre durch's Loos, nachher die Aeltesten. Die Abtretenden können wieder von den übrigen zwei Drittheilen des Rathes gewählt werden.

16. Aus dem Rathe wird durch Stimmenmehrheit jährlich ein Präfekt und ein Schatzmeister gewählt; der Erste, um in Abwesenheit des Präses dem Rathe vorzustehen, und der Andere, um die Verwaltung des Bruderschaftsvermögens zu führen.

17. Um die zum Zwecke der Bruderschaft erforderlichen Ausgaben bestreiten zu können, entrichtet jedes Mitglied bei seinem Eintritte in die Bruderschaft zwölf Kreuzer; ein höherer Beitrag bleibt dem Ermessen eines Jeden anheimgestellt. Die Gabe, welche jeder bei den an den Monats-Sonntagen in der Kirche gehaltenen Sammlungen gibt, richtet sich gleichfalls nach dem Ermessen eines jeden Einzelnen.

28. An den monatlichen Sonntagen ist nach der Bruderschafts-Andacht Rathsversammlung. Der Präses vereinigt sich mit dem Rathe zur Besprechung der Angelegenheiten der Bruderschaft. Erforderlichen Falls können auch Mitglieder, die nicht zum Rathe gehören, beigezogen werden, um mit Stimmrecht an der Verhandlung, wenn sie wichtig erscheint, Theil zu nehmen. Die Besprechung fängt mit dem Gebete des Herrn an und wird damit beschlossen.

Bischöfliche Approbation dieser Statuten.

Statuta haec Confraternitatis sanctissimi et immaculati Cordis Beatissimae Virginis ac Dei genitricis Mariae, Ecclesiae Cathedralis nostrae, totiusque Dioecesis Spirensis Patronae — quae Confraternitas aggreganda est Archiconfraternitati jamdudum in ecclesia Beatae Mariae Virginis a Victoriis Parisiis erectae — libentissimo animo approbamus et confirmamus, summopere exoptantes, ut Confraternitas ista, quae jam totum per orbem propagata est, nostra in Dioecesi uberrimus gratiarum fons fiat, quas nunquam frusta implorat, qui ut filius ad Cor amatissimae Matris confugerit.

Datum Spirae sub nostris signo sigilloque die vigesima octava mensis Octobris anni millisimi octingentesimi quadragesimi quarti.

(L. S.) † **Nicolaus,**
Episcopus Spirensis.

Deutsch.

Wir ertheilen vorstehenden Statuten der Bruderschaft vom hochheiligen und unbefleckten Herzen der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria, der Schutzpatronin unserer Kathedralkirche, wie der ganzen Speyerer Diöcese — vorausgesetzt, daß diese Bruderschaft mit der schon längst zu Paris in der Kirche zu Unserer Lieben Frau vom Siege errichteten Erzbruderschaft in Verbindung trete — mit bereitwilligstem Gemüthe Unsere Gut-

heißung und Bestätigung, und wünschen von ganzem Herzen, daß diese Bruderschaft, welche über den ganzen Erdkreis schon verbreitet ist, in Unserer Diöcese die reichlichste Quelle der Gnaden werde, um welche Niemand je vergebens bittet, der, als wahrer Sohn, zu dem Herzen der liebevollsten Mutter seine Zuflucht nimmt.

Gegeben und mit Unterschrift und Siegel beglaubigt zu Speyer am acht und zwanzigsten des Monats October im Jahr ein Tausend acht hundert und vier und vierzig.

(L. S.) † Nikolaus,
Bischof von Speyer.

Zweiter Theil.

Gebete zum Gebrauche der Mitglieder der Erzbruderschaft vom hochheiligen und unbefleckten Herzen Mariä.

I. Allgemeine Gebete.

Morgengebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. Gebenedeit sei die allerheiligste Dreifaltigkeit! Ehre sei dem Vater, der mich erschaffen! Ehre dem Sohne, der mich erlöset! Ehre dem heiligen Geiste, der mich geheiliget hat!

In Demuth werfe ich mich vor deiner göttlichen Majestät nieder, mein Herr und mein Gott, und bete dich in tiefer Ehrfurcht an. Ich danke dir, daß du mir diesen neuen Tag wieder geschenkt und vor dem Tode des Leibes und der Seele mich bewahret hast. Ich erkenne es, gütigster Gott, daß es einzig ein Geschenk deiner Gnade ist, daß ich noch lebe und mein Herz im Gebete

zu dir erheben kann; ich bekenne es, daß ich unwürdig bin aller Liebe und Erbarmung, die du alle Tage meines Lebens bis auf diese Stunde so reichlich mir hast zu Theil werden lassen! Deine Barmherzigkeit, o mildreichster Vater, gegen mich ist unendlich, und die Wohlthaten, die du mir erwiesen, sind zahllos. O daß meine Zunge unablässig dich zu loben und zu preisen vermöchte, daß mein Herz in Liebe und Dankbarkeit immerdar und innig gegen dich erglühte! Weil mir aber dies nicht gegeben ist, so vereinige ich mich mit allen Engeln und Heiligen, mit meinem heiligen Schutzpatron und besonders mit der allerseligsten Jungfrau Maria, sowie mit allen frommen und eifrigen Christen auf der ganzen Erde, um so in die Lobpreisungen einzustimmen, welche ohne Unterlaß dir dargebracht werden im Himmel und auf Erden.

Der Dank aber, o liebevoller Vater, der dir am meisten gefällt, ist, daß ich heute nach deinem heiligen Willen lebe, und mit Allem, was ich bin und habe, mich dir ganz und ungetheilt zum Opfer bringe. Ich opfere dir darum auf meine Gedanken, Worte und Werke, ich vereinige dieselben mit den unendlichen Verdiensten, welche Jesus Christus uns erworben hat. Nimm sie hin zu

deiner höchsten Ehre und Anbetung, zur Ehre Mariä, der hochgebenedeiten Gottesmutter und aller lieben Engel und Heiligen, zur Danksagung für alle seither empfangenen Wohlthaten, zur Genugthuung für meine Sünden und zur Erlangung deiner Gnade, mit welcher du mich stets vor jeder schweren Sünde bewahren wollest. O daß ich durch meine Werke dich also verehren und verherrlichen könnte, wie ich es wünsche und du es würdig bist. Weil ich dieses aber nicht im Stande bin, o unendlicher gütiger Gott, so bitte ich dich, du wollest meine Armuth und meinen Mangel mit dem Reichthume deiner Heiligen und mit dem unendlichen Schatze der Verdienste Christi ersetzen. — Liebenswürdigste Herzen Jesu und Mariä, entzündet mein Herz mit eurer Liebe, damit ich heute alle Gelegenheiten zur Sünde meide und alle Versuchungen mit Gottes Gnade zu überwinden trachte. O Gott! Segne mich, und laß nicht zu, daß ich im Glauben und im Vertrauen auf dich heute wanke und durch Sünde und Bösesthun deine Liebe verscherze.

Auch alle meine Angehörigen übergebe ich in deine Vaterarme. Alle Vorsteher der heil. katholischen Kirche, alle Obrigkeiten und Unterthanen empfehle ich deinem liebevollen Schutze. Ach siehe

das Elend in allen Ständen, schenke allen deine mächtige Hülfe, damit die Betrübten getröstet, die Schwachen gestärkt, die Gefallenen aufgerichtet, die Ungläubigen zum Lichte deiner Wahrheit geführt, die Verirrten auf den Weg des Guten geleitet werden, und das gottlose Wesen ein Ende nehme. Hilf den Armen und Elenden, die zu dir schreien. Gib den Verstorbenen die ewige Ruhe, und laß ihnen leuchten das ewige Licht, welches ist Jesus Christus, unser Gott und Heiland. Amen.

Allerseligste Jungfrau Maria, Mutter Jesu, meines göttlichen Erlösers, ich stelle mich heute mit kindlichem Vertrauen unter deinen mütterlichen Schutz. O gütigste Mutter der Erbarmung! verschmähe nicht mein Vertrauen und sei in der Liebe deines heiligsten und unbefleckten Herzens meine Zuflucht in allen meinen Anliegen, mein Trost in aller Widerwärtigkeit, und meine Mittlerin bei deinem vielgeliebten Sohne, heute und alle Tage meines Lebens, besonders aber, wenn die Stunde meines Todes naht.

Und du, o heiliger Engel, der du mir zum Beschützer und Begleiter durch dieses Leben bist gegeben, heiliger Namenspatron, und ihr auserwählten Freunde Gottes alle, bittet für mich, damit ich heute und alle Zeit treulich hier eurem

Tugendbeispiele nachfolge und dereinst dort im Himmel eurer Seligkeit theilhaftig werde.

In deinem Namen, o Gott! gehe ich jetzt zur Arbeit, zu welcher dein heiliger Wille mich ruft. Aus Gehorsam und Liebe zu dir, will ich Alles mit Fleiß und mit aller nur möglichen Geduld verrichten, und deine unsichtbare Gegenwart stets vor Augen haben. Leite, heilige und beschirme mich, damit dieser Tag mir und Allen ein Tag der Gnade und des Trostes, der Tugend und des Verdienstes für die Ewigkeit werde. Amen.

Vater unser . . . . . Gegrüßet seist du Maria.

Es segne mich Gott † Vater, Gott † Sohn und Gott † heiliger Geist. Amen.

Meßgebet.

Vorbereitung.

O Jesu, mein Gott und Heiland! in tiefster Ehrfurcht erscheine ich vor deinem Altare, um der heil. Messe, diesem geheimnißvollen Opfer deiner Liebe und meiner Erlösung beizuwohnen. Ich glaube, daß du hier, wie auf dem Kalvarienberge gegenwärtig bist, um das große Opfer in unblutiger Weise darzustellen, und voll unendlicher Liebe zu erneuern, das du einst am Kreuze zur Tilgung der Sünden der Welt dargebracht hast.

O mein Erlöser, verleihe mir die Gnade, diesem hochheiligen Opfer mit lebendigem Glauben und mit so heiliger Andacht beizuwohnen, daß ich der Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens theilhaftig werde.

O allerseligste Jungfrau Maria! die du unter dem Kreuze deines geliebten Sohnes gestanden und mit ihm das blutige Opfer dem himmlischen Vater für uns geopfert hast, erbitte mir die Gnade, daß ich dieses unblutige Opfer im Vereine mit dem Priester heute darbringe zur Anbetung und Verherrlichung des dreieinig wahren Gottes, zur Erinnerung an das Leben und Leiden Jesu, meines Erlösers, zur Danksagung für alle mir am Kreuze erworbenen Gnaden, zur Genugthuung für meine Vergehungen und Fehler, zur Errettung aller, welche noch in der Nacht des Unglaubens und der Sünde schmachten, und zum Wohle derer, für welche ich besonders zu beten schuldig bin.

Eingang.

In Demuth werfe ich mich vor dir nieder, o Gott, voll Scham und Reue bekenne ich meine Sünden. Du bist aber meine Hoffnung und meine Zuversicht. Du wirst mir verzeihen um Jesu, deines eingebornen Sohnes willen, und meiner

Missethaten nicht ferner gedenken. Ich habe zur Besserung meines Lebens den festesten, den heiligsten Entschluß gefaßt. Reiche mir deine Vaterhand, daß ich meinen Entschluß ausführe, und verstoße mich nicht, wenn ich im tiefsten Gefühle meiner Unwürdigkeit zu dir rufe: Herr, erbarme dich unser! Christi, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

Der allmächtige, ewige, gütige und getreue Gott erbarme sich unser Aller, wie wir hier, durchdrungen von dem Gefühle unserer Verschuldung, um Gnade flehen. Vergebe uns unsere Sünden und führe uns zum ewigen Leben.

Zum Gloria.

Ehre, Lob und Preis sei dir, ewiger, heiliger, unendlich gütiger Gott, der du hoch im Himmel thronest. Und Dank und Jubel und Anbetung sei dir, Eingeborner des ewigen Vaters, der du dich gewürdiget hast, die menschliche Natur anzunehmen, um uns mit dem himmlischen Vater wieder auszusöhnen, und seinen heiligen Willen kund zu thun und den Frieden zu bringen allen Menschen, die eines guten Willens sind. Jesu Christe! du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! Nimm auf unser

Gebet! Erbarme dich unser! Denn du allein bist heilig, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesu Christe mit dem heil. Geiste, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

Zur Collecte.

Allmächtiger, ewiger Gott! erhöre gnädig das Gebet des Priesters, welcher für das Heil deines Volkes dich anruft, und verleihe uns Allen die Gnade, daß wir dasjenige, um was wir mit Vertrauen zu unserer Wohlfahrt bitten, von deiner Güte erhalten mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher, mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

Geliebteste! Betet für einander, damit ihr selig werdet; denn das anhaltende Gebet der Gerechten vermag Vieles. Jac. V. 16. — Dank sei dir, o Gott, für alle Belehrung, welche du durch den Geist der Wahrheit in unserer heiligen Kirche uns zu Theil werden lässest. Laß' uns nicht bloß Hörer, sondern auch Vollbringer deines heiligen Wortes sein, damit unser Herz jenem Acker gleiche, auf welchem der Same der göttlichen Lehre hundertfältige Früchte bringt.

Beim Evangelium.

Göttlicher Heiland, wie groß ist deine Huld und Gnade, daß du nicht nur selbst vom Himmel kamest, um unser Lehrer zu werden, sondern auch Anstalten trafest, daß das wohlthätige Licht des Evangeliums unter deinem Schutze heute noch uns leuchte und rein und ungetrübt in deiner heiligen Kirche den Menschen leuchten wird, bis zu dem Ende der Zeiten. Laß' mich die Wahrheit, die du uns täglich verkündest, willig und ehrfurchtsvoll anhören, die Tugend, die dein Evangelium fordert, standhaft üben, damit ich der Glückseligkeit theilhaftig werde, welche du deinen treuen Dienern verheißen hast. Verleihe gnädig, daß ich mich auch niemals deines heiligen Evangeliums schäme und die gottlosen Reden der Ungläubigen und Spötter durch einen Wandel widerlege, der meinem Glauben angemessen ist. Zernichte die Anschläge der Gottlosen, bekehre die Irrenden, und laß' dein himmlisches Reich, das Reich der Wahrheit und der Tugend immer weiter unter den Menschen verbreitet werden, damit Alle, so weit die Erde reicht, mit dankbarem Herzen empfinden, daß dein heiliges Evangelium eine Kraft Gottes sei, selig zu machen Alle, die daran glauben.

Zum Credo.

Allmächtiger Gott und Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde! In tiefster Ehrfurcht bete ich dich an, und danke dir für die Gnade, daß du mich unter die Zahl deiner Gläubigen aufgenommen und zur Kenntniß deines heiligsten Namens berufen hast. Während Millionen Menschen noch in der Finsterniß des Aberglaubens umherirren, und nicht belehrt sind, dich im Geiste und in der Wahrheit anzubeten, hast du mich ohne alle meine Verdienste in die Gemeinschaft derer aufgenommen, welche dich, den einzig wahren Gott, in deiner einzig wahren Kirche anbeten und hast mich zum Erben deines himmlischen Reiches bestimmt, wenn ich meinem Glauben an dich, o dreieiniger Gott, getreu verbleibe und nach den Vorschriften deiner heiligen, katholischen und apostolischen Kirche lebe. Laß mich, o Gott, dein aus Gnade angenommenes Kind stets sein, laß mich ausharren in meinem heiligen Glauben bis zum Tode und gib mir Kraft und Stärke, daß ich in der Tugend nie mehr wanke, damit ich dereinst vor deinem heiligen Richterstuhle Gnade finde. Amen.

Aufopferung.

Heiliger Vater! allmächtiger, ewiger Gott! nimm das Opfer gnädig auf, welches dein Priester dir darbringt für mich und Alle, welche durch den theuern Preis des Blutes Jesu, deines eingebornen Sohnes, erlöset sind. Nimm es auf zur Danksagung für alle mir verliehenen Gnaden und Wohlthaten, zur Versöhnung meiner Sünden, zur Erlangung aller Mittel, welche mir zur Seligkeit nothwendig sind. Nimm es auf für alle geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, für Freunde und Feinde, damit es mir und Allen zum Heile gereiche.

Mit diesem Opfer des Brodes und des Weines, das in den Leib und in das Blut unsers Herrn Jesu Christi wird verwandelt werden, opfere ich dir, o himmlischer Vater, zugleich mich selbst auf mit Allem, was ich bin und habe. Wie Jesus mit dir Eins war, laß durch dieses Opfer mich Eins werden mit dir und mit Allen, die dir angehören; sein heil. Blut reinige mich von meinen Sünden, das Feuer deiner göttlichen Liebe vertilge in mir, was böse und dir mißfällig ist, und dein heiliger Geist führe mich ein in alle Wahrheit und Gerechtigkeit. Das Andenken an die Leiden und den Tod Jesu, meines Erlösers, lehre mich Gott-

ergebenheit und Geduld in allen Widerwärtigkeiten dieses Lebens, damit mein ganzes Leben ein dir wohlgefälliges Dank- und Liebesopfer werde, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Präfation.

Erfüllt werde meine Seele von heiligen Empfindungen der Andacht, damit ich mich über alles Irdische emporschwinge zu dir, o Gott, und in die Gesellschaft der seligen Geister, welche dich unaufhörlich loben. Im Vertrauen, daß du nach deiner unendlichen Barmherzigkeit mich Unwürdigen nicht verstoßen wirst von deinem heil. Angesichte, wage ich es, in die Lobgesänge der heiligen Engel einzustimmen und mit den himmlischen Heerschaaren voll Ehrfurcht und Demuth zu rufen:

Heilig, heilig, heilig bist du Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll! Hosianna in der Höhe! Gebenedeit sei, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Vor der Wandlung.

Wir bitten dich ehrfurchtsvoll, huldreichster Vater, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, daß du dieses heilige, unbefleckte Opfer genehmigen und segnen wollest, welches wir

für deine heilige Kirche darbringen, damit du sie mit dem Frieden beschenken, sie beschützen und erhalten und in der ganzen Welt regieren wollest. Segne mit der Fülle deines Segens deine Diener, den heiligen Vater N., unsern Bischof N., und alle Bekenner des wahren, katholischen, apostolischen Glaubens. Schenke den Königen und Fürsten und allen Obrigkeiten Frieden und Eintracht, gib ihnen Weisheit, damit sie die Völker der Erde nach deinem heiligen Willen leiten, und dein Reich auf Erden immer weiter verbreitet werde. Besonders sei eingedenk deiner Diener und Dienerinnen N., für welche besonders zu beten Liebe und Dankbarkeit uns verpflichtet, und aller Anwesenden, die dieses heilige Liebesopfer dir, dem ewigen, wahren und lebendigen Gotte, für sich und die Ihrigen darbringen. Tröste alle Betrübten und Hilfsbedürftigen, bekehre die Sünder, stärke die Gerechten und nimm die Sterbenden in Gnaden auf!

Ihr Heiligen und Auserwählten Gottes im Himmel, deren Gedächtniß wir auf Erden feiern, vereiniget eure Fürbitte mit unserm Flehen, und besonders du, o jungfräuliche Mutter des Erlösers, laß uns der Liebe deines heiligsten und unbefleckten Herzens empfohlen sein, damit wir unter deinem Schutze der Verdienste Jesu, deines göttlichen

Sohnes, uns erfreuen, vor der Verdammniß bewahrt und der Schaar der Auserwählten einst mögen beigezählt werden.

Bei Aufhebung der Hostie.

Jesu Christe! Sohn des lebendigen Gottes, der du mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit wahrhaft und wesentlich hier zugegen bist, ich bete dich in tiefster Ehrfurcht und Demuth an. Jesu, ich glaube an dich! Jesu, ich hoffe auf dich! Jesu ich liebe dich von Herzen!

Bei Aufhebung des Kelchs.

Du wahres und lebendiges Blut Jesu, meines Erlösers, du bist für mein Heil geflossen, reinige und stärke meine Seele zum ewigen Leben. Jesu, dir lebe ich! Jesu, dir sterbe ich! Jesu, dein bin ich todt und lebendig.

Nach der Wandlung.

O Jesu! lieben will ich dich, — du, mein Gott und Alles, — lieben will ich dich, du unaussprechliche Freude meines Herzens. Nicht mir, sondern dir will ich leben, der du, als ich durch meine Schuld verloren war, durch deine Barmherzigkeit mich wieder zum Leben der Gnade erwecktest. Du bist mein Erlöser, denn durch den theuern

Preis deines Blutes hast du mich aus der Knechtschaft der Sünde gerettet. Du bist mein Priester, denn unter den Gestalten des Brodes und Weines bringst du dich ohne Unterlaß deinem himmlischen Vater zum Opfer für unsere Sünden dar. Du bist meine Ehre und mein Ruhm, denn du bist vom Himmel gekommen, um die göttliche Natur mit der menschlichen zu vereinigen, und von der Erde uns zum Himmel zu erhöhen. Gelobet und gebenedeit sei Jesus Christus im allerheiligsten Altars-Sakramente in alle Ewigkeit. Amen.

O Gott und Vater aller Menschen! sei um dieses hochheiligen Opfers willen auch gnädig allen deinen Dienern und Dienerinnen, die in Gemeinschaft mit dem Sohne, unserm Herrn, verschieden sind, deren Seelen aber im Reinigungsorte noch zu leiden haben, lindere ihre Schmerzen und führe sie zur erwünschten Wohnung des himmlischen Lichtes und des ewigen Friedens. Amen.

Zum Pater noster.

Im Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit flehen wir zu dir mit dem Gebete, welches Jesus Christus, dein eingeborner Sohn uns gelehrt hat; Vater unser . . . . . . Wir bitten dich, o Herr, befreie uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Uebeln, und verleihe

gnädig auf die Fürbitte der seligsten Jungfrau und Gottesgebährerin Maria, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, Andreas und aller Heiligen Gottes, daß wir unsere Tage in Frieden verleben, durch die Hülfe deiner Barmherzigkeit unterstützt, von aller Sünde befreit und von aller Verirrung bewahrt bleiben. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Agnus Dei.

Schuldlos und geduldig wie ein Lamm auf der Schlachtbank, hast du die Sündenlast der Welt getragen, o göttlicher Erlöser! Von denen, die du liebtest, wurdest du zum Tode geführt. O du, der du so viel für uns thatest, littest und aufgeopfert hast, der du selbst deinen Feinden verziehen, erbarme dich unser, die wir unsere Sünden bekennen, bereuen und unser Leben zu bessern entschlossen sind. Gib uns den Frieden, den die Welt nicht geben kann, den Frieden, der nur im Vertrauen auf deine unendlichen Verdienste zu finden ist.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Schenke uns den Frieden.

Zur Communion.

Verborgener Gott und Heiland, Jesus Christus, von ganzem Herzen glaube ich an deine wesentliche Gegenwart unter den Brodsgestalten und bete dich in diesem hochheiligen Geheimnisse an. Mit Sünden befleckt darf ich es heute nicht wagen, dir zu nahen, in Demuth und Reue muß ich beten:

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Ich hoffe zuversichtlich von deiner unendlichen Güte, die noch weit größer ist, als meine Unwürdigkeit, du wirst mich Sünder des geistigen Genusses dieses hl. Mahles nach deiner unendlichen Gnade und Erbarmung würdig machen. Wie ein Hirsch nach der Wasserquelle, so verlangt meine Seele nach dir, daß ich im Geiste von deinem Fleische

gespeiset und von deinem Blute getränkt werden möge. Denn ohne dich ist das Leben eine schwere Bürde, aber mit dir sein, ist ein süßes Paradies. So komme denn, o mein Herr und mein Gott, komm, o mein höchstes Gut! Komme mit deiner Gnade und Liebe in mein Herz, nimm es ganz in Besitz, damit du in mir und ich in dir sein möge, und ich nimmermehr von dir geschieden werde.

Jesus Christus! Sohn des lebendigen Gottes! Du in mir — und ich in dir, — welch' unaussprechliche Seligkeit! Wenn Jesus bei mir ist, so kann kein Feind mir schaden. O süßester Schatz meiner Seele, ich liebe dich über Alles, und es ist mein größter Schmerz, dich nicht allezeit so geliebt zu haben. Siehe mein armes, sündhaftes Herz lege ich am Fuße deines Kreuzes nieder. Du hast versprochen: „Wenn ich werde erhöhet sein am Kreuze, werde ich alle zu mir ziehen." — O so ziehe denn mein Herz nach dir, ziehe es ganz an dich, und halte mich fest in den Armen deiner Liebe, daß die Welt, das Fleisch und der Satan an mir nie Antheil haben. Dein Eigenthum bin ich, dein Eigenthum laß mich bleiben für Zeit und Ewigkeit. Amen.

Beim Segen des Priesters.

Erfülle, himmlischer Vater! diese frommen Wünsche, laß die guten Gesinnungen und Entschließungen zur That werden. Segne sie durch den Segen des Priesters in deinem heiligen Namen, o Vater! und im Namen des Sohnes und des heiligen Geistes. Segne meine Berufsgeschäfte, laß sie heilsam für mich und meine Nebenmenschen werden. Deine Gnade weiche nie von uns, und führe uns Alle auf dem Wege des Glaubens und der Tugend zu dem Ziele unserer irdischen Pilgerschaft, zu dir, o Gott und Vater! Amen.

Schlußgebet.

Ewiger Vater! Allmächtiger Gott, nimm das unblutige Opfer dieser heil. Messe zur Ehre deines heil. Namens und zum Heile der Welt so gnädig auf, wie du das Opfer deines vielgeliebten Sohnes gnädig aufgenommen hast, welches er am Kreuze zur Tilgung unserer Sünden vollbrachte. Siehe huldvoll auf deine heil. Kirche und ihre Vorsteher herab, auf unser Vaterland und dessen Regenten, erbarme dich aller Lebenden und Verstorbenen, unserer Verwandten und Wohlthäter, unserer Freunde und Feinde, vorzüglich derer, für welche wir dieses Opfer deiner Majestät aufgeopfert haben.

Auf die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria laß uns die Früchte der Erlösung ewig genießen, damit wir hier und dort deine Erbarmungen anbeten, loben und preisen. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vespergebet.

Eingang.

Vater unser . . . Gegrüßet seist du Maria . . .

℣ Merk', o Gott, auf meine Hilfe!

℟ Eile, Herr, mir beizusteh'n.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Wie im Anfang, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen.

Alleluja. (Wird in der Fastenzeit weggelassen).

Psalmen

auf den mächtigen und trostreichen Namen der heiligen jungfräulichen Mutter Gottes Maria.

(Nach dem heiligen Bonaventures.)

Erster Psalm.

Mächtig bist du, unsere Gebieterin, und überaus lobwürdig: im himmlischen Jerusalem, in der Versammlung der Heiligen.

Mild und barmherzig wirst du aller Orten gepriesen: Gott hat die Werke deiner Hände gesegnet.

Mitleidsvoll erweise dich uns, und heile unsere Uebel; nimm hinweg die Angst und Betrübniß des Herzens.

Meeresstern in den Stürmen des Lebens: send' uns die Strahlen der Wahrheit.

Morgenröthe der göttlichen Gnade: verwandle in Heiterkeit unsere Trauer.

Mitwirkerin unserer Erlösung: sieh auf deine Diener, daß sie der Versuchung nicht unterliegen.

Mittlerin unseres Heiles: vor aller Gefahr beschütze das Leben unserer Seelen.

Mutter und Magd des Herrn: send' uns Ergebung und Trost in allen unsern Trübsalen.

Merke auf unser Flehen, o Königin des Friedens und der Glorie, und schütze uns gegen alle unsere Feinde.

℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

℟. Lob sei auch der Königin des Himmels mit den himmlischen Heerschaaren. Amen.

Zweiter Psalm.

Anrufen will ich deinen Namen, und du wirst mich erhören: in deiner Gütigkeit wirst du mich erfreuen.

Angstvoll flehte ich schon oft zu dir, und mütterlich bist du mir beigestanden.

Andachtsvoll und in Ehrfurcht tretet zu ihr: und euer Herz erfreue sich in ihrem Gruße.

Alle, die ihr betrübt seid, wendet euch zu ihr: und euer Vertrauen wird nicht vereitelt werden.

Ahmet ihr nach in Demuth und Reinigkeit: und sie wird ihr himmlisches Antlitz zu euch wenden.

Achtet, ihr Völker, auf die Gesetze des Herrn, und seiner jungfräulichen Mutter vergesset nicht.

Anmuth und Schöne gab ihr der Herr vor allen Geschöpfen; verherrlicht ihn, der so hoch sie erhoben.

Ausdauern werden Alle, die sie beschirmet: ihre Feinde aber werden Beschämung finden.

℣ Ehre sei 2c. 2c.

Dritter Psalm.

Retterin aus der Noth, komm uns zu Hilfe: denn du hast der Schlange das Haupt zertreten.

Reine und Unschuldige vertrauen auf dich: denn du bist ihre Fürsprecherin und Führerin.

Rede liebreich für uns bei deinem göttlichen Sohne, damit sein Zorn von uns sich wende.

Reinige unsere Herzen in deiner Klarheit: erwirb ihnen deine heiligen Tugenden.

Richte unsere Schritte auf den Weg des Herrn: lehre uns wandeln nach seinen Geboten.

Reiche uns barmherzig deine starke Hand: eil' uns zu helfen in der Todesstunde.

Reiße uns heraus aus jeglicher Bosheit: laß uns nicht in den Gewalten der Finsterniß.

Rathgeberin, allerweiseste Jungfrau: hilf uns den Willen deines Sohnes erkennen.

Ruhm und Zierde des Menschengeschlechtes, und geistige Rose: sei eingedenk Aller, die dich anflehen.

Rufen wollen wir zu dir alle Tage unsers Lebens: sei eingedenk, daß niemand dich umsonst anruft.

℣ Ehre sei ꝛc. ꝛc.

Vierter Psalm.

Innig vertrau' ich auf dich, o süße Gebieterin: um der Lieblichkeit deines Namens willen.

Irrthum und Schande hielten mich umfangen: aber du hast mein Seufzen nicht verachtet.

Jammer und Trübsal haben mich gefunden: und mütterlich warst du mir zu helfen bedacht.

In deine Hände empfehl' ich meinen Leib und meine Seele, mein ganzes Leben und meines Lebens Ausgang.

Irdisch bin ich und wandle in trüben Nächten: erleuchte mich mit dem Lichtglanz deiner Milde.

Jungfrau der Jungfrauen, erlange mir das Heil: weil du der Menschen und der Engel Heil hast geboren.

Jede deiner Bitten wird erhört: denn du hast Gnade bei Gott gefunden.

Immer wollen wir, o Mutter, zu dir flehen: gern hilfst du Allen, die zerschlagenen Herzens sind.

℣ Ehre sei 2c. 2c.

Fünfter Psalm.

Ave Maria, du Gnadenvolle: durch welche der Welt das Heil wiedergegeben ward.

Auserwählte, glorreiche Jungfrau: zu dir habe ich meine Seele erhoben.

Aufgestiegen bist du unter Wechselgesängen der Engel: umglänzt von den Rosen des ewigen Frühlings, und mit Lilien gekrönet.

Ausspenderin der göttlichen Gnade, sieh auf mich: weil ich elend und dürftig bin.

Auge, das unser Elend ansieht: send' uns einen Strahl des milden Trostes.

Allerreinste Jungfrau erbitt' uns ein reines Herz: erwirb uns Gnade bei dem, der uns geliebt hat, und gewaschen in seinem Blute.

Abgewendet werde durch dich sein gerechtes

Urtheil; versöhne ihn mit uns durch deine Verdienste und Bitten.

Aufgethan werde uns durch dich die Pforte der Gerechtigkeit: damit wir deine Macht und Güte rühmen.

Anrufen sollen dich alle Familien der Völker: dir lobsingen alle Chöre der Engel.

℣ Ehre sei dem Vater ꝛc. ꝛc.

Kapitel.

Ich bin die Mutter der schönen Liebe und kindlichen Furcht, der Erkenntniß und heiligen Hoffnung. Bei mir ist alle Gnade des Lebens und der Wahrheit, bei mir alle Hoffnung des Lebens und der Tugend. Kommet her zu mir Alle, die ihr mein begehret und sättigt euch von meinen Früchten.

℟ Gott sei Dank!

Hymnus.

Gruß, Dir, Stern am Meere,
Gottes-Mutter hehre,
Jungfrau sonder Maale,
Thür zum Himmelssaale.
Du begrüßt zur Stunde
Aus des Engels Munde,
Eva's Namen wende,
Friedenspfand uns spende.

Lös der Fesseln Ringe,
Licht dem Blinden bringe;
Unheil von uns wehre,
Gutes uns begehre.

Dich als Mutter zeige,
Durch dich Fleh'nden neige
Sich, der unser Leben
Ganz sich dir ergeben.

Jungfrau, hehr Gebilde,
Ueber Alle milde;
Mach uns schuldbefreiet
Mild und unentweihet.

Heilig Leben lehre,
Sichern Pfad gewähre,
Bis auf Himmelsauen
Einst wir Jesum schauen.

Lob dem Vater tönet,
Christo, ruhmgekrönet,
Mit dem Geist, wir weihen
Eine Ehre Dreien. Amen.

℣ Anmuth ist ausgegossen auf deine Lippen.
℟ Darum segnet dich Gott in Ewigkeit.

Antiphon. Heilige Maria! komm zu Hilfe den Bedrängten, stärke die Schwachen, erquicke die Weinenden, bitt' für das Volk, sei Fürsprecherin dem Clerus, tritt ein für die gottverlobten Frauen; laß Allen deine Hilfe inne werden, die dein heiliges Gedenken feiern.

Magnificat.

Hochpreiset: meine Seele den Herrn;

Es frohlocket mein Geist; in Gott meinem Heile;

Weil er angesehen die Niedrigkeit seiner Magd: denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter;

Denn Großes hat an mir gethan, der mächtig ist: und heilig Sein Name;

Und Seine Barmherzigkeit von Geschlecht zu Geschlecht: denen, die ihn fürchten.

Er hat Kraft geübt in seinem Arm: die Stolzen gescheucht von ihres Herzens Trachten.

Die Mächtigen herabgesetzt vom Stuhl: und erhöhet die Niederen.

Die Hungernden hat er mit Gütern erfüllt: die Reichen ließ Er leer ausgehen.

Annahm Er Israel Seinen Knecht: eingedenk Seines Erbarmens.

Wie zu den Vätern Er geredet: zu Abraham und Seinem Geschlechte in Ewigkeit.

Ehre sei Gott 2c. 2c.

Antiphon. Heilige Maria! komm zu Hilfe den Bedrängten, stärke die Schwachen, erquicke die Weinenden, bitt' für das Volk, sei Fürsprecherin dem Clerus, tritt ein für die gottverlobten

Frauen, laß Allen deine Hilfe inne werden, die dein heiliges Gedenken feiern.

℣ Mach' mich würdig, dich zu loben, heil. Jungfrau.

℟ Gib mir Kraft gegen deine Feinde.

Lasset uns beten!

Verleihe, allmächtiger Gott, daß deine Gläubigen, die des Namens und des Schutzes der heiligsten Jungfrau sich erfreuen, durch deren milde Fürsprache hienieden von allem Unheil befreit seien, und zu den ewigen Freuden in dem Himmel zu gelangen verdienen.

Zu dir, o Maria, die du im Himmel wohnest, erhebe ich mit Zuversicht die Augen. Sieh', wie die Augen der Knechte auf die Hände ihres Herrn, und wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frau gerichtet sind: so sind meine Augen auf dich, o meine Frau und Mutter! geheftet, bis du dich würdigst, dich meiner zu erbarmen. Sieh' an den elenden Zustand, darin ich mich befinde, und laß dich zum Mitleid bewegen! Wenn du mich nicht mit barmherzigen Augen ansiehst, so ist es um mich geschehen; du wirst aber nicht zugeben, daß ich meinen Feinden zum Spotte werde.

Wir bitten dich, o Herr, daß du deine Ge=

meinde durch die Fürsprache der allezeit reinen, seligsten Jungfrau Maria, vor aller Widerwärtigkeit bewahren und vor jeder Gefahr des Leibes und der Seele beschützen wollest. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

℣ Lasset uns den Herrn preisen!

℟ Gott sei Dank.

℣ Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.

℟ Amen.

Vater unser . . . Gegrüßet seist du, Maria.

Abendgebet.

Gütiger Vater, allmächtiger Gott! Mit dankbarem Herzen erscheine ich vor dir beim Schlusse dieses Tages und danke dir für alle Wohlthaten, so du mir heute wieder erwiesen hast. Unter deinem Schutze habe ich ruhig und zufrieden diesen Tag zugebracht und Leben und Gesundheit unverletzt erhalten. Du hast mir, o Gott! Speise und Trank mit milder Hand gegeben, und deiner Gnade verdanke ich es, daß ich heute meine Berufsgeschäfte verrichten konnte. Alles Angenehme, das mir begegnete, alles Unangenehme, das du zu meiner Prüfung mich erleben ließest, jede Einsprechung zum Guten, jeder Gedanke an deine Allge-

genwart, und jede Erinnerung an deinen Sohn, Jesum Christum, meinen Heiland und Erlöser, war ein Geschenk deiner Liebe gegen mich.

Wie habe ich aber deine Wohlthaten angewendet? Habe ich keine Sünden begangen? — Ach verzeihe, barmherziger Vater, wenn ich Böses gethan, Gutes unterlassen oder dasselbe schlecht und nachlässig verrichtet habe.

Stelle eine kleine Gewissenserforschung über dein Verhalten während des Tages an, und überlege besonders, wie du deine allgemeinen Christen- und deine besonderen Berufspflichten erfüllt, und wie du in Allem, in Gedanken, Worten und Werken, gegen Gott, gegen deinen Nächsten und gegen dein eigenes Heil dich versündigt hast.

Nach der Gewissenserforschung bete weiter:

O mein Gott und Herr! Alle bewußten und unbewußten Sünden, welche ich heute und während meines ganzen Lebens begangen habe, sind mir leid und reuen mich aus dem innersten Grunde meines Herzens, weil ich dadurch dich, meinen Herrn und Schöpfer, meinen künftigen Richter, beleidiget und strenge Strafe von dir verdienet habe. Am allermeisten reuen mich aber alle meine Sünden, weil ich dich, o höchstes Gut, meinen besten, liebenswürdigsten Vater, den ich über Alles liebe, beleidiget und dein Wohlgefallen verscherzet habe. Ach! tilge um der Verdienste Jesu, deines

vielgeliebten Sohnes willen, alle meine Sünden, und schenke mir deine väterliche Liebe, deine Gnade wieder.

Unter deinem Beistande nehme ich mir ernstlich und kräftig vor, mein Leben zu bessern, alle Gelegenheiten zur Sünde sorgfältig zu meiden, und lieber den Tod zu leiden, als dich, meinen liebenswürdigsten Gott, durch eine vorsätzliche Sünde auf's Neue zu beleidigen.

Glaube. O Gott! ich glaube an dich, ich glaube, daß du einfach in der Natur und dreifach in den Personen bist: Gott Vater, Gott Sohn und Gott heiliger Geist; ich glaube, daß du Himmel und Erde erschaffen hast und alles weise und liebevoll erhälst und regierest, ich glaube, daß dein eingeborner Sohn, Jesus Christus, aus Liebe zu uns Mensch geworden und am Stamme des heil. Kreuzes uns erlöset hat; ich glaube, daß der heil. Geist uns heiligt, und daß wir ohne seine Gnade nicht gut und selig werden können; ich glaube dieses und Alles, was die heil. katholische Kirche, diese Säule und Grundfeste der Wahrheit, zu glauben vorstellt; ich glaube es, weil du, o Gott, die ewige Wahrheit, solches geoffenbaret und zu glauben befohlen hast. Stärke in mir, o mein Gott, diesen Glauben.

Hoffnung. Auf dich, mildreichster Vater! du Vater der Erbarmung und Gott des Trostes, setze ich mein Vertrauen und hoffe von dir durch die Verdienste Jesu Christi, meines Erlösers, wenn ich es an meiner Mitwirkung nicht mangeln lasse, Vergebung der Sünde, Gnade zum Guten und die ewige Seligkeit, weil du, allmächtiger, unendlich gütiger und getreuer Gott, mir dieses Alles versprochen hast. Vermehre in mir, o mein Gott, diese Hoffnung.

Liebe. Ich liebe dich, o mein Herr und Gott! aus ganzem Herzen über Alles, nicht nur darum, weil du mich zuvor geliebt und mit unzähligen Wohlthaten überhäuft hast, sondern ich liebe dich, weil du das allerhöchste Gut, und ganz allein aller Liebe würdig bist. Aus Liebe zu dir liebe ich auch meinen Nächsten, meine Feinde wie mich selbst. Ich will sie lieben, um durch diese Liebe meine Liebe zu dir zu beweisen. Mein Herr und mein Gott! entzünde in mir diese Liebe.

In diesem Glauben, in dieser Hoffnung und in dieser Liebe will ich leben und sterben. Segne, o Gott, diese Vorsätze, und stehe mir nur bei mit deiner Gnade, daß mein Christenthum thätig sei im Werke, und daß ich deine Gnade nicht vergebens

empfange zu meinem täglichen Wachsthume im Guten.

Laß mich nun ruhen, lieber Vater! ich lege mich in deine Arme. Schließe du meine Augen zu, und bleibe stets vereint mit meinem Geiste, daß der Satan nichts über mich vermöge. Beschütze auch alle meine Verwandten und Wohlthäter, meine Freunde und Feinde. Stehe bei den Armen und Betrübten, den Reisenden und Gefangenen, den Kranken und Allen, welche in dieser Nacht mit dem Tode ringen. Rette die Unschuld aus den Schlingen des Verderbens und steure der Unordnung und jeder Sünde, zu welcher der Leichtsinn und die Leidenschaft so häufig die Nacht mißbraucht. Führe die Gottlosen auf den Weg der Buße, und lasse Alle, welche noch in der Nacht der Sünde und des Aberglaubens wandeln, mit deinem himmlischen Lichte erleuchtet werden, damit sie dich erkennen, den einzig wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesum Christum. Auch allen abgestorbenen, christgläubigen Seelen sei gnädig, endige ihre Schmerzen, und laß sie um Jesu willen an deinem himmlischen Reiche Antheil nehmen.

Allerseligste Jungfrau Maria! heiliger Schutzengel, du mein heiliger Namenspatron und ihr lieben Heiligen alle, bittet für mich und alle Menschen,

daß Gott in dieser Nacht mit seinem allmächtigen Schutze über uns wache und in der Stunde unsers Absterbens uns gnädig sei.

Jesus, Maria, Joseph! ich empfehle euch meine Seele, meinen Leib und mein Leben! Jesus, Maria, Joseph! stehet mir bei im letzten Streit! Jesus, Maria, Joseph! lasset unter eurem Schutze mich in Frieden ruhen. Amen.

Vater unser . . . Gegrüßet seist du Maria.

Beichtgebete.

Vorbereitungsgebet.

Ich komme zu dir, o Gott, himmlischer Vater, wie der verlorene Sohn und spreche beim Anblicke meiner vielen Sünden und Vergehen: Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: „Vater, ich habe gesündiget vor dem Himmel und vor dir; ich bin nicht mehr werth, dein Sohn zu heißen.“ Denn wie der verlorene Sohn, so habe ich auch meinen Gott und Vater verlassen und bin so häufig nur irdischen Dingen, nur den sündhaften Freuden dieses Lebens, nur den Eitelkeiten der Welt nachgegangen, und habe, gleich ihm, die Ruhe des Gewissens, den Frieden der Seele verscherzt, und durch Sünde und Bösesthun mich in's größte Elend gestürzt. O

Vater der Erbarmung, verstoße mich nicht, da ich zu dir zurückzukehren den festen Entschluß fasse, nimm mich wieder auf um der Verdienste Jesu, meines Erlösers, willen, gib mir das Kleid deiner Gnade, und den Ring deiner Liebe; gib mir Schuhe an die Füße, damit ich den Weg deiner Gebote sicher wandeln, und an dem beseligenden Mahle deines Sohnes wieder Antheil haben möge.

Anrufung des heiligen Geistes.

Erleuchte mich, o heiliger Geist, du Geist des Lichtes und der Wahrheit! damit ich alle meine Fehler so deutlich erkenne, wie ich sie einst vor deinem göttlichen Richterstuhle erkennen werde. Laß mich einsehen alles Böse, das ich gethan, und das Gute, das ich so oft und vielmal unterlassen habe. Stelle mir die Zahl und die Größe meiner Vergehungen und aller Untreue in deinem heil. Dienste recht lebhaft vor Augen. Laß mich einsehen, wie vielfach ich gegen meinen Nebenmenschen und gegen mich selbst Böses gethan und die Pflichten meines Berufes vernachläßigt habe. Stehe mir bei, daß meine Eigenliebe mich nicht verblende, und daß ich all mein Thun und Lassen nicht nach dem Gerede der Menschen und dem Beispiele der bösen Welt, sondern nach der Richtschnur deines heiligen Gesetzes beurtheilen möge. Stehe mir

bei, daß ich mich so erkenne, und vor dem Priester mich so zu erkennen gebe, wie du es zur Tilgung meiner Sünden von mir verlangst. Verleihe mir auch die Gnade, all meine Sünden mit aufrichtigem Herzen um deinetwillen zu bereuen, um mich wahrhaft vor dir, o mein Gott, zu bekehren; damit ich der Verzeihung aller meiner Vergehungen würdig befunden werde, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gewissens-Erforschung.

Vor Allem frage dich: Wie lange ist es, daß ich das letzte Mal gebeichtet habe? War meine letzte Beicht gültig? Hatte ich nicht etwa absichtlich oder aus Versehen eine Sünde ausgelassen? Habe ich nicht versäumt, die Buße zu verrichten? Absichtlich oder aus Vergessenheit? —

Hast du absichtlich eine Sünde verschwiegen, so war deine Beichte ungültig, und du mußt nicht nur die verschwiegene Sünde beichten, sondern alle Beichten wiederholen, in welchen du absichtlich die Sünde verschwiegen hast und überdies noch sagen, wie oft du indeß ein anderes heilige Sakrament empfangen hast, denn jeder Empfang eines heiligen Sakramentes war eine schwere Sünde. — Nach diesem erforsche dein Gewissen nach der Ordnung der zehn Gebote Gottes, und überlege nicht nur, welche Sünde du begangen, sondern frage dich auch:

a) Wie oft habe ich sie begangen?

Kannst du dich nicht genau erinnern, so erforsche, wie oft beiläufig in der Woche, in jedem Monate;

b) Frage dich: Unter welchen Umständen habe ich einen Fehler begangen? d. h. gegen welche Personen? wann? wo? ob aus Versehen, oder aus Bosheit, und in der Absicht, den Nächsten zu kränken, ihm zu schaden? wie lange du einem Fehler ergeben warst? u. s. w.

Denn du mußt bei schweren Sünden, und bei denen, über welche du zweifelhaft bist, ob sie schwere oder leichte Sünden sind, auch die Zahl und jene Umstände beichten, welche die Sünde merklich vergrößern oder verkleinern.

Erstes Gebot.

Habe ich nicht absichtlich Zweifel über Glaubenssachen in mir erweckt? unterhalten? Andern mitgetheilt? Bin ich nicht selbst an meiner Unwissenheit in Sachen der Religion Schuld, weil ich den christlichen Unterricht nicht besuche? und mir über Glaubenszweifel bei meinem Seelsorger nicht Aufschluß verschaffe? Habe ich mich verleiten lassen, aus Menschenfurcht eine religiöse Uebung zu unterlassen? Habe ich nie gespottet über Religion? Frömmigkeit? Geistliche? kirchliche Ceremonien? u. s. w. Habe ich nie in den Spott Anderer über religiöse Dinge eingestimmt? Habe ich nie Unterredungen angehört, Gesellschaften, Zusammenkünfte besucht, Bücher gelesen, welche meinen Glauben hätten wankend machen können?

Habe ich nie im Leiden mich der Ungeduld hingegeben? gegen Gottes Anordnungen gemurrt? Habe ich nie in abergläubigen Dingen, in falschem Vertrauen auf gewisse Gebetchen, in besondern von der Kirche nicht gebilligten Uebungen, in Traumdeuterei, Kartenschlagen, Schatzgräberei u. s. w. Hilfe gesucht? Habe ich mich nie dem Mißtrauen auf Gottes Barmherzigkeit, nie der Verzweiflung an der Besserung meines Lebens oder an meiner Seligkeit hingegeben? Habe ich nie absichtlich und freier gesündigt, weil ich dachte, Gott werde mir doch verzeihen? Habe ich nie meine schuldigen Gebete versäumt? am Morgen? vor und nach dem Tische? am Abend? bei dem Engel des Herrn? Habe ich mich nie absichtlich in Zerstreuung aufgehalten? Habe ich es nie bei der heil. Messe, bei dem Empfange der heil. Sakramente an der schuldigen Andacht, bei Anhörung des Wortes Gottes an der schuldigen Aufmerksamkeit fehlen lassen?

Zweites Gebot.

Habe ich nie den Namen Gottes, den Namen Jesu, der heil. Sakramente und anderer hl. Dinge unnütz und ohne Ehrerbietung ausgesprochen? Mich nie dem Unwillen und Zorne hingegeben und im Zorne Flüche und Verwünschungen aus-

gestoßen? Habe ich nie falsch geschworen? vor Gericht? in unbedeutenden unnützen Dingen, um den Nächsten zu täuschen und zu betrügen? Habe ich nie leichtsinnig Gelübde gemacht? nie die gemachten Gelübde gebrochen?

Drittes Gebot.

Habe ich nie an Sonn- und Feiertagen die hl. Messe versäumt? oder den christlichen Unterricht ganz oder theilweise durch meine Schuld vernachlässigt? Nie den Sonntag entheiligt durch knechtliche Arbeit? durch sündhafte Belustigungen? Habe ich nie durch Anordnung in meinem Hause, durch meinen Rath, durch Einwilligung und Stillschweigen, oder gar durch Verführung und durch mein böses Beispiel Veranlassung gegeben, daß Andere den Sonntag in irgend einer Weise entheiligt haben?

Viertes Gebot.

1. Für Kinder. War ich den Eltern nie ungehorsam? Habe ich sie nie erzürnt? betrübt? bei mir oder Andern getadelt? verachtet? gar mißhandelt? Habe ich sie im Alter nicht ohne Unterstützung? in der Krankheit ohne Pflege gelassen?

2. Für Eltern. Habe ich das leibliche Wohl meiner Kinder nicht vernachlässigt? in Kleidern?

Nahrung u. s. w. Habe ich versäumt, sie zur Schule, zur Kirche und zu den schuldigen häuslichen Gebeten anzuhalten? Habe ich ihre Unarten geduldet, sie böse Gesellschaften besuchen, schlechte Bücher lesen lassen? Habe ich ihnen nicht vielleicht selbst böses Beispiel gegeben durch Zorn? Fulchen? Versäumung meiner Christenpflichten? durch Vernachlässigung der häuslichen Geschäfte? durch fortwährenden Zank und Streit? durch unnöthigen Aufwand? durch Geiz? durch Trinksucht? u. s. w.

3. Für Dienstboten. Habe ich nie die schuldigen Arbeiten vernachlässigt? sie gleichgültig verrichtet? Habe ich nie meiner Herrschaft geschadet durch Nachlässigkeit? Untreue? Habe ich meine Herrschaft nie verleumdet? verachtet? ihre Geheimnisse ausgebreitet? mich an ihnen heimlich bezahlt gemacht? u. s. w.

4. Für Untergebene gegen geistliche und weltliche Obrigkeiten. Habe ich mich ihren Anordnungen nie trotzig widersetzt? ihre Befehle verachtet? sie gleichgültig übertreten? Habe ich meine Vorgesetzten nie verachtet? gelästert? Andere gegen sie aufgereizt? sie lächerlich gemacht? ihnen die schuldigen Leistungen verweigert?

Fünftes Gebot.

Habe ich nie Andern am Leben und an der Gesundheit geschadet durch Verstümmelung? Mißhandlung? Habe ich nie Veranlassung gegeben zu Raufereien, Schlägereien, durch beleidigende Reden? durch Aufhetzereien? durch Ohrenbläserei? durch längst gehegten Neid? durch Rachsucht? durch Feindschaft? Habe ich mir nie selbst am Leben und an der Gesundheit geschadet? Durch freiwillige Verstümmelung? durch Unmäßigkeit im Essen und Trinken? durch ein unordentliches, ausschweifendes Leben? durch Leichtsinn und Unvorsichtigkeit? durch Gram, Mißmuth? Neid? Haß?

Sechstes und neuntes Gebot.

Habe ich nie absichtlich und mit Wohlgefallen unreine Gedanken und Begierden unterhalten? Sie veranlaßt durch Anhören gottloser Reden? unzüchtiger Lieder? zweideutiger Scherze? durch freches Umherblicken auf der Straße? in der Kirche? durch Ansehen schmutziger Gemälde und Statuen? durch Lesen sündhafter Bücher? durch Besuch böser Gesellschaften? der Theater, Tanzböden? durch vertraulichen Umgang mit Personen des andern Geschlechtes? durch geheimen Briefwechsel? durch Verletzung der Ehrbarkeit an mir selbst oder an Andern? Habe ich nie andere dazu ver=

leitet? Mich nie hiezu verleiten lassen? Habe ich nie Andere in solch' gottlosem Treiben unterstützt? mich nie mit mir selbst oder mit Andern versündiget, wie es unter Christen nicht gedacht werden soll?

Bemerkung.

Ist dir deine Seele und deine Seligkeit lieb, so schäme dich nicht, hierüber vor dem Priester in aller Demuth dich anzuklagen, wenn du dich nicht geschämt hast, solche Sünden vor Gott zu begehen. Wer seine Sünden bereut, beichtet und sich zu bessern sucht, dem ist Gott immer zu verzeihen bereit; wer sie nicht beichtet, der bleibt der Unruhe seines Gewissens Preis gegeben, und für Zeit und Ewigkeit von Gott getrennt.

Willst du das? — Darum sei aufrichtig.

Siebentes und zehntes Gebot.

Habe ich nie fremdes Gut an mich gebracht? durch Diebstahl? Raub? Wucher? Betrug? Habe ich nie Andere betrogen und übervortheilt im Kauf und Verkauf? durch Verfälschung der Waaren? im Maaß, Gewicht? Habe ich mich nach dem Eigenthümer dessen erkundigt, was ich gefunden habe? Habe ich das Gefundene, das Geliehene zurückbehalten, wenn ich wußte, wem es zugehöre? Habe ich solche Ungerechtigkeiten nicht unterstützt durch Ankauf gestohlener Dinge? durch Verheimlichung derselben? durch meinen Rath, meinen Befehl? durch Hilfeleistung? durch Stillschweigen? Habe ich nie den Willen gehabt,

zu stehlen? zu betrügen? einem Andern an seinem Eigenthum zu schaden? Habe ich den, etwa einem Andern angerichteten Schaden wieder gut gemacht? ersetzt? ungerechtes Gut zurückgegeben? Habe ich den Arbeitern nie den verdienten Lohn entzogen? War ich nie neidisch über das Glück Anderer? Habe ich ihnen dasselbe nie mißgönnt? ihnen nicht dasselbe zu entziehen gewünscht? Bin ich nicht geizig, und aus Geiz und Habsucht hartherzig gegen die Armen?

Achtes Gebot.

Habe ich nie vor Gericht, oder im täglichen Umgange die Unwahrheit gesagt? nie gelogen? Andere verläumdet? ihnen an Ehre und gutem Namen geschadet? unbekannte Fehler von Anderen nicht bekannt gemacht? die bekannten Fehler nie vergessen, sondern immer wieder auf's Neue zur Sprache gebracht? Habe ich den Schaden, den ich Andern durch Verläumdung und Ehrabschneidung zugefügt habe, wieder gut gemacht? habe ich widerrufen? Habe ich nie falschen Argwohn gehabt? denselben nie weiter verbreitet? nie lieblos und fälschlich Andere beurtheilt? ihren Handlungen nie eine böse Absicht beigelegt? u. s. w.

Die fünf Gebote der Kirche.

Habe ich die verbotenen Fasttage gehalten, d. h. in der Fastenzeit — an den Quatember-Mittwochen, Freitagen und Samstagen — so wie an den Tagen vor den hohen Festen (Vigilien), mir Morgens und Abends einen Abbruch gethan, und mich am Mittage mit einer einfachen Mahlzeit begnügt? Habe ich das Abstinenzgebot erfüllt, d. h. an allen Freitagen im ganzen Jahre und in den drei letzten Tagen in der Charwoche mich der Fleischspeisen enthalten? Habe ich die heil. Beicht und Communion nicht gar zu lange verschoben? immer würdig, mit Andacht und Sammlung die heil. Sakramente empfangen?

Nach dieser allgemeinen Gewissenserforschung überlege noch genau, ob du auch die besonderen Pflichten deines Standes, Amtes, Berufes, gewissenhaft erfüllt und keine Vernachlässigung dir zu Schulden hast kommen lassen. Zuletzt frage dich, welchen Fehler du am öftesten begangen hast, und ob du nicht besonders Einem ergeben bist, der die Ursache von allen, oder doch von den meisten deiner übrigen Fehler ist, z. B. dem Zorn, dem Stolz, dem Eigensinn, der Genußsucht, dem Müßiggang, der Trunksucht, dem Geiz u. s. w. Diesen Einen Fehler mußt du dann besonders beichten und zu verbessern bemüht sein.

Reue und Leid sammt dem Vorsatze.

Allwissender, heiliger und gerechter Gott! Mit Betrübniß erkenne ich nun den sündhaften Zustand meiner Seele und fühle es, wie undankbar, wie

sträflich ich gegen dich gehandelt habe. Du bist mein Herr und Schöpfer, und ohne deine Gnade kann ich keinen Augenblick bestehen, und dennoch habe ich es gewagt, dir den Gehorsam zu versagen. Ich wußte es, daß du allgegenwärtig bist, Alles siehst und hörst, sogar jeden, auch den verborgensten Gedanken meines Herzens weißt, und dennoch getraute ich mich, vor deinem heil. Angesichte so viel Böses zu thun. Ich wußte es, daß du heilig bist und gerecht, und dem Gottlosen schwere Strafe gedroht hast, und dennoch handelte ich so oft nach der bösen Lust meines Herzens, und übertrat freiwillig so vielfach deine heiligen Gebote. Ach wie boshaft, wie verabscheuungswürdig, wie thöricht war ich doch, wider Gott, meinen Herrn und strengen Richter, so vielfach zu sündigen. Meiner vielen Sünden ungeachtet, warest du immer so gütig, so erbarmungsvoll gegen mich, und hast mich täglich und stündlich mit Gnaden und Wohlthaten so reichlich überhäuft; aber ich achtete auf alle Beweise deiner kindlichen Liebe nicht, und that nur, was mißfällig vor deinem heil. Angesichte ist. Ach, wie verabscheuungswürdig ist der Undank, dessen ich mich schuldig machte. Du mahntest mich auf so vielfache Weise zum Guten, aber immer habe ich deine hei-

ligen Einsprechungen verachtet, und mich täglich auf's Neue in Sünden und immer größeres Verderben gestürzt. Ach! ich fühle es tief, wie Sünde und Bösesthun nur Unheil und Verderben bringt. Was wäre aus mir geworden, wenn du mitten aus meinem verkehrten Leben mich herausgerissen und vor deinen Richterstuhl mich gerufen hättest. Dank sei dir, lieber Vater, daß du Geduld mit mir getragen, und mir Zeit zur Besserung und zur Buße noch gegeben hast. Wie konnte ich doch so verblendet sein, und meinen Herrn und Gott, meinen strengen Richter, so vielfach beleidigen. Schwere Strafen hätte ich verdient, auf immer wäre ich von dir verstoßen, wolltest du nach der Menge meiner Sünden und Missethaten mit mir verfahren; aber mehr als aus Furcht vor der Strafe bereue ich meine Fehler, weil ich dich nicht geliebt habe, der du allein aller Liebe würdig bist. Aus Liebe zu dir bereue ich meine Sünden von ganzem Herzen, und wünsche nichts sehnlicher, als sie ungeschehen zu machen, als sie alle vernichten zu können.

Ich verspreche es, lieber Vater! ernstlich und aufrichtig, von heute an dir treu und gewissenhaft zu dienen, und aus Liebe zu dir jede, auch die geringste Sünde zu meiden. Weder die sünd=

hafte Lust meines verkehrten Herzens, noch die bösen Beispiele der gottlosen Welt, noch alle Arglist der Hölle soll mich je wieder verleiten, deinem heiligen Willen entgegen zu handeln. Alle Gefahren und Gelegenheiten zur Sünde will ich sorgfältig meiden, allen Versuchungen mit deiner Gnade standhaft widerstehen, und meine bösen Gewohnheiten und Neigungen will ich, mag es auch noch so viele Ueberwindung kosten, jederzeit zu überwinden trachten. Unterstütze mit deiner Gnade meine guten Vorsätze, und schenke mir um der Verdienste Jesu, meines Erlösers willen, deine Gnade wieder. Amen.

Gebet vor der Beicht.

Durchdrungen von bitterer Reue, belebt von den heiligsten Vorsätzen und aufgerichtet durch die freudige Zuversicht, von dir, o Gott! Gnade und Vergebung zu erhalten, gehe ich nun hin, vor deinem Stellvertreter, dem Priester, meine Sünden mit der Vollständigkeit zu bekennen, mit welcher mein Gewissen sie mir vorhält, mit der Offenheit und Redlichkeit zu beichten, mit welcher ich sie vor dir, o Allwissender, der du Herzen und Nieren erforschest, bekannt habe. Lege deinem Diener, meinem Beichtvater, Worte in den Mund,

die mich belehren, zur Besserung erwecken, trösten und stärken. Gib mir ein bereitwilliges Herz, damit ich die Belehrung freudig aufnehme und gewissenhaft befolge. Schenke mir Gnade und Zuversicht, damit ich, wie aus deinem Munde, die freudigen Worte vernehme: „Sei getrost, deine Sünden sind dir vergeben!" und laß mich im Bewußtsein der gänzlichen Aussöhnung mit dir die Seligkeit empfinden, welche der verlorene Sohn in den Armen seines Vaters fand.

Allerseligste Jungfrau Maria, du Zuflucht der Sünder! trage mein Flehen deinem göttlichen Sohne vor, daß Er sich meiner erbarme, und die Macht seiner Gnade an mir durch eine gänzliche Umänderung meines Sinnes und meines Wandels beweise. Amen.

Der Herr sei in meinem Herzen und auf meinen Lippen, damit ich alle meine Sünden recht und vollständig beichten möge. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Nach der Beicht.

Anbetung, Preis und Dank sei dir, o Gott der Güte und der Barmherzigkeit! du hast meine Reue nicht verschmäht, sondern nach deiner unend-

lichen Liebe und Erbarmung mich wieder aufgenommen, und durch das hl. Sakrament der Buße mir alle meine Sünden verziehen. Zerrissen sind die Bande, die mich an das Verderben fesselten, ich bin der Freiheit deiner Kinder wieder zurückgegeben und mit deinem himmlischen Frieden beglückt. Meine Sünden sind mir vergeben! Preise, o begnadigte Seele! preise den Herrn, und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen.

Wie unverdient ist die Gnade, die ich von dir, o Allgütiger! empfangen. Wie liebreich hast du in meiner Verirrung mir nachgesehen, wie väterlich mich zur Rückkehr und Besserung eingeladen! Und nun, nachdem ich, wie der verlorene Sohn, reumüthig und aufrichtig meine Sünden vor dir und deinem Stellvertreter, dem Priester, bekannt habe; wie schnell, wie huldvoll hast du dich erbarmt, und die Sündenlast von mir hinweggenommen. O Gott! Du bist die Liebe. Erbarmen und beseligen ist deine Freude! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe! O du ewige, unaussprechliche Liebe! Durchdringe meine Seele und entflamme mein Herz, daß ich dich wieder liebe, und aus Liebe zu dir die Sünde und alles Böse hassen und verabscheuen möge.

Ja, von diesem Augenblicke an, o mein Erbar-

mer, will ich dich ewig lieben, und so viel es mir möglich ist, durch Eifer in allem Guten, durch wahre Rechtschaffenheit in meinem ganzen Leben, durch stetes Andenken an dich, durch Geduld in allen Leiden und Beschwerden dieses Lebens, durch Ergebung in deinen heiligen Willen, durch Wachsamkeit über mich und meine Sinne und durch treue Erfüllung aller meiner Pflichten das ersetzen, was ich in meiner bisherigen unglückseligen Verblendung versäumt habe. Du siehst in mein Herz, du weißt alle Dinge, du weißt, daß ich dich liebe, daß ich aufrichtig nach Besserung und Heiligung meines Lebens ringe. O komme meiner Schwachheit zu Hilfe, unterstütze mich im Kampfe gegen die Sünde, rüste mich aus, daß ich Gewalt brauche, das Himmelreich an mich zu reißen. Erhebe meine Seele, daß ich das suche und nach dem trachte, was oben ist; gib mir, o du unerschöpfliche Quelle aller guten Gaben! gieb mir die Beharrlichkeit im Guten, damit ich in treuer Liebe dir ewig dienen möge. Amen.

Zum Schlusse verrichte die auferlegte Buße, wenn sie der Art ist, daß sie jetzt verrichtet werden kann. Hast du während mehreren Tagen etwas zu beten, so bete es wo möglich immer nach dem Morgengebete. Lege dir selbst angemessene Bußübungen auf, und sei besonders bemüht, die Beschwerden deines Berufes, und die etwaigen Leiden, die dir Gott zugeschickt, im Geiste der Buße

mit aller Geduld und Gottergebenheit zu tragen; überdieß wende sorgfältig alle Mittel an, das Gebet — stetes Andenken an Gott — fleißigen Besuch des Gottesdienstes — öftern Empfang der heiligen Sakramente, und was du immer als nützlich erkennst, um die vorgenommene Besserung auszuführen Fliehe jede Gelegenheit zur Sünde, sei wachsam über deine Gedanken, Worte und Werke, streite gegen alle Versuchungen und höre nie auf, Gott um seine Gnade zu bitten.

Sei aber auch bemüht, den Schaden, den du Andern durch die Sünde zugezogen hast, wieder gut zu machen; daher gebe fremdes Gut zurück, söhne dich mit deinem Feinde aus, suche gegebenes Aergerniß aufzuheben, die dem Nächsten geraubte Ehre und seinen guten Namen zu ersetzen und überhaupt Alles zu thun, was in deinen Kräften steht, um die Folgen deiner Sünden zu tilgen. Was du dann bei dem besten Willen und dem eifrigsten Bestreben nicht tilgen kannst, das wird um der Verdienste Christi willen getilgt sein, darum sage recht oft während des Tages bei deiner Arbeit, und wo du immer sein magst: Jesu, dir leb ich! Jesu, dir sterb ich! Jesu dein bin ich todt und lebendig!

Communiongebete.

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! siehe, ich komme zu dem hochheiligen Mahle, welches dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus, uns bereitet hat. Ich komme wie ein Kranker zum Arzte meiner Seele, wie ein Unreiner zu der Quelle der Erbarmung, wie ein Blinder zu dem Lichte der ewigen Wahrheit, wie ein Armer und Dürftiger zu dem Herrn des Him-

mels und der Erde. Ich bitte dich darum, heile nach deiner unendlichen Liebe und Erbarmung gnädig die Krankheit meiner Seele, reinige alle Unlauterkeit meines Herzens, vertreibe die Blindheit meines Geistes und bereichere mich Armen und Entblößten mit dem Kleide deiner Gnade und deiner Liebe, damit ich das Brod der Engel, den König der Könige, den Herrn der Heerschaaren mit solcher Ehrfurcht und Demuth, mit solcher Zerknirschung und Andacht, mit so reinem und gläubigem Herzen, mit solch heiligen Gesinnungen und Vorsätzen empfangen möge, wie es dem Heile meiner Seele zuträglich ist. Verleihe, o Gott und Vater, daß ich nicht nur äußerlich das Sakrament des Leibes und des Blutes Jesu empfange, sondern der Gnade und Früchte dieses heiligsten Mahles theilhaftig und in meinem innersten Wesen so umgewandelt und geheiligt werde, daß nicht mehr ich, sondern Jesus, mein Gott und Heiland, in mir lebe, und alles Gute nach seinem göttlichen Wohlgefallen an mir vollbringe. Bewirke, o allerseligste Jungfrau Maria! durch deine mächtige Fürbitte, daß ich mit solcher Gesinnung und Andacht dem Mahle deines Sohnes mich nahe, daß Er durch dasselbe in mir wohne und ich in ihm bleibe und von seiner Liebe nimmermehr geschieden werde.

Glaube und Anbetung.

„Das ist mein Fleisch, und das ist mein Blut“, so hast du selbst einst gesprochen, o göttlicher Erlöser, und deine Worte sind ewige Wahrheit, darum glaube ich fest und unerschütterlich, daß du im allerheiligsten Altarssakramente wahrhaftig, wirklich und wesentlich zugegen bist, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit. Hier ist dein Leib, den du hingegeben hast zur Erlösung für Viele! Hier ist dein heil. Blut, das du am Kreuze vergossen hast zur Vergebung der Sünden; hier ist deine Gottheit mit all der Liebe und unendlichen Erbarmung, mit der du einst vom Himmel auf die Erde gekommen bist; hier bist du ganz gegenwärtig, wie du einst auf Erden lebtest, mit der Fülle aller Gnaden und Segnungen, welche du durch dein Leben, Leiden und Sterben für Alle erworben hast. In der einfachen Gestalt des Brodes hüllest du deine Gottheit und Menschheit ein, damit wir von dem Glanze deiner Majestät nicht zurückgeschreckt, sondern aufgemuntert werden, voll Vertrauen uns dir zu nahen, und uns mit dir, der Quelle alles Heils, auf's Innigste zu vereinigen. O unerforschliches Wunder deiner Allmacht und Liebe,

ich bete dich in heiliger Ehrfurcht an. Helfet mir ihn loben und preisen, ihr Heiligen Gottes, vereiniget eure Lobgesänge mit meinem schwachen Gebete, ihr himmlischen Geister, denn Großes hat der Herr an uns gethan, und liebend ist er seinem Volke genaht. Helfet mir, ihn so in mein Herz aufzunehmen, daß ich in ihm ein neues, ein göttliches Leben führe, bis ich einst dahin gelange, wo aller Schatten verschwindet, wo ich ohne Schleier ihn sehen und lieben werde in alle Ewigkeit.

Demuth und Hoffnung.

O Jesu, du süße nnd einzige Hoffnung aller Auserwählten, der du dich ganz entäußert und zu uns dich herabgelassen hast, um uns schwache und dürftige Geschöpfe zu bereichern und durch deine heilige Gegenwart uns zu beseligen und zu beglücken; siehe barmherzig herab auf das Vertrauen, das meine Seele zu deiner unendlichen Güte hegt. Bin ich mir auch meines gänzlichen Unwerthes bewußt, so höre ich doch deine liebevolle Einladung: „Kommt zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken". Sagen mir auch meine vielen Vergehungen und Sünden, daß ich vor dir zu erscheinen unwerth bin, vor dem der Gerechte zittert und selbst die heiligen Engel

voll Ehrfurcht ihr Angesicht verhüllen: so drängt mich doch dein heiliger Befehl, zu diesem Gastmahle des ewigen Lebens hinzutreten, denn, „wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esset, so habt ihr kein Leben in euch", so hast du deutlich gesprochen. Als eine Quelle des Lebens, der Kraft und des süßesten Trostes gibst du dich uns zur Speise hin, und schenkest uns mit dir alle Gaben und Güter der Seligkeit, alle Verdienste, welche du durch dein bitteres Leiden und Sterben uns erworben. O gütigster Erlöser, der du dich würdigtest, mit Zöllnern und Sündern zu speisen, und alle Schwachen, Armen, Lahmen und Blinden zu deinem Gastmahle beriefest, ich hoffe zuversichtlich, du werdest auch mich Sünder nicht verschmähen, sondern mich barmherzig aufnehmen, damit ich durch diese himmlische Speise gestärkt, erleuchtet, gebessert, mit neuen Gnaden zu einem frommen Leben bereichert, und zur frohen Hoffnung aufgerichtet werde, von dir einst aufgenommen zu werden in das selige Reich deines Vaters!

Liebe und Verlangen.

Süßer Jesu! du gedachtest meiner noch ehe ich geboren war, und liebtest mich mit unendlicher Liebe, obgleich ich in Sünden geboren und der

Hölle anheimgefallen war. Denn du hast nach deiner ewigen Erbarmung die Herrlichkeit verlassen, welche du ewig beim Vater hattest. Du hast mit dem Gewande meines Fleisches dich umkleidet, mit deinem Blute mich erlöst, von Sünden mich gereinigt, und nun willst du, o Wunder der unendlichen Liebe, dich mir zur Speise, als Nahrung der Seele zum ewigen Leben geben. Ach entflamme mein Herz, damit ich für so unaussprechliche Wohlthaten von ganzem Herzen dich wieder liebe. Nehme Wohnung in meiner Seele, o du heiliges Feuer, verzehre darin, was mich abhalten könnte, dich zu lieben, tilge die eisige Kälte desselben, damit jene heilige Gluth der Liebe und des Eifers für alles Gute in mir auflodere, die du vom Himmel auf die Erde gebracht.

O Jesu, du Gastmahl der ewigen Liebe, der du für Alles, was du für mich gethan, nichts anderes verlangst, als daß ich aufrichtig, treu und starkmüthig dich wieder liebe, gib du selbst mir durch dein allerheiligstes Sakrament der Liebe, was du von mir forderst. Denn du kennst, o mein Gott! meine große Armuth, meine Ohnmacht und meine sündhafte Neigung, die mich beständig zum Irdischen zieht, und so selten mir gestattet, mich vollkommen zu dir zu erheben. Nur

du, o Urquell alles Guten, kannst mich aufrichten und mit heiliger Liebe meine Seele schmücken. So komm denn, mein Gott und meine Liebe, mein Herz verlangt nach dir. Komm, o barmherziger Heiland, der du nicht die Gerechten, sondern die Sünder berufest; komme, o himmlischer Arzt, der du nicht die Gesunden, sondern die Kranken heilest; komm, mein Leben, mein Licht, meine Seligkeit und mein Alles! komm und bringe deine süßeste Liebe mit dir! ergieße sie wie ein himmlisches Oel in mein armseliges Herz, damit ich mit jenen klugen Jungfrauen dir, dem ewigen Bräutigam auserwählter Seelen, freudig entgegengehe, um in ewiger Liebe mich mit dir zu vermählen. Amen.

Anrufung der Heiligen.

O ihr auserwählten Freunde Gottes, ihr Engel des Himmels, die ihr beständig in heiliger Liebe den Willen des Allerhöchsten thut, stehet mir bei in dieser wichtigen Stunde und begleitet mich zu meinem Könige, meinem Erlöser. Ihr lieben Schutzheiligen, bittet für mich, daß ich meinen Gott und Heiland mit der Liebe und Demuth und mit dem Verlangen empfange, mit dem ihr Ihn einst selbst so oft empfangen habet. Vor allem aber, reinste Jungfrau und gebenedeite Himmels-

königin, die du meinen Erlöser in deinem heiligsten und unbefleckten Herzen getragen, erlange mir durch deine mütterliche Fürbitte die Gnade, daß mein Herz rein und mit jeder Tugend geschmückt, ein würdiger Tempel meines himmlischen Bräutigams werde. — Komm denn, o mein Gott! und weile nicht länger! mein Herz ist bereit! komme, o Retter meiner Seele, du mein Heil und das Leben meines Lebens, du mein Gott, du, der Inbegriff aller meiner Wünsche! Komm, o Jesu, sei mein Heiland und mache mich selig. Amen.

Bei der priesterlichen Lossprechung.

Der allmächtige Gott erbarme sich meiner, er vergebe mir meine Sünden und führe mich ein in das ewige Leben. Amen.

Beim Hinzeigen der Hostie.

Siehe das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt!

Hierauf bete dreimal:

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Beim Empfange der heiligen Hostie.

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der heiligen Communion.

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leichnam Christi mache selig mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütigster Jesu! erhöre mich,
In deinen heiligen Wunden verberge mich,
Von dir laß niemals scheiden mich,
Zu dir zu kommen heiße mich,
Mit deinen Heiligen zu loben dich,
In deinem Reiche ewiglich. Amen.

Danksagung.

O Jesu, mein Gut, meine einzige Freude, du lebest nun in mir und ich in dir! Wie soll ich, o Herr, die Wohlthaten deiner gnadenvollen Heimsuchung dir vergelten, da du mit allen Reichthümern deiner Herrlichkeit in meine Seele einkehrtest, und die unermeßlichen Verdienste deines Lebens, deines Leidens und deines Sterbens in diesem heil. Mahle mir zu Theil werden ließest. Mein Erlöser in mir und ich in ihm, wer kann die Seligkeit, wer kann den Segen erfassen, welchen diese liebevolle Vereinigung bringt? „Wer dieses Brod ißt, so hast du selbst gesprochen, der wird ewig

leben!" Wer vermag es, für solche Gnade dich würdig zu preisen! Es können alle Chöre der seligen Geister dir Lobgesänge anstimmen, und aus den Herzen aller Heiligen im Himmel und auf Erden mögen Gebete des Dankes zu dir aufsteigen! In Vereinigung mit ihnen, will auch ich dich loben und preisen alle Tage meines Lebens und alle meine Worte und Werke, ungetheilt und unwiderruflich deinem Dienste weihen.

Liebe.

O Jesu, du Gott der ewigen Liebe, der du nun in meinem Herzen ruhest, ach könnte ich dich lieben von ganzer Seele, wie du von Allen im Himmel und auf Erden geliebt zu werden würdig bist. Könnte ich dich lieben mit so inbrünstiger Liebe, wie dich im Himmel Maria, deine gebenedeite Mutter, und alle Engel und Auserwählten lieben! O Gott meines Herzens, ich liebe dich mit aller Liebe, derer meine Seele mit deiner Gnade nur immer fähig ist; ich liebe dich über Alles, und verlange nichts, als in deiner Liebe ewig zu beharren. Gib, daß ich um Deinetwillen in heil. Liebe auch alle umfasse, welche mit mir zu diesem geheimnißvollen Mahle eingeladen sind, damit Alle, so weit die Erde reicht, und so weit die Himmel

gehen, dir mit Einem Herzen und mit Einem Munde ein würdiges Opfer der Liebe bringen.

Aufopferung.

Ach, wann wird der große, der selige Tag erscheinen, an dem Alle auf Erden von Einem Glauben beseelt, von Einer Hoffnung erfreut, und mit Einer Liebe verbunden, Eins sind, wie du zur Verherrlichung des Vaters mit Allen Eins sein möchtest. Sieh, o göttlicher Erlöser, ich will wenigstens hiezu beitragen, was in meinen schwachen Kräften steht, ich übergebe mich dir in unerschütterlichem Glauben an dein heil. Wort, in freudiger Hoffnung auf deine Gnade und Erbarmung, und in kindlicher Liebe mit Allem, was ich bin und habe, laß mich dein Eigenthum sein. Ich opfere dir auf alle Kräfte meines Leibes und meiner Seele, mein Herz und meinen Willen. Nimm gnädig an dieses Opfer meiner Selbst, heilige und vereinige es mit dem großen Opfer, das du deinem himmlischen Vater am Kreuze einst dargebracht, damit es vor deinem heil. Angesichte wohlgefällig sein möge. Schirme mich, o Jesu, mit starker Hand, damit ich nicht mehr der Sünde und der Eitelkeit der Welt verfalle, sondern in heiliger Treue dir leben und sterben möge. Amen.

Bitte.

O Jesu, du ewige Quelle der himmlischen Gaben, der du mein Herz zu deiner Wohnung auserkohren, ich bitte dich, du wollest deine freigebige Hand aufthun, und mir verleihen, was mich deines Wohlgefallens würdig macht. Vertreibe aus meinem Herzen Alles, was dir mißfällig ist, reinige meinen Leib, heilige meine Seele und lasse alle Tugenden an mir aufleben, welche du auf Erden uns zum Vorbilde geübt hast; damit ich geduldig im Leiden, freudig in der Hoffnung, stark in der Liebe, versöhnlich gegen Feinde und Widersacher, demüthig und sanftmüthig und treu den Anordnungen deines himmlischen Vaters bis zum Tode sei. Mache mich der Verdienste deines Leidens und deines Todes theilhaftig, damit ich mit deiner Gnade fähig werde, alle bösen Neigungen und Begierden meines Herzens zu bekämpfen, besonders jene, welche seither so häufig mich zur Sünde verleitet haben. Schenke mir endlich die Gnade der Beharrlichkeit im Guten, damit ich in dir bleibe und nach diesem Leben das Reich erlange, das du den Deinen im Himmel bereitet hast.

O allerseligste Jungfrau Maria, erlange mir die Gnade, daß ich allen Einsprechungen Jesu, meines göttlichen Erlösers, gehorsam bin und alle

Tugenden mir eigen mache, durch deren Uebung du auf Erden sein göttliches Wohlgefallen dir erworben hast. Bitte bei deinem Sohne, daß er mit seiner sakramentalischen Gegenwart nicht von mir scheide, bis er die Fülle seiner Segnungen in meiner Seele zurückgelassen, und mich vollkommen mit sich vereinigt hat. Amen.

Fürbitte für die Lebenden und für die Verstorbenen.

Liebreichster Jesu, der du uns befohlen hast, einander zu lieben, und diese Liebe zum Kennzeichen deiner wahren Jünger aufgestellt hast, ich bitte dich durch die unendliche Liebe, mit welcher du heute in mein Herz eingekehrt bist, erbarme dich der Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N. N., für welche ich diese heilige Communion aufopfere, wende ihr die hochheiligen Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens zu, vergib ihr huldreich alle Vergehungen, rette sie aus allen Gefahren der Sünde, und stehe ihr in allen zeitlichen und geistlichen Bedrängnissen mildreich zur Seite. O Jesu! du Quelle wahrer Liebe, der du willst, daß wir Alle Eins seien in dir, und für unsere Brüder und Schwestern beten sollen, damit wir Alle selig werden, laß dir auch empfohlen sein meine

Eltern und Geschwister, meine Angehörigen und Verwandten, meine Freunde und Wohlthäter und Alle, für welche ich zu beten schuldig bin, oder die sich in mein Gebet empfohlen haben, beschirme und segne sie Alle, die du mit dem theuern Preise deines Blutes erkauft hast. Nimm sie immer in deinen göttlichen Schutz und wende dein heiliges Angesicht nie ab von denselben. Laß ihnen das Licht deines Trostes leuchten und führe sie einst nach den Trübsalen dieses Lebens ein in die ewige Glorie, damit sie ohne Ende dich dort loben und preisen mögen. Erbarme dich auch der Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N. N., die in deinem Frieden aus diesem Leben abgeschieden, und vielleicht noch in den schmerzlichen Gluthen des Fegfeuers schmachtet, erbarme dich ihrer wie aller Verstorbenen, besonders der Seelen meiner nächsten Verwandten, meiner Freunde und Wohlthäter und aller derjenigen, für welche du willst, daß ich beten soll. Sende ihnen Linderung in ihren Qualen, und laß sie bald zum ewigen Frieden und zur Freude deiner Anschauung erlangen, damit sie vereint mit allen heiligen Engeln und himmlischen Geistern in alle Ewigkeit dich lieben und loben mögen. Amen.

Schlußgebet.

Göttlicher Heiland! Ich weiche nicht von deinen Füßen, bis du mich gesegnet hast. Segne mich denn, o mildreichster Jesu! und befestige mich in deiner Gnade, wie du deine Jünger im Augenblicke der Himmelfahrt noch gesegnet und in allem Guten befestiget hast. Segne meinen Leib und meine Seele, segne meinen Verstand, mein Gedächtniß und meinen Willen, segne alle meine Gedanken, meine Worte und Werke, segne meine Arbeiten, meine Leiden und Freuden, segne mein ganzes Leben, und sei mir in der Stunde des Todes gnädig. Denn nur dir, o Jesu, will ich leben und sterben, dir will ich angehören todt und lebendig. Amen.

Andere Tugendübungen.

Vor der heiligen Communion.

Glaube.

O mein Jesus! ich glaube festiglich Alles, was du geoffenbaret hast, besonders glaube ich, daß du im allerheiligsten Sakramente des Altars wahrhaft als Gott und Mensch zugegen bist, weil du, o ewige, unfehlbare Wahrheit, dieses gesagt hast.

Hoffnung.

O mein Jesu! ich hoffe auf dich, ich hoffe

von dir zu erlangen kraft dieses heiligen Sakramentes die ewige Seligkeit, wie auch Alles, was mir dazu nothwendig und nützlich ist, weil du, allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott, dieses versprochen hast.

Liebe.

O mein Jesu! ich liebe dich von ganzem Herzen und über Alles, weil du das allerhöchste und liebenswürdigste Gut bist.

Anbetung.

O mein Jesu! ich bete dich an in diesem allerheiligsten Sakramente als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Seligmacher.

Reue.

O mein Jesu! alle meine Sünden bereue ich von ganzem Herzen, weil ich dadurch dich, meinen gütigsten Gott, den ich über Alles liebe, erzürnt und beleidiget habe.

Demuth.

O mein Jesu! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Verlangen.

O mein Jesu! mein Heiland und Erlöser! mein Gott und Alles! ich verlange nach dir, komme, suche mich heim, stärke und erhalte mich in deiner Gnade. Amen.

Nach der heiligen Communion.

Glaube.

O mein Jesu! ich glaube an dich, als an die ewige Wahrheit.

Hoffnung.

O mein Jesu! ich hoffe auf dich, als auf die unendliche Barmherzigkeit.

Liebe.

O mein Jesu! ich liebe dich von ganzem Herzen als das allerhöchste und liebenswürdigste Gut.

Demuth.

O mein Jesu! woher kömmt mir dieses, daß du, mein großer Gott! dich gewürdiget hast, zu mir armen Sünder zu kommen!

Anbetung.

O mein Jesu! ich bete dich an als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Seligmacher.

Danksagung.

O mein Jesu! ich sage dir unendlichen Dank, daß du mir die große Gnade erwiesen hast, bei mir armen Sünder einzukehren.

Aufopferung.

O mein Jesu! ich opfere dir auf meinen Leib und meine Seele, und Alles, was ich habe, zu deinem heiligen Dienste.

Anrufung.

O mein Jesu, bleibe bei mir mit deiner Gnade, und stärke mich durch die Kraft dieses heiligen Sakramentes jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Ablaßgebet.

O Jesu! der du in diese Welt gekommen bist, damit wir das Leben haben, und es im Ueberflusse haben möchten, ich glaube, daß du in dieser Absicht deiner heiligen Kirche die Schlüssel des Himmelreichs mit der Verheißung anvertraut hast, daß Alles, was sie auf Erden binden oder lösen würde, auch im Himmel sollte gebunden oder gelöset werden. Ich glaube ferner, daß du, o Jesus, deiner heiligen Kirche die Gewalt gegeben hast

Ablässe zu ertheilen, und daß der Gebrauch des Ablasses heilsam ist.

Diese liebevolle Mutter öffnet heute die ihr anvertrauten Gnadenschätze. Sie bietet aus denselben einen vollkommenen Ablaß allen denjenigen an, die nach abgelegter Beicht und empfangener heiligen Communion bußfertig und im Herzen zerknirscht, zugleich als dankbare Kinder für sie und ihre Erhöhung auf Erden, für Ausreutung der Irrlehren, für Erhaltung des Friedens und der Eintracht unter den christlichen Monarchen und für ihr sichtbares Oberhaupt, den Papst, in Demuth zu dir beten werden.

Ich habe einen Theil dieser Bedingnisse erfüllt, o Jesus! Ich habe meine Sünden und Ungerechtigkeiten dem Priester, deinem Stellvertreter, wider mich selbst bekannt. Ich habe mich an deinem Tische eingefunden, und an dem Geheimnisse deines allerheiligsten Fleisches und Blutes Theil genommen. Möge ich es auf eine würdige Weise gethan haben! Möge ich zur Zahl jener bußfertigen und versöhnten Sünder gehören, auf die du mit Wohlgefallen herabsiehst, und welche du mit der Fülle deiner Gnaden belohnest! Ich hoffe es, o mein Erlöser! und mit diesem Vertrauen erscheine ich vor dir, die letzte Bedingniß zu erfüllen,

welche die Kirche uns vorgeschrieben hat und dir sowohl ihre, als der gesammten Christenheit große Angelegenheit vorzutragen.

1. O Gott! du höchster Hirt und Vater der Gläubigen, der du durch deinen heiligen Geist den ganzen Leib der Kirche leitest und heiligest, der du durch Jesus Christus die Herrlichkeit deines Namens allen Völkern kund gemacht hast, erhalte das Werk deiner Erbarmung, damit deine heilige Kirche wachse in allem Guten, und sich ausbreite über die ganze Erde, und in dem Bekenntnisse deines heiligen Namens standhaft ausharre.

Daß du deine heilige Kirche behüten und erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns. 2 Vater unser, 2 Ave Maria.

2. O Gott! der du den Frieden gibst und die Einigkeit liebest, verleihe allen christlichen Fürsten, deinen Dienern, vollkommene Eintracht, entferne alle Kriege und Zwistigkeiten, damit deine Gläubigen in vollkommener Freiheit des Glaubens dir dienen mögen.

Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns. 2 Vater unser, 2 Ave Maria.

3. Allmächtiger, ewiger Gott! der du Alle

selig machest, und nicht willst, daß Einer verloren gehe, siehe gnädig herab auf die Seelen, welche die Arglist des bösen Feindes betrogen hat! Verleihe deinen Christen, daß sie alle Spaltungen aufheben, alle Irrthümer ablegen, und zur Einheit deiner Wahrheit zurückkehren, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Daß du die Feinde deiner heiligen Kirche demüthigen und bekehren wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
2 Vater unser, 2 Ave Maria.

Höchster und ewiger Hirt, Jesus Christus; ich empfehle dir unsern heiligen Vater, den Papst N., deinen Stellvertreter auf Erden. Erhöre seine Gebete, und erfülle seine Wünsche, die deine Ehre und das Beste der Kirche bezwecken. Leite, erleuchte, stärke, vertheidige, unterstütze ihn, damit er der heiligen Kirche jederzeit würdig vorstehe.

Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Vater Unser, Ave Maria. Ich glaube an Gott, den Vater rc. rc.

O Gott der Erbarmungen! du hast deiner heiligen Kirche die Gewalt verliehen, zu binden

und zu lösen. Dankbar benütze ich die Gnade, die sie mir anbietet. Laß mich nicht vergessen, daß nur wahrhaft reuigen Sündern, welche ihr Herz durch die Buße gereinigt haben, die Kraft des Ablasses und die Nachlassung der zeitlichen Strafen, die wir hier oder jenseits abzutragen haben, zu Theil werde! Ersetze, was uns von den strengen Bußübungen der ersten Christen abgeht, durch deine Liebe und durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, durch die Genugthuung und die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen Gottes. Laß mich künftig frei sein von der Last der Sünde, laß mich treu dir dienen und in deiner Gnade bis an's Ende beharren.

Lobet den Herrn, alle Völker, preiset seinen Namen alle Nationen. Denn es hat sich bestätigt über uns seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibet ewig. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

II. Gebet zum göttlichen Herzen Jesu.

Aufopferung seiner selbst.

Ich N. weihe und übergebe dem heiligsten Herzen unsers Herrn Jesu Christi meine Person, mein Leben, meine Handlungen, meine Beschwerden und Leiden, um in Zukunft mich ganz zu seiner Liebe und Verherrlichung zu verwenden. Es ist mein fester, unwiderruflicher Entschluß, ihm ganz anzugehören, Alles aus Liebe zu ihm zu verrichten, und von meinem ganzen Herzen Allem zu entsagen, was diesem göttlichen Herzen mißfallen könnte.

Daher erwähle ich dich, o heiligstes Herz! zum einzigen Gegenstande meiner Liebe, zum Beschützer meines Lebens, zur Sicherheit meines Heils, zur Stütze in meiner Schwachheit, und zum Ersatze für alle Fehler meines ganzen Lebens. O Herz der Milde und Güte! sei du auch meine sichere Zufluchtsstätte in der Stunde meines Todes, sei du meine Rechtfertigung vor Gott, und wende die Strafe seines gerechten Zorns von mir ab. O Herz der Liebe! auf dich setze ich mein ganzes Vertrauen, von meiner Bosheit befürchte ich Alles, aber von deiner Güte hoffe ich auch Alles. So vertilge denn in mir, was immer dir mißfallen

kann. Die reine Liebe präge sich so tief in mein Herz ein, daß ich dich niemals vergesse, noch von dir getrennt werden könne. Göttliches Herz! ich beschwöre dich durch deine unendliche Güte, daß mein Name tief in dir eingegraben sei, denn in deinem Dienste will ich leben und sterben. Amen

Anbetung und Aufopferung.

Ich bete dich an, o göttliches Herz Jesu, du unerschöpflicher Quell der Barmherzigkeit und der Gnade, allerhöchstes Wunder der Allmacht, Güte und Weisheit Gottes, Thron der heiligen Liebe und einzig würdiges Opfer, das die göttliche Gerechtigkeit zu sühnen vermag! In tiefster Ehrfurcht meines Herzens sinke ich nieder vor dir, erkenne deine erhabenste Würde, welche die Anbetung aller himmlischen Geister verdient, und vereinige mich mit ihnen, dich zu preisen und aus ganzer Seele zu verherrlichen!

O heiligstes Herz meines Erlösers, das du mit dem ewigen Worte wesentlich und unauflöslich vereint, alle seine ewigen und unaussprechlichen Vollkommenheiten in dir erfassest, und dadurch selbst die Liebe und ewige Wonne der heiligsten Dreieinigkeit bist! zu dir flehe ich, ich opfere dir mich auf, deiner Ehre und Verherrlichung weihe

ich Alles, was ich bin und habe, für nun und immer. Verleihe mir, o süßestes Herz, dich würdig zu lieben, und nimm mich barmherzig zu einem lebendigen Brandopfer auf, das in Flammen seliger Liebe für dich glühe in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Bitte zum heiligen Herzen Jesu.

O edelstes, mildestes und liebreichstes Herz meines getreuesten Liebhabers Jesu Christi, meines Gottes und Herrn, vereinige, in Demuth flehe ich darum zu dir, alle meine Gedanken und Neigungen, alle Kräfte meiner Seele und meines Leibes, und was immer ich bin und vermag, mit dir, der Urquelle aller Güte und Liebe, zu deiner Ehre und deinem heiligsten Wohlgefallen! O barmherzigster Herr Jesu, deinem Herzen empfehle ich mich, dir übergebe ich mich gänzlich und für immer! Nimm, o mein Gott, ein böses und undankbares Herz von mir, und gib mir ein Herz nach deinem göttlichen Herzen und deinem vollkommenen und ewigen Wohlgefallen!

Herr, mein Gott, mein Heiland und Erlöser, tilge alle meine Sünden und Alles, was dir in mir mißfällt, was immer aber dir gefällt, das flöße mir aus deinem heiligsten Herzen ein! Bekehre und besitze mich zu deinem heiligsten Wohl-

gefallen und zu deiner Liebe! Verleihe mir, daß mein Herz mit deinem Herzen, mein Wille mit deinem Willen also vereinigt werde, daß ich nie etwas Anderes wolle, noch wollen könne, außer was du willst, und was dir gefällt! Laß mich dich lieben, süßester Jesu, mein Gott, aus ganzem Herzen, in Allem und über Alles, nun und in Ewigkeit. Amen.

Liebe, Reue und Sehnsucht.

O göttliches Herz meines Erlösers, du Inbegriff alles Guten und aller Vollkommenheit, o möchte ich dich doch so inbrünstig lieben, als du verdienst, geliebt zu werden. Reinige mein Herz von Allem, was dir zuwider ist, und entflamme dasselbe mit deiner göttlichen Liebe, damit ich nichts anderes suche und wünsche, als dich, meinen Gott und mein Alles. Ach, wenn ich die kostbare Zeit, die ich unnütz verschwendet habe, zurückrufen könnte! Wenigstens will ich von nun an aus ganzem Herzen dich lieben, alle Augenblicke meines Lebens dir weihen, und so meine frühere Kälte und Gleichgiltigkeit gegen dich zu ersetzen trachten.

Glücklichste Seelen, die schon von ihrer zartesten Jugend an dir ihr Herz geschenkt, und es stets um dich zu lieben, verwendet haben!

Wie war es doch möglich, o du ewige Schön-

heit! daß ich dich habe verachten und beleidigen können? Ach wie reuet es mich, dir jemals mißfallen zu haben! Und wenn du voraussiehst, daß ich einst wieder von deiner Liebe weichen, und dich durch eine schwere Sünde beleidigen werde: so bitte ich dich, laß mich lieber jetzt in deiner Liebe sterben; denn leben und dich nicht lieben, ist mir bitterer, als der Tod.

Gott, mein höchstes Gut! meine Seele verlanget nach dir! Wie sehr sehne ich mich nach dem glücklichen Augenblicke, wo ich dich im Himmel besitzen werde. Dort werde ich dich anschauen und erkennen; dort aus ganzem Herzen und aus allen Kräften meiner Seele dich lieben, und deine unendliche Barmherzigkeit loben und preisen in Ewigkeit.

Ach, wie klein, wie elend ist mein Herz, und wie schwach ist die Liebe, die es zu mir hegt, o liebenswürdiger Jesu! Ich bitte dich, erweitere dasselbe durch deine Gnade, entzünde es mit dem Feuer der Liebe, die dein Herz verzehrt, und vereinige es mit deinem Herzen, um dich zu lieben und in deiner Liebe zu leben und zu sterben. Amen.

Litanei zum heiligsten Herzen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns, Christe erhöre uns!
Gott Vater im Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott, heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heiligstes Herz Jesu,
Herz Jesu, vereinigt mit der Person des Sohnes Gottes,
Herz Jesu, gebildet aus der jungfräulichen Mutter,
Herz Jesu, du Wohlgefallen des ewigen Vaters,
Herz Jesu, du Tempel des heiligen Geistes,
Herz Jesu, du ewige Liebe der allerheiligsten Dreifaltigkeit,
Herz Jesu, du Paradies göttlicher Wonne,
Herz Jesu, du Born himmlischer Süßigkeit,
Herz Jesu, du Wohnung der ewigen Milde,
Herz Jesu, du Abgrund der Barmherzigkeit,
Herz Jesu, du Schatzkammer aller Reichthümer Gottes,
Herz Jesu, du Ursprung der heiligen Liebe und Reue,
Herz Jesu, du Siegel aller Erbarmungen des ewigen Vaters,

Erbarme dich unser!

Herz Jesu, du Tiefe aller Weisheit und Wissenschaft Gottes,
Herz Jesu, du Strom, der die Stadt Gottes erfreuet,
Du Herz unsers himmlischen Königs,
Du Herz unsers barmherzigen Hirten,
Du Herz unsers mildesten Bruders,
Du Herz unsers geliebtesten Meisters,
Du Herz des liebreichsten Bräutigams unserer Seelen,
Herz Jesu, du Spiegel der Sanftmuth und Demuth,
Herz Jesu, du Quelle des Friedens und der heiligen Ruhe,
Herz Jesu, du vollkommenstes Vorbild unseres Lebens,
Herz Jesu, du Trost der Traurigen,
Herz Jesu, du Zufluchtsstätte in Versuchungen und Trübsalen,
Herz Jesu, du freudiger Aufenthalt reiner Seelen,
Herz Jesu, du Wonne aller Auserwählten,
Herz Jesu, du Grundquell aller heiligen Gedanken und Begierden,
Herz Jesu, du Licht der Pilger,
Herz Jesu, du Altar der Versöhnung,

Erbarme dich unser!

Herz Jesu, du feuriger Quell der göttlichen Liebe,
Herz Jesu, du Sehnsucht und süßeste Liebe aller heiligen Seelen,
Herz Jesu, unsertwegen im Oelgarten beängstigt und betrübt bis zum Tode,
Herz Jesu, entkräftet durch den blutigen Schweiß,
Herz Jesu, gebrochen von Schmerz über unsere Sünden,
Herz Jesu, im Tode durchbohrt mit der Lanze,
Herz Jesu, du Hoffnung der Sterbenden,
Herz Jesu, du ewige Freude aller Heiligen im Himmel,
Herz Jesu, du Krone aller Heiligen Gottes,

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herz Jesu!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herz Jesu!

Von allen Sünden,
Von der Verachtung deiner heiligen Einflößungen,
Von aller Unandacht und Lauigkeit,
Von allem Kaltsinn gegen deine göttliche Liebe,
Von allen unreinen Gedanken und Begierden,
Von aller Blindheit und Verstocktheit des Herzens,

Erlöse uns, o Herz Jesu!

Durch deine wunderbare Sanftmuth und Demuth,
Durch deine allerhöchste Reinigkeit,
Durch deine Barmherzigkeit und schonende Milde,
Durch dein verborgenes Leben,
Durch deine Armuth und deinen heiligen Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes,
Durch deinen süßesten Wandel unter den Menschen,
Durch deinen innerlichen Frieden,
Durch deine barmherzige Liebe zu uns Sündern,
Durch das Blut und Wasser, das du zu unserer Reinigung und Heiligung vergossen,

} Erlöse uns, o Herz Jesu!

Wir arme Sünder! — Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du deine heilige und keusche Liebe in unsere Herzen eingießen wollest,
Daß du unsere Herzen zur Nachahmung deiner Tugenden anziehen wollest,
Daß du uns wahre Demuth, Sanftmuth und innerlichen Frieden verleihen wollest,
Daß du alle Gedanken und Begierden unsers Herzens reinigen und heiligen wollest,
Daß du uns und alle Menschen erleuchten und zur Erkenntniß deiner göttlichen Liebe führen wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du in den Trübsalen dieses Lebens uns barmherzig erquicken und stärken wollest,
Daß du deine heilige Liebe immerdar in uns vermehren wollest,
Daß du in der Stunde des Todes unsere Seelen in deinen heiligen Wunden verbergen wollest,
Daß du uns in die Glorie deiner Auserwählten aufnehmen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O süßestes Herz Jesu! Wir bitten dich ꝛc.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herz Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herz Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herz Jesu!

Christe höre uns! Christi erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser! Vater unser.
℣ Komm, o Herr, deinen Dienern zu Hilfe!
℟ Die du durch dein kostbares Blut erlöset hast.
℣ Herr, erhöre mein Gebet!
℟ Und laß meinen Ruf zu dir kommen!

Gebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott, daß wir, die wir in dem heiligsten Herzen deines geliebten Sohnes uns rühmen und der größten Wohlthaten seiner Liebe gegen uns in Andacht gedenken, durch die Wirkungen und die Früchte derselben zugleich erquickt werden, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir in Einigkeit des heil. Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet für alle Christen.

Göttlicher Heiland, Jesu Christe, der du dich eines jeden Menschen erbarmest und dein mildes Herz allen bußfertigen Sündern eröffnest, sei Allen gnädig, die deinen heiligsten Namen anrufen, und erhöre das demüthige Flehen deiner Diener und Dienerinen; laß Alle, die du auf dem ganzen Erdboden vereiniget hast, um dein heiligstes Herz zu loben, die Wirkungen deiner Barmherzigkeit empfinden, und befreie sie von allen Uebeln des Leibes und der Seele; der du als wahrer Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Abbitte zu dem allerheiligsten Herzen Jesu.

(Kann auch bei Besuchung des allerheiligsten Altarsakramentes gebetet werden.)

Anbetungswürdigstes Herz Jesu, welches du

hier auf dem Altare für uns zugegen bist, — edelstes, heiligstes und liebenswürdigstes aller Herzen, wir werfen uns vor dir als reumüthige Sünder nieder, um deine unendliche Erbarmung und Liebe anzuflehen, und um dir, im Angesichte des Himmels und der Erde, wegen unserer Vergehungen demüthige und feierliche Abbitte zu thun.

O mein Gott und Erlöser! gräßlich und zahllos sind die Beleidigungen und Unbilden, welche dir in dem heiligsten Sakramente deiner unendlichen Liebe seit dem Tage seiner Einsetzung von den Ungläubigen sowohl, als auch von den Gläubigen selbst, sind zugefügt worden. Alle Bosheit der Menschen und der Hölle hat sich wider deine göttliche Majestät erschöpft. Vergessenheit, Gleichgültigkeit, Undank, Unehrerbietigkeit, Entweihung, Unandacht, Lästerungen, alle Frevel sind wider dich verübt und bis jetzt noch nicht abgebüßt worden. — Und wir selbst, sind wir nicht auch schuldig gegen dich? Sind wir nicht nachlässig gewesen, unsere Sünden zu tilgen und Genugthuung dafür zu leisten? Diese Vergehungen, o mein Erlöser, führen uns hierher zu deinen Füßen, und treiben uns an, ohne Unterlaß zu dir zu rufen: Verzeihe uns, o Gott, verzeihe diese so viele Sünden! Du hast deinen Feinden am Kreuze

verziehen, verzeihe nun auch auf dem Altare deinen Beleidigern! Höre auf die Stimme deines Herzens und du wirst auch unserer Missethaten nicht mehr gedenken. O heiligstes Herz, hier liegen wir vor dir auf den Knieen, das Antlitz voll Scham, das Auge voll Thränen, die Seele voll Reue. Solltest du bei unserm Schmerze gefühllos bleiben? Siehe, Alle, welche dir angehören, vereinigen sich mit uns und weinen über die Wunden und Schmerzen, welche die Sünden der Menschen dir verursacht haben. Reumüthig flehen wir zu dir um Erbarmung für alle Gläubigen und Ungläubigen. Sei eingedenk, o Herr, daß du unsere Sünden nicht rächen könnest, ohne den Werth deines Blutes zu vereiteln. Erbarme dich denn unserer, und verzeihe gnädig, was wir gegen dich, besonders im hochwürdigsten Altarsakramente gesündiget haben. O könnten wir dir doch tausendmal so viel Ehre erweisen, als dir Christen und Ungläubige, Irrlehrer und Lästerer Unbilden zugefügt haben! Möchte künftighin auf Erden Niemand mehr dich entehren, sondern der ganze Erdkreis sich vereinigen, um dich zu verehren, anzubeten und zu lieben! Möchten Himmel und Erde vereint ohne Aufhören rufen: „gepriesen und verherrlicht sei ohne Ende das Herz Jesu Christi im hochheiligen Sakramente

des Altars." Hierum bitten wir dich, o liebenswürdigstes Herz Jesu, im Namen aller unserer Brüder, sowohl der anwesenden als der abwesenden. Siehe, wir sind bereit, dich zu loben, zu preisen und um Verzeihung zu bitten an allen Orten und zu allen Zeiten, und dir für uns und andere genug zu thun. Wir sind bereit, unsere Sünden und Fehltritte abzubüßen. O du unendliche Liebe, segne diese unsere Vorsätze, genehmige unsere Seufzer und unser Flehen, und verleihe uns die Gnade, in dir und für dich allein zu leben und zu sterben. Amen.

III. Gebet für die Bruderschaft vom heiligsten und unbefleckten Herzen Mariä.

Gebet bei Aufnahme in die Bruderschaft.

Um dein heiligstes und unbeflecktes Herz zu verehren, mein Heil zu wirken, die Bekehrung der Sünder zu erlangen, vereinige ich mich heute mit allen Brüdern und Schwestern dieser heiligen Bruderschaft. Genehmige, o heiligste Jungfrau, liebenswürdigste Mutter! meine Bitten. Sei unsere Fürsprecherin, erweiche die Herzen der Sünder, tröste die Betrübten, helfe uns Allen, damit wir hienieden Gott, den Vater, und den, welchen er

gesendet hat, Jesus Christus, erkennen und darin das ewige Leben haben; ein christliches Leben führen, dadurch die Erbarmung Gottes verherrlichen und einst ewig mit dir und allen Heiligen loben und preisen mögen Gott, den Vater, den Sohn und den heiligen Geist. Amen.

Tägliches Gebet,

durch welches wir alle Werke des ganzen Tages dem heiligsten Herzen Mariä zur Bekehrung der Sünder aufopfern.

Gegrüßet seist du, Maria, du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. So grüße ich dich in tiefster Demuth mit dem heiligen Erzengel beim Beginne dieses Tages, und opfere dir auf, o heiligste Mutter, alle meine Gedanken, Wünsche und Andachtsübungen, ingleichen alle Arbeiten meines Berufes und alle Werke der christlichen Liebe und Abtödtung, die ich heute verrichten werde. Erbitte mir die Gnade, daß ich alle diese Handlungen aus der reinsten Absicht und mit dem sehnlichsten Wunsche verrichte, mir dadurch Gottes Wohlgefallen zu erwerben, welches allein mich wahrhaft glücklich machen kann. Ich weihe sie deinem hei-

ligsten und unbefleckten Herzen, damit sie mit den Verdiensten desselben bereichert werden, und bitte dich in tiefster Demuth, du wollest mir gestatten, daß ich vereint mit deinem Herzen die allerheiligste Dreieinigkeit anbete und von dem göttlichen Herzen Jesu für mich und alle Sünder die Gnaden einer wahren Bekehrung erflehe. O Maria, meine gütigste Mutter, bewahre mich heute vor aller Sünde! — Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt' für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Gebet des heiligen Bernhardus.

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, daß niemals und zu keiner Zeit erhört worden, daß Jemand, der zu deinem Schutze seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief und um deine Fürbitte flehte, verlassen gewesen. Durch solches Vertrauen ermuntert, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Maria! Jungfrau über alle Jungfrauen, und Mutter Jesu Christi. Zu dir komme ich, zu dir eile ich, vor dir stehe ich, im Bewußtsein meiner Fehler und Sünden, seufzend und zitternd. O Herrscherin der Welt, Mutter des ewigen Wortes! Wolle doch nicht meine Worte verschmähen, sondern nehme mich gnädig auf, und erhöre mich

Armseligen, der ich zu dir aus diesem Thale der Zähren um Hilfe rufe. Stehe mir bei in allen meinen Nöthen, jetzt und allezeit, und am allermeisten in der Stunde meines Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria. Amen.

Ein anderes Gebet,

um sich dem heiligsten und unbefleckten Herzen Mariä zu widmen.

O heiligste, mildeste Jungfrau, Ehre und Stütze der Kirche, Freude und Trost aller deiner Kinder! Ich freue mich aller Vorzüge, welche dich über alle Geschöpfe erheben, und nehme Theil an allen Ehrenbezeugungen, welche dir auf Erden und im Himmel dargebracht werden. — Voll des Vertrauens auf deinen mütterlichen Schutz, werfe ich mich zu deinen Füßen, und erwähle dich zu meiner Mutter, zu meiner Gebieterin und meiner Fürsprecherin bei dem göttlichen Sohne. Ich weihe mich dir ganz und für immer, nimm mich auf in die Zahl deiner liebsten Kinder. Ich übergebe dir meinen Leib und meine Seele, und fest entschlossen, mit dem Beistande Gottes mich deiner Huld und durch treue Nachahmung deiner Tugenden würdig zu machen, überlasse ich mich ganz deiner mütterlichen Milde und hoffe durch deine

Fürbitte und Sorgfalt mein ewiges Heil zu erlangen. — Ich fasse den ernsten Vorsatz, dein heiliges und unbeflecktes Herz allzeit zu verehren und alle deine Wohlthaten zu verkünden. O allerseligste Königin des Himmels und der Erde! mache, nachdem ich mich deiner heiligen Familie beigesellt habe, daß ich durch deine mächtige Hilfe ein wahres Kind Gottes und ein lebendiges Nachbild Jesu Christi werde, und in diesen Gesinnungen bis an's Ende meines Lebens verharre. Amen.

Monatliche Bruderschafts-Andacht.

Beim heil. Segen.

Jesus Christus, hier zugegen
Im hochheil'gen Sakrament;
Schenke deinem Volk den Segen,
Das in Ehrfurcht dich bekennt;
Stärk' uns auf der Tugend Wegen,
Bis zu unserm Lebensend'.

Vorbereitungsgebet.

Lobet und preiset den dreieinigen Gott! Im Himmel umgeben ihn die Engel und Auserwählten und haben Theil an seiner unaussprechlichen Seligkeit. Von seiner höchsten Herrlichkeit ist umstrahlet Maria, die heiligste Gottesmutter, welche hoch erhaben ist über alle andere Geschöpfe. Auf

Erden sind um Gott gesammelt die Kinder seiner heiligen Kirche, und sind unter sich verbunden durch denselben Glauben, dieselbe Hoffnung und dieselbe Liebe. Zu einem innigern Bunde der Gottseligkeit sind wir aber besonders in dieser frommen Bruderschaft des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä vereinigt. — Unendlich groß ist deine Liebe, o heiligste, unaussprechliche Dreieinigkeit! Sie umfaßt Alles, was die ganze Schöpfung in sich begreift. Sie zieht unablässig empor zum Himmel die Kirche und ihre Kinder auf Erden. Um der Gnade dieser göttlichen Liebe, zum Heile unserer Seele und zur Bekehrung aller Sünder, aller Ungläubigen und Verirrten, in reichlicher Fülle theilhaftig zu werden, haben wir uns heute unter der Anrufung und unter dem Schutze der gnadenvollen Gottesmutter versammelt, und rufen aus mit den seligen Geistern: Heilig, heilig, heilig bist du, o Herr, Gott der Himmelsheere! Himmel und Erde sind erfüllt mit deiner Herrlichkeit!

Wie könnten wir dich aber loben und preisen, o allerheiligste Dreieinigkeit, wie könnten wir eine Gnade von dir erflehen, ohne der allerseligsten Jungfrau mit kindlicher Liebe zu gedenken und ihrem Schutze uns und Alle zu empfehlen, für

welche zu beten wir uns vorgenommen haben. Gott Vater, du hast sie gegrüßt als die Gnadenvolle unter den Töchtern Adams. Gott Sohn, du hast sie auserwählt als die Gesegnete unter allen ihres Geschlechtes. Gott heiliger Geist, du hast ihr heiligstes und unbeflecktes Herz mit Demuth und Sanftmuth, mit Liebe und Milde, mit Keuschheit und Gottergebenheit und mit jeder Tugend ausgeschmücket, und ihr besonders Kraft verliehen, als reine Jungfrau die Mutter des Sohnes Gottes und der Menschen zu werden. Wir danken dir, dreieiniger Gott! für alle Auszeichnung und Gnadenfülle, welche du der auserwählten Jungfrau, der Königin aller deiner Geschöpfe, der Mitwirkerin unsers Heils verliehen hast. In der großen Verherrlichung, welche die allerseligste Jungfrau Maria auf Erden und im Himmel vor dir, o Gott, erhalten hat, erkennen und preisen wir deine eigene, unendliche Herrlichkeit und Güte. In der Liebe, die du, o göttlicher Sohn, uns zu deiner jungfräulichen Mutter eingeflößt hast, lieben wir dich, den Eingeborenen des Vaters. In dem heiligsten und unbefleckten Herzen Mariä verehren wir alle Tugenden, welche du selbst durch Wort und Beispiel uns gelehret hast. In dem Vertrauen, das du zu ihrer mächtigen Fürbitte in

uns erwecket hast, erwarten wir von dir, o göttlicher Heiland! alle Gnaden, die uns und Allen, welche du mit dem theuern Preise deines Blutes erkauft hast, zum zeitlichen Wohle oder ewigen Heile nothwendig oder nützlich sind. Maria ist deine Mutter, o Gottmensch, Jesus Christus! darum ist sie auch unsere Mutter. Du hast sie Antheil nehmen lassen an allen Geheimnissen deiner Menschwerdung, deines Leidens und Sterbens, sowie deiner Verherrlichung; darum wird sie immerdar bei dir unsere mächtige Fürbitterin sein. Sei gegrüßt, o heiligste Mutter, du Zuflucht der Sünder, die du den höchsten König geboren hast, und bewirke durch deine mächtige Fürbitte, daß unsere Gebete bei Gott Erhörung finden.

℣ Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

℟ Wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

O Mutter, gnadenvoll gegrüßet,
Dir weihen uns're Herzen wir;
Dein Herz, aus dem nur Liebe fließet,
Eröffne uns, wir fleh'n zu dir.

Gebet von den freudenreichen Geheimnissen.

So sehr hast du, o Gott, die Welt geliebt, daß du deinen eingebornen Sohn dahingabest,

damit Alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Eine Jungfrau sollte, nach den Weissagungen der Propheten, denjenigen empfangen, gebären und ihren Sohn nennen, dessen Namen heißt: Gott mit uns. Maria, die reinste Jungfrau, ist die auserwählte Mutter des Sohnes Gottes und des Menschen. Wir haben nun Zutritt, o Gott, zu dem Throne deiner Gnaden, und rufen, belehrt durch deinen göttlichen Sohn, unsern Heiland: Abba, Vater! In diesem vertrauensvollen Gebete erhöre uns, o Gott, durch die Fürbitte der gnadenvollen Jungfrau und Mutter Gottes Maria. Amen.

℣ O Maria, ohne Sünden empfangen!
℟ Du, unsere Zuflucht, bitt für uns!
℣ Lasset uns beten für die Bekehrung aller Sünder!
℟ Herr, erbarme dich ihrer, und laß sie zu wahrer Buße und zu einem glückseligen Tode gelangen.

Vater unser 2c. und Gegrüßet 2c.

Du hast, zur Mutter auserkoren,
Den Herrn empfangen, reinste Magd;
Hast ihn zu Bethlehem geboren,
Und in dem Tempel dargebracht.
Auch uns nimm an als deine Kinder,
Mit deiner Hilfe steh' uns bei;
Bei deinem Sohn bitt' für uns Sünder,
Auf daß er uns barmherzig sei.

Gebet von den schmerzlichen Geheimnissen.

O Jesu, wie groß ist deine Liebe zu uns! Du hast die Schuld all' unserer Sünden auf dich genommen und sie durch dein bitteres Leiden und Sterben gesühnt. Laß uns dieses, dein schmerzvolles Leiden und Sterben recht oft und tief beherzigen und dadurch den innigsten Abscheu vor jeder Sünde fassen. Verleihe uns auch die Gnade, daß wir Alle, indem wir das Andenken der Leiden deiner gnadenvollen Mutter andächtig verehren, durch ihre Verdienste und Fürbitte der seligen Wirkung deines Leidens theilhaftig werden. Amen.

℣ O Maria, ohne Sünden empfangen!
℟ Du, unsere Zuflucht, bitt für uns!
℣ Lasset uns beten für die Bekehrung aller Sünder!
℟ Herr, erbarme dich ihrer, und laß sie zu wahrer Buße und zu einem glückseligen Tode gelangen.

Vater unser 2c. und Gegrüßet 2c.

Du siehst den Heiland dorngekrönet,
Im Blut, am Kreuz, im Todesschmerz;
Du siehst ihn sterbend noch verhöhnet,
Welch' Schwert durchdringt dein Mutterherz!
Maria, laß dein hartes Leiden
Durch Jesu Blut und seinen Tod
Uns Rettung, Schutz und Kraft bereiten,
Wenn uns der Feind der Seele droht.

Gebet von den glorreichen Geheimnissen.

Du bist, o Jesus, durch dein Leiden und deinen Tod in die Herrlichkeit eingegangen. Als der ewige Sohn Gottes hast du auf Erden die Sünde, den Tod und die Hölle überwunden. Von der Rechten des Vaters im Himmel herab hast du deiner auf Erden gestifteten Kirche den verheißenen heiligen Geist gesendet. Es geht immerdar in Erfüllung, daß, wo du bist, auch deine Jünger sein werden. Du nimmst alle deine Diener, wenn sie den mühevollen Kampf im Erdenleben treu für dich bestanden haben, auf zu dir in die himmlische Seligkeit. Dorthin hast du auch deine heiligste Mutter Maria, als Königin des Himmels und der Erde, aufgenommen. Laß auch uns und Alle, für die zu beten wir uns vorgenommen haben, durch ihre Fürbitte unterstützt, dereinst zu dir, in die ewige Freude und Seligkeit der Auserwählten gelangen! Amen.

℣ O Maria, ohne Sünden empfangen!
℟ Du, unsere Zuflucht, bitt für uns!
℣ Lasset uns beten für die Bekehrung aller Sünder!
℟ Herr, erbarme dich ihrer, und laß sie zu wahrer Buße und zu einem glückseligen Tode gelangen.

Vater unser rc. und Gegrüßet rc.

Der Auferstand'ne hat vollendet
Im Siege glorreich seinen Lauf;
Hat uns den heil'gen Geist gesendet,
Und nahm auch dich zur Glorie auf.
Bitt', daß aus diesem Thränenthale
Uns führe einst ein sel'ger Tod;
Und daß nach Grabesnacht uns strahle
Des ew'gen Lebens Morgenroth.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus höre uns! Christus erhöre uns!
Gott Vater im Himmel! erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin —, die du den geboren, der seiner göttlichen Natur nach gleich dem Vater Gott von Ewigkeit ist,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen —, die du an Reinheit und Heiligkeit über alle Jungfrauen erhaben bist,
Mutter Christi —, des eingebornen Sohnes Gottes, der im Fleische erschienen ist,
Bitt für uns!

Mutter der göttlichen Gnade —, die du uns durch die Geburt deines Sohnes den Urheber der Gnade gegeben hast,
Du allerreinste Mutter —, die du an Leib und Seele von jedem Makel der Sünde frei geblieben bist,
Du allerkeuscheste Mutter —, die du vor, in und nach der Geburt deines göttlichen Sohnes deine Jungfräulichkeit unversehrt erhalten hast,
Du unbefleckte Mutter —, die du deine Seele nie durch eine Sünde verletzt hast,
Du ungeschwächte Mutter —, die du niemals eine Verminderung deiner Reinheit erlitten hast,
Du liebliche Mutter —, die du auf übernatürliche Weise die Mutter des Weltheilandes geworden bist,
Du Mutter des Schöpfers —, des ewigen Wortes, durch das Alles erschaffen ist,
Du Mutter des Erlösers —, der als Gottmensch das Werk der Erlösung vollbracht hat,
Du weiseste Jungfrau —, die du vom Geiste Gottes und von seiner Weisheit ganz erfüllt bist,
Du ehrwürdige Jungfrau —, die du von Gott zur Mutter seines Sohnes auserwählet worden bist,
Du lobwürdige Jungfrau —, die du von allen Geschlechtern selig gepriesen werden sollst,
Du mächtige Jungfrau —, die du durch

Bitt für uns!

deine Fürbitte bei deinem göttlichen Sohne Vieles vermagst,

Du gütige Jungfrau —, die du allezeit bereit bist, deine mütterliche Güte uns zuzuwenden,

Du getreue Jungfrau —, die du die treuen Kinder der heiligen katholischen Kirche niemals verlässest,

Du Spiegel der Gerechtigkeit —, die du das schönste Vorbild der Gerechtigkeit und Heiligkeit bist,

Du Sitz der Weisheit —, die du den Sohn Gottes, die Weisheit des Vaters, in deinem Schooße empfangen hast,

Du Ursache unserer Freude —, die du als Mutter des Erlösers die Trauer Eva's in Freude verwandelt hast,

Du geistliches Gefäß —, die du mit allen geistlichen Gaben erfüllt bist,

Du ehrwürdiges Gefäß —, die du wegen der Fülle der Heiligkeit der höchsten Verehrung unter den Geschöpfen würdig bist,

Du vortreffliches Gefäß der Andacht —, die du allezeit in Demuth und Liebe Gott und seinem heiligen Willen ergeben warst,

Du geistliche Rose —, die du durch den Wohlgeruch deiner Tugenden unter den Heiligen gleich der Rose unter den Blumen ausgezeichnet bist,

Du Thurm Davids —, die du die Kinder der katholischen Kirche als der neuen Sion gegen ihre Feinde kräftig beschützest,

Bitt für uns!

Du elfenbeinerner Thurm —, die du alle Anschläge der Feinde Gottes und seiner heiligen Kirche durch die Macht deiner Fürbitte vereitelst,
Du goldenes Haus —, in dem der König der Könige seine Wohnung als Menschensohn genommen hat,
Du Arche des Bundes —, in welcher der Gesetzgeber des neuen Bundes seinen Thron aufgeschlagen hatte,
Du Pforte des Himmels —, durch welche das Heil der Welt zu uns gekommen,
Du Morgenstern —, welcher den Aufgang der Sonne der Gerechtigkeit in Jesu Christo angekündigt hat,
Du Heil der Kranken —, deren Gebrechen an Leib und Seele du durch deine Fürbitte zu heilen vermagst,
Du Zuflucht der Sünder —, denen du Gnade erwirbst, wenn sie in wahrer Reue durch deine Fürbitte zu Gott sich wenden,
Du Trösterin der Betrübten —, deren Bitten du in in ihren Nöthen nicht verschmähst,
Du Hilfe der Christen —, deren beständige Fürsprecherin du bei Gott bist,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,

Bitt für uns!

Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin, ohne Mackel der Erbsünde empfangen, } Bitt für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!

Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser 2c. Gegrüßet seist du Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefahr; o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

℣ Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!
℟ Daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

Gebet.

Heiligste Jungfrau, unsere geliebteste Mutter Maria! Du bist die Mutter unsers Herrn und Heilandes, die Königin der Welt. Du bist die Fürsprecherin, Hoffnung und Zuflucht der Sünder! Wie unwürdig wir auch sind, unter die Zahl deiner Kinder, o gnadenvolle Gottesmutter! aufgenommen zu werden; so erwählen wir dich doch heute von Neuem, im Vertrauen auf deine große Güte, zu unserer Patronin und Mutter. Wir nehmen uns fest vor, in deinen erhabenen Tugenden dir nachzufolgen, innig dich zu verehren und, so viel als wir vermögen, dahin zu wirken, daß du auch von Andern würdig verehret werdest.

O liebreichste Mutter, wir bitten dich demüthig, nimm uns gnädig als deine besondere Schützlinge auf. Wende, o Mutter der Barmherzigkeit, deine mächtige Fürbitte zu unserer heiligen katholischen Kirche und ihrem sichtbaren Oberhaupte, dem heiligen Vater in Rom, unserm Bischofe und Oberhirten, sammt allen Priestern, seinen Mitarbeitern im schweren Seelsorgsamte, allen Angehörigen unseres Bisthumes und Vaterlandes, damit alle unter deinem allzeit bewährten Schutze ihr endliches Ziel, die ewige Seligkeit, erreichen. Laß

deinem milden Beistande auch empfohlen sein alle im Glauben Irrenden und alle von der Tugend Abgewichenen, damit sie in der Kirche deines göttlichen Sohnes den Weg, die Wahrheit und das Leben für Zeit und Ewigkeit gesichert finden. Besonders aber bitten wir dich, gnadenvolle Jungfrau, daß du allen Mitgliedern dieser Bruderschaft, den anwesenden und abwesenden, den gesunden und kranken, den lebenden und abgestorbenen, als die Mutter der liebevollsten Milde und Obsorge dich erweisest. Möge durch deine Fürsprache uns im Leben und im Tode der gnadenreiche Zugang zu deinem göttlichen Sohne stets gegönnt sein, damit durch dich uns barmherzig sei, der durch dich uns ist gegeben worden, Jesus Christus, unser Heiland, der mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O allerreinste, ohne alle Mackel der Erbsünde empfangene Jungfrau und Mutter Gottes Maria! Durch deine unbefleckte Empfängniß und ganz unversehrte Jungfrauschaft erhalte uns bei deinem göttlichen Sohne die Gnade, daß er unsere Seele, unser Herz und unsern Leib rein von aller Sünde bewahre. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria, sei allzeit unsere Fürsprecherin bei Jesus

deinem göttlichen Sohne, besonders aber in der Stunde unseres Todes. Amen.

(Eine der nachstehenden Antiphonen.)

Zum heil. Segen.

Jesus, unser Trost und Leben
Bleibe bei uns für und für,
Laß uns nach dem Himmel streben;
Tief gebeuget rufen wir,
Deine Gnade zu erheben,
Preis und Dank sei ewig dir.

Marianische Antiphonen.

Vom Advent bis Mariä Lichtmeß.

1. O hehre Mutter unsers Herrn,
Du Himmelspforte, Meeresstern,
Dem Volk, das schuldbeladen
Erliegt und wünschet aufzusteh'n,
Komm doch zu Hilfe durch dein Fleh'n
Beim Throne aller Gnaden.

2. Den Heiland, der dein Schöpfer war,
Gebarst du, Jungfrau, wunderbar,
Zum Heil der Adamskinder.
O Mutter, nach des Engels Wort,
Und reine Jungfrau immerfort,
Erbarme dich der Sünder.

℣ Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft,

℟ Und sie empfing vom heiligen Geiste.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr, gieße deine Gnade in unsere Herzen aus, auf daß wir, die wir durch des Engels Verkündigung die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch dessen Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden, durch denselben Christum unsern Herrn. ℟ Amen.

Gebet von Weihnachten bis Lichtmeß.

℣ Nach der Geburt bist du eine unverletzte Jungfrau geblieben.

℟ O Gottesgebärerin, bitte für uns!

Lasset uns beten.

O Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft Mariä dem menschlichen Geschlechte die Freuden des ewigen Heiles bereitet hast, verleihe daß wir der Fürbitte derjenigen theilhaftig werden, durch welche wir würdig geworden sind, zu empfangen den Urheber des Lebens, Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. ℟ Amen.

Von Mariä Lichtmeß bis zum grünen Donnerstag.

1. Maria, du des Himmels Königin,
Sei uns gegrüßt, der Engel Herrscherin,
O Wurzel, der das Heil entsprießt,
Des Lichtes Pforte, sei gegrüßt!

2. Erfreue dich, denn du bist gnadenreich,
Und kein Geschöpf ist dir an Zierde gleich.
Ach, bitt' für uns am Gnadenthron
Bei Jesus Christus, deinem Sohn.

℣ Mache mich würdig, dich zu loben, heiligste Jungfrau;

℟ Gib mir Kraft gegen deine Feinde!

Lasset uns beten!

Barmherziger Gott, komm unserer Schwachheit zu Hilfe, auf daß wir, da wir das Andenken an die hl. Gottesgebärerin begehen, durch die Hilfe ihrer Fürbitte von unsern Sünden auferstehen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Von Ostern bis zum Dreifaltigkeitsfeste.

Sei, Himmelskönigin erfreut,
Der, den du trugst am Herzen,
Der dich erfüllt mit Traurigkeit,
Durch seines Todes Schmerzen;
Er schwang, wie er vorausgesagt,
Vom Tod sich auf zum Leben.
Bitt' Gott, daß aus der Grabesnacht
Der Sünd' wir uns erheben.
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

℣ Freue dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Alleluja!

℟ Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Alleluja!

Lasset uns beten!

Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, die Welt erfreuet hast, verleihe gnädig, daß wir auf die Fürbitte deiner jungfräulichen Mutter Maria die Freuden des ewigen Lebens erlangen, durch denselben Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Vom Dreifaltigkeitsfeste bis Advent.

1. Sei, Mutter der Barmherzigkeit,
Sei, Königin, gegrüßet,
Du Quell, aus dem der Christenheit
Des Heiles Hoffnung fließet.
Zu dir, o Mutter, rufen wir
Aus diesem Thränenlande;
Wir Evenskinder fleh'n zu dir,
In unserm Elendsstande.

2. So wende denn dein Angesicht
Auf uns vom Himmelsthrone,
Versag uns deine Fürbitt' nicht
Bei Jesus deinem Sohne.
Bei ihm sei uns're Mittlerin,
Sei uns zum starken Schilde,
Nach diesem Leben zeig' uns ihn,
O Gütige, o Milde!

℣ Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!
℟ Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch Einwirkung des heiligen Geistes den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Mariä zur würdigen Wohnung deines Sohnes bereitet hast, gib, daß wir auf die milde Fürbitte dieser Jungfrau, deren Gedächtniß wir freudevoll begehen, von allen bevorstehenden Uebeln und dem ewigen Tode befreiet werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Die Hilfe des Herrn bleibe mit uns immerdar. ℟. Amen.

IV. Verschiedene Gebete.

Die drei göttlichen Tugenden.

Glaube.

O mein Gott! ich glaube an dich, ich glaube festiglich Alles, was du geoffenbaret hast und mir durch deine heilige katholische Kirche zu glauben vorstellest; ich glaube dieses, weil du, o Gott! die ewige, unfehlbare Wahrheit, Solches gesagt hast.

Hoffnung.

O mein Gott! ich hoffe auf dich, ich hoffe von dir zu erlangen die ewige Seligkeit, wie auch

Alles, was mir dazu nothwendig oder nützlich ist; ich hoffe dieses, weil du es selbst versprochen hast der du allmächtig, unendlich treu, gütig und barmherzig bist.

Liebe.

O mein Gott! ich liebe dich von ganzem Herzen und über Alles, weil du, mein bester Vater, das allerhöchste, vollkommenste und liebenswürdigste Gut bist. Aus Liebe zu dir liebe ich auch meinen Nächsten, wie mich selbst. Stärke mich, o mein Gott! in diesem Glauben, in dieser Hoffnung und Liebe, mache sie fruchtbar zu guten Werken, ich will darin leben und sterben. Amen.

Reue und Leid sammt dem Vorsatze.

Unvollkommene Reue.

O mein Gott! alle meine Sünden bereue ich von Herzen, weil ich durch dieselben dich, meinen Herrn und Gott, meinen Schöpfer und Erlöser, meinen größten Gutthäter und strengsten Richter, beleidiget, und schwere Strafen von dir verdient habe.

Vollkommene Reue.

O mein Gott, alle meine Sünden bereue ich von Herzen, ganz allein aus dieser Ursache, weil

ich dich, das allerhöchste und liebenswürdigste Gut, meinen besten Vater, den ich über Alles lieben sollte, erzürnt und beleidiget habe.

Vorsatz.

O mein Gott! ich nehme mir ernstlich vor, mit deiner Gnade nicht mehr zu sündigen, sondern lieber zu sterben, als dich, o mein Gott! noch einmal mit einer einzigen Sünde zu beleidigen. Amen.

Dankgebet für die Gnade des Glaubens.

O Gott, du Schöpfer und Vater aller Menschen, der du willst, daß Alle zur Erkenntniß der Wahrheit gelangen und selig werden sollen, ich danke dir mit gerührtem Herzen, daß du uns die Wahrheiten des Heiles geoffenbaret hast und dieselben zu glauben vorstellst durch deine heilige, untrügliche, katholische Kirche, welcher du bis an's Ende der Welt deinen und deines heiligen Geistes Beistand verheißen, damit die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen und irre leiten können. Lob und Preis sei dir, daß du auch mich ohne mein Verdienst, aus bloßer Gnade und Erbarmung, berufen hast zu dem Lichte dieses allein wahren und seligmachenden Glaubens. Er ist ein ewiges Denkmal deiner Liebe, die mir und allen Menschen, welche dir nicht vorsätzlich widerstreben, die Mittel

ertheilt, zu dir zu gelangen. Wie glücklich bin ich und wie sicher und getrost kann ich nun in dem Lichte dieses Glaubens auf der Bahn der Tugend fortwandeln, mit Freudigkeit, mit Muth und Stärke die Schickungen dieses Lebens ertragen, voll Hoffnung und Zuversicht der Ewigkeit entgegensehen! Vermehre in mir, o Gott, die Achtung und Liebe gegen deine Offenbarungen und gegen das von dir in unserer heil. katholischen Kirche aufgestellte, untrügliche Lehramt; bewahre mich vor der Gleichgültigkeit gegen die Religion, schütze mich mit väterlicher Huld, daß ich mich stets vor den Abgründen des Irrthums und der Gottlosigkeit entfernt halte, in welche der Unglaube stürzet! Durch Treue gegen die Vorschriften deiner Lehre will ich unter dem Beistande deiner Gnade die Unerschütterlichkeit und Heiligkeit meines Glaubens an den Tag legen, durch Früchte der Tugend der Welt das Zeugniß geben, daß die Lehre Jesu Christi zu immer höherer Vollkommenheit, zur Ruhe und Zufriedenheit der Seele führe und endlich das ewige Leben gewähre. Amen.

Gebet um die Gnade der Nachfolge Jesu.

O süßester Jesu, unser Führer und Licht auf dem Wege nach dem himmlischen Vaterlande, präge

mir die Beispiele deines heiligen Lebens tief in's Herz, und entzünde meine Seele mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe, damit ich deiner ohne Unterlaß gedenke und zu deiner Nachfolge eifrig hinanstrebe. Dein heiliges Leben ist der Spiegel für Alle, die dich lieben. Dort sehe ich die starkmüthigste Geduld in Kreuz und Leiden, die tiefste Demuth in der Erduldung schmählicher Beleidigungen, die süßeste Milde gegen die, welche deine Wohlthaten mit Undank vergelten, die zarteste Sanftmuth im Umgang mit Zöllnern und Sündern, Heuchlern und Feinden, selbst mit deinen Jüngern, die du deine Freunde und Brüder nanntest, obgleich sie deine heiligen Worte so oft mißverstanden, in deiner größten Noth dich verließen, ja von welchen sogar Einer dich verrieth und ein Anderer dich verleugnete! Dort glänzt die heilige Armuth noch dürftiger, als die der Vögel des Himmels und der Thiere des Waldes; dort erblicken wir die uneigennützigste Liebe, welche sogar das Leben für die Erlösung Aller opfert, dort den getreuesten Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes; dort den feurigsten Eifer für die Ehre des himmlischen Vaters. Alle erhabenen und göttlichen Tugenden vereinigen sich in deinem hochheiligen Leben, und leuchten allen den Deinigen, wie ein glänzendes

Licht, auf dem Wege meiner Pilgerfahrt. O verleihe mir, mein süßester und geliebter Heiland, daß ich getreu in diesem göttlichen Lichte wandle, alle Finsternisse der Sünde von mir verscheuche, dein heil. Leben täglich betrachte, und dir bis in die Freuden der ewigen Seligkeit nachfolge, um dich mit allen deinen Engeln und Heiligen ohne Unterlaß zu lieben, der du mit Gott, dem Vater, und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Litanei vom heiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Jesus, höre uns!
Jesus, erhöre uns!

Gott Vater, vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott Heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesus, du Abglanz des Vaters,
Jesus, du Schimmer des ewigen Lichtes,
Jesus, du König der Herrlichkeit,
Jesus, du Sonne der Gerechtigkeit,

} Erbarme dich unser!

Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria,
Du liebenswürdiger Jesus,
Du wunderbarer Jesus,
Jesus, du starker Gott,
Jesus, du Vater der künftigen Welt,
Jesus, du Gesandter des großen Rathschlusses,
Du mächtigster Jesus,
Du geduldigster Jesus,
Du gehorsamster Jesus,
Jesus, sanft und demüthig von Herzen,
Jesus, du Liebhaber der Keuschheit,
Du uns liebender Jesus,
Jesus, du Gott des Friedens,
Jesus, du Urheber des Lebens,
Jesus, du Vorbild der Tugenden,
Jesus, du Eiferer der Seelen,
Jesus, unser Gott,
Jesus, unsere Zuflucht,
Jesus, du Vater der Armen,
Jesus, du Schatz der Gläubigen,
Jesus, du guter Hirt,
Jesus, du wahres Licht,
Jesus, du ewige Weisheit,
Jesus, du unendliche Güte,
Jesus, unser Weg und unser Leben,
Jesus, du Freude der Engel,

} Erbarme dich unser!

Jesus, du König der Patriarchen,
Jesus, du Meister der Apostel,
Jesus, du Lehrer der Evangelisten,
Jesus, du Stärke der Martyrer,
Jesus, du Licht der Bekenner,
Jesus, du Reinheit der Jungfrauen,
Jesus, du Krone aller Heiligen,
Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig! Verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesus!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des bösen Geistes,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Vom ewigen Tode,
Von der Nichtachtung deiner Eingebungen,
Durch das Geheimniß deiner h. Menschwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch deine Kindheit,
Durch dein göttliches Leben,
Durch deine Mühen,
Durch deine Todesangst und dein Leiden,
Durch dein Kreuz und deine Verlassenheit,
Durch deine Schmerzen,
Erlöse uns, o Jesu!

Durch deinen Tod und dein Begräbniß, erlöse uns, o Jesu!

Durch deine Auferstehung, erlöse uns, o Jesu!
Durch deine Himmelfahrt, erlöse uns, o Jesu!
Durch deine Freuden, erlöse uns, o Jesu!
Durch deine Herrlichkeit, erlöse uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Jesus!
Jesus höre uns, Jesus erhöre uns!

Lasset uns beten!

Herr Jesus Christus, der du gesagt hast: Bittet, und ihr werdet empfangen; suchet, und ihr werdet finden; klopfet an, und es wird euch aufgethan; wir bitten dich, gib uns, die wir nach der Innigkeit deiner göttlichen Liebe verlangen, daß wir von ganzem Herzen in Wort und Werk dich lieben und von deinem Lobe niemals lassen.

Schaffe in uns, o Herr! eine immerwährende Ehrfurcht vor deinem heiligen Namen und eine unabläſſige Liebe zu ihm, weil du nie deine Hand denen entziehst, welche du in standhafter Liebe zu dir festgegründet hast. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und

regieret in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*)

Bei Besuchung des allerheiligsten Altar-Sakramentes.

O allerheiligstes Sakrament des Altars, du wundervolle Bundeslade, in welcher nicht die Tafeln des Gesetzes, sondern der Gesetzgeber selbst; nicht das Manna der Wüste, sondern Jesus, das wahre Himmelsbrod; nicht Aarons Stab, sondern Christus, der ewige hohe Priester, nach der Ordnung Melchisedechs, wahrhaftig und wesentlich gegegenwärtig ist; o höchstes Heiligthum, in welchem alles Heilige und Kostbare enthalten ist! O unschätzbare Gnade, mit welcher unser Heiland immerdar in unserer Mitte wohnt! Ich bete dich an, o Gott, und falle in Demuth nieder vor deinem heil. Angesichte! Jesu Christe! Du hast uns erwählt, daß wir vor dir heilig und unbefleckt sein sollen in der Liebe, daß wir als deine Erlöseten in deinem Lichte wandeln und als treue Jünger in deine Fußtapfen treten sollen; ich beuge meine

---

*) S. Heiligkeit Papst Pius IX. hat unterm 21. August 1862 allen Christgläubigen der Diöcese Speyer, welche obenstehende Litanei vom heiligsten Namen Jesu andächtig beten, einen Ablaß von 300 Tagen verliehen.

Kniee vor dir, und bitte dich, daß du uns nach dem Reichthume deiner Herrlichkeit verleihest, durch deinen heiligen Geist am innern Menschen kräftig gestärkt zu werden; damit du, o Jesu, durch den Glauben in unserm Herzen wohnest, und wir in der Liebe eingewurzelt und begründet bleiben. Verleihe uns die Gnade, daß wir einen unsers Berufes würdigen Wandel führen in Demuth, Sanftmuth und Geduld; daß wir in Liebe einander ertragen und beflissen sind, Einigkeit des Geistes zu erhalten, durch das Band des Friedens. Wir machen ja Alle, — die wir an deine wirkliche Gegenwart in diesem hochheiligen Sakramente glauben, Eine und dieselbe himmlische Speise verkosten, und in treuer Liebe dir ergeben sind, — Einen Körper und Einen Geist aus, sowie wir Alle dieselbe Hoffnung und denselben Beruf zur Heiligkeit und zur Seligkeit haben. Heilige uns Alle in der Wahrheit, göttlicher Heiland, daß wir den alten, durch die verführerischen Gelüste verdorbenen Menschen ablegen und den neuen Menschen anziehen, der nach Gottes Bilde in Gerechtigkeit und Heiligkeit geschaffen ist. Deine mächtige Gnade wolle uns beschützen, daß wir dir als gehorsame Diener nachfolgen und in Liebe wandeln, sowie du uns geliebet und dich selbst für

uns zum Sühnopfer Gott dargegeben hast. O du Gott des Himmels und Herr aller Geschöpfe, erhöre die demüthige Bitte, welche ich im festen Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit vor deinem Gnadenthrone niederlege. Laß deine Erbarmung stets über uns walten und deinen liebevollen Schutz, verleihe uns Muth und Standhaftigkeit, Alles zu verachten, was uns von deiner Liebe trennen kann, und gib uns Kraft, Alles zu dulden und zu vollbringen, was die wahre Frömmigkeit und unser hoher Beruf von uns fordert. Sei im Leben unser Trost, im Tode unsere Wegzehrung und unsere Belohnung in der Ewigkeit. Darum bitte ich dich für mich und für Alle, die mir lieb und theuer sind, durch deine Thränen, deine Leiden und dein heil. Blutvergießen. Amen.

Ein anderes Gebet bei Besuchung des allerheiligsten Altarsakramentes.

(Siehe Seite 130.)

Litanei vom allerheiligsten Altarsakramente.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du Brod der Engel,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel gekommen ist,
Du Brod, das alle Süßigkeit in sich einschließt,
Du Brod, das der Welt das Leben giebt,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Frucht vom Baume des Lebens,
Du Quelle der Gnaden,
Du reines Opfer,
Du unbeflecktes Opfer,
Du immerwährendes Opfer,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Erquickung gottseliger Gemüther,
Du Denkmal der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungernden,
Du Arznei der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Unterpfand der künftigen Heiligkeit,

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Vom unandächtigen oder gar unwürdigen Genusse deines heil. Fleisches und Blutes, erlöse uns, o Herr!

Von jeder Entehrung dieses heiligsten Geheimnisses,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffahrt des Lebens,
Von aller Anreizung zur Sünde,
Durch das Verlangen, mit welchem du die Ostern in dieser Speise mit deinen Jüngern hast halten wollen,
Durch die tiefe Demuth, mit welcher du vor Einsetzung dieses heil. Sakramentes deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die brennende Liebe, mit welcher du dieses heiligste Sakrament am Vorabende deines Leidens eingesetzest hast,
Durch dein heiliges Fleisch und Blut, das du uns in diesem heiligsten Sakramente zur Speise gibst,

} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du den Glauben und die Ehrerbietigkeit gegen dieses heiligste Geheimniß in uns stärken und erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du unsere Seele mit wahrer Andacht gegen dieses heiligste Sakrament erfüllen wollest,
Daß du eine große Begierde nach dem öftern Genusse dieses heiligsten Sakramentes in uns erwecken wollest,
Daß wir dieses heiligste Sakrament nie ohne vorhergegangene sorgfältige Prüfung und Vorbereitung genießen mögen,
Daß durch den Genuß dieses heiligsten Sakramentes du, o Jesu, in uns, und wir in dir verbleiben mögen,
Daß wir kraft dieses heiligsten Sakraments nicht mehr der Welt, sondern dir allein leben mögen,
Daß wir einst nicht anders, als mit diesem Brode des Lebens gestärkt, aus dieser Welt abscheiden mögen,
Daß wir durch den Genuß dieses heiligsten Sakramentes einst ewig leben mögen,

} Wir bitten dich, erhöre uns!

Du Sohn Gottes, wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes 2c. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes 2c. Erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser! Christe erbarme dich unser! Herr erbarme dich unser! Vater unser 2c.
℣ Der gütige und barmherzige Herr hat ein Denkmal seiner Wunder errichtet.
℟ Denen, die ihn fürchten, hat er eine Speise gegeben.
℣ Herr, du hast ihnen Brod vom Himmel gegeben,
℟ Das alle Süßigkeiten in sich begreift.
℣ Herr, erhöre mein Gebet,
℟ Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten!

O Gott, der du uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken deines Leidens hinterlassen hast, verleihe, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Fleisches und Blutes also verehren, daß wir der Früchte deiner Erlösung immerdar theilhaftig werden mögen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einheit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.
℟ Amen.

Gebet vor einem Kreuze.

Sei gegrüßt, o heiliges Kreuz! Du glorreiches Zeichen unserer Erlösung, du Baum des Lebens, auf welchem der Heiland der Welt durch seinen

Tod den Tod des menschlichen Geschlechtes überwunden hat. In diesem heiligen Kreuze beruhet unsere Glorie, unser Frohlocken, unsere Hoffnung, unsere Zuflucht. Mit diesem glorreichen Zeichen bezeichne ich meine Stirne †, damit ich nie des Kreuzes Christi mich schäme; meinen Mund †, damit er immerdar deinen Tod, o Jesu, als unsere Erlösung preise; meine Brust †, auf daß in ihr das Andenken deines bittern Leidens und Sterbens nie erlösche. Verleihe, o göttlicher Heiland, daß mir, mit diesem heiligen Zeichen bewaffnet, alle Nachstellungen der sichtbaren und unsichtbaren Feinde nicht schaden mögen, und daß ich durch die Kraft deines Kreuzes alle Versuchungen glücklich überwinde. Und wenn einst dieses glorreiche Zeichen am Himmel erscheinen wird, laß mir, o Jesu! dein heiliges Kreuz nicht zum Schrecken, sondern zum Troste und zum Unterpfande des ewigen Lebens sein. Amen.

Litanei vom Leiden Jesu Christi.

Herr, erbarme dich unser! Christus, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!

Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!

Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du für uns leidender und sterbender Jesus,
Du bis in den Tod betrübter Jesus,
Du Gott ergebener Jesus,
Du gebundener Jesus,
Du verhöhnter Jesus,
Du unschuldig verurtheilter Jesus,
Du gegeißelter Jesus,
Du mit Dornen gekrönter Jesus,
Du mit dem Kreuze beladener Jesus,
Du gekreuzigter Jesus,
Durch deine Todesangst am Oelberge,
Durch deinen blutigen Schweiß,
Durch dein dreimaliges Angstgebet zum Vater,
Durch deine Geduld mit den schlafenden Jüngern,
Durch deine Sanfmuth gegen Judas, den Verräther,
Durch deine ehrwürdige Majestät bei der Gefangennehmung,
Durch die harten Bande und Schläge,
Durch die Vorstellung bei Annas und Kaiphas,
Durch den schmerzlichen Backenstreich,
Durch die ungerechte Anklage und Verurtheilung,

Erbarme dich unser!

Durch dein geheimnißvolles Schweigen,
Durch dein herrliches Zeugniß für die Wahrheit,
Durch die Beschimpfung deines heiligen Angesichtes,
Durch die Verspottung deines königlichen Namens,
Durch die erduldete Lästerung deiner heil. Gottheit,
Durch deine Verhöhnung vor Pilatus und Herodes,
Durch das ungerechte Todesurtheil,
Durch deinen willigen Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes,
Durch die schmerzhaften Wunden deines heiligen Leibes,
Durch die schmerzliche Beraubung deiner Kleider,
Durch deine unaussprechliche Schmerzen bei Anheftung an das Kreuz,
Durch deine dreistündigen Leiden am Kreuze,
Durch dein vergossenes kostbares Blut,
Durch das Gebet der Liebe für deine Kreuziger,
Durch deine göttliche Huld gegen den reumüthigen Schächer,

Erbarme dich unser!

Durch die zärtliche Liebe gegen deine Mutter und gegen Johannes,
Durch deinen heißen Durst und deine bange Verlassenheit,
Durch die bittere Galle und Essig, die man dir darreichte,
Durch deinen harten Todeskampf,
Durch die siegreiche Vollendung deines Leidens,
Durch das sanfte Neigen deines Hauptes,
Durch die Eröffnung deiner heiligen Seite,
Durch die Abnahme vom Kreuze,
Durch dein heiliges Begräbniß,
} Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel! Erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von einem unglückseligen Tode,
Vom Wanken im Glauben,
Von Muthlosigkeit im Leiden,
Von aller Geringschätzung deines heiligen Leidens und Sterbens,
Durch deine heiligen fünf Wunden,
Durch deine Liebe zu allen Leidenden,
Durch deine Erbarmung gegen reumüthige Sünder,
} Erlöse uns, o Herr!

Durch die Wahrheit deiner Verheißungen, erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns durch Betrachtung deines heil. Leidens und Sterbens Gnade verleihen wollest,

Daß du uns in jeder Betrübniß durch deine erlittene Angst trösten wollest,

Daß du durch deine blutige Geißelung die Lust zur Sünde in uns tödten wollest,

Daß du uns durch deine unbesiegte Sanftmuth von allem Zorne behüten wollest,

Daß du uns Liebe zum Kreuze einflößen wollest,

Daß du uns durch deine heiligen Wundmale vor allen Sünden bewahren wollest,

Daß du uns durch dein Leiden und Sterben von aller Anhänglichkeit an die vergänglichen Dinge losmachen wollest,

Daß du uns im Tode durch dein kostbares Blut erquicken wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!

Herr, erbarme dich unser! Christus, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser! Vater unser u. s. w.

℣ Wir beten dich an und preisen dich, Herr, Jesus Christus!

℟ Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset!

Lasset uns beten!

Wir bitten dich, o Herr! sieh' gnädig auf deine Gemeinde herab, für welche unser Herr Jesus Christus sich den Händen der Sünder überlassen und die Marter des Kreuzes erdulden wollte, der mit dir lebet und regieret in Einheit des heil. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet für Leidende.

Was mir heute noch wohl begegnen wird, mein Gott! davon habe ich gar keine Kenntniß. Aber dies weiß ich, es wird mir nichts begegnen, was du nicht schon von Ewigkeit vorhergesehen, angeordnet und beschlossen hättest. Dies ist mir genug. Ich bete deine ewigen Rathschlüsse an und unterwerfe mich denselben aus Liebe zu dir von ganzem Herzen. Ich will Alles so haben, wie du es willst; ich opfere dir Alles auf; ich vereinige es mit dem Opfer Jesu Christi, meines,

göttlichen Erlösers. Ich bitte dich, in seinem Namen und durch seine unendlichen Verdienste, um die Gnade der Geduld in meinen Leiden, wie auch um die gänzliche Unterwerfung, die wir in Allem, was du willst und zulässest, dir schuldig sind. Amen.

Litanei von der göttlichen Vorsehung.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Gott, allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erde,
Allwissender und allweiser Gott,
Allmächtiger und allgütiger Gott,
Langmüthiger und barmherziger Gott,
O du höchstes und liebenswürdigstes Gut,
Der du dich aller deiner Geschöpfe erbarmst,
Der du Alles, was da lebt, mit Segen erfüllest,
Der du die Lilien und Blumen des Feldes bekleidest,
Der du Nahrung dem Vieh, und den jungen Raben Speiße bereitest,
Der du alles zum Dienste der Menschen erschaffen hast,

(Erbarme dich unser!)

Der du Alles mit Liebe erhältst und regierest,
Der du die zeitlichen Trübsale zu unserer Prüfung und Besserung schickest,
Der du denen, die dich lieben, Alles zum Besten lenkest,
Der du alle Haare unseres Hauptes zählest,
Der du die christliche Geduld mit ewigen Freuden belohnest,
Gott, unser einziger Tröster und Helfer,
Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel des Leibes und der Seele,
Von allem Murren und Klagen wider deine heiligsten Anordnungen,
Von Kleinmuth und Ungeduld,
Von überflüßigen Sorgen für das Zeitliche,
Von zu großem Vertrauen auf Reichthum und Menschengunst,
Von allem Mißbrauche deiner Gaben und Wohlthaten,
Von aller Lieblosigkeit gegen die Nächsten,
Von aller Verhärtung in der Sünde,
Von Hagel, Mißwachs und Theuerung,
Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß wir immer auf deine göttliche Vorsehung vertrauen! Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir im Glücke nicht hochmüthig und gottvergessen werden,
Daß wir im Unglücke nicht mißtrauisch und ungeduldig werden,
Daß wir allen deinen Fügungen uns kindlich unterwerfen,
Daß wir deinen Namen preisen, du magst geben oder nehmen,
Daß dein Wille wie im Himmel, also auch auf Erden geschehe,
Daß du uns gebest, was wir zur Erhaltung unseres Lebens bedürfen,
Daß du in der Betrübniß Trost und Hilfe uns sendest,
Daß uns die Trübsale zur Besserung unseres Lebens verhelfen,
Daß du uns in allen Widerwärtigkeiten stärkest und zur Tugend führest,
Daß du uns Allen für die zeitlichen Leiden die ewigen Freuden ertheilest,
Daß du unsere geistlichen und weltlichen Obrigkeiten mit dem Geiste der Weisheit und Frömmigkeit erfüllest,
Daß du unsere Arbeiten und Geschäfte segnest und zu unserm Besten lenkest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir einst ewig deine heilige Vorsehung im Himmel loben und preisen! Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes ꝛc. ꝛc. Erbarme dich unser!

(Wird dreimal gebetet.)

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!

Vater unser u. s. w.

℣ Aller Augen sehen auf dich, o Herr!

℟ Und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit und erfüllest Alles, was da lebt, mit deinem Segen.

℣ Herr, erhöre mein Gebet!

℟ Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Lasset uns beten!

O Gott, dessen Vorsehung in ihren Anordnungen nie irret, in ihren Führungen nie das Ziel verfehlt, wir flehen zu dir, daß du alles Schädliche von uns entfernen und alles Heilsame uns schenken wollest, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet um standesgemäße Keuschheit.

Möchte ich doch meinem Stande gemäß dir

in der Reinigkeit des Leibes und der Seele nachfolgen, o Maria, du Vorbild der Keuschheit, du Spiegel reiner Seelen! Mit Salomon bekenne ich, daß ich, um die Reinigkeit zu bewahren, die Gnade Gottes bedarf. Darum komme ich zu dir, o Gebenedeite unter den Weibern, die du ohne Verletzung der Jungfrauschaft den Sohn Gottes geboren hast, und bitte dich, du wollest mir von ihm die Gnade erlangen, daß ich niemals in unziemliche Gedanken, Worte und Werke einwillige, und endlich zu der Hochzeit des Lammes, und zu dir, o Maria, in die Wohnung der Auserwählten, in welche nichts Unreines eingeht, nach diesem Leben aufgenommen werde. „Selig sind diejenigen, welche zum Abendmahle der Hochzeit des Lammes berufen sind." Offenb. XIX. 9.

Litanei vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns! Christus. erhöre uns!
Gott Vater von dem Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du Geist des Trostes,
Du Geist der Weisheit und des Verstandes,
Du Geist des Rathes und der Stärke,
Du Geist der Erkenntniß und Gottseligkeit,
Du Geist der Furcht des Herrn,
Du Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe,
Du Geist der beständigen Freude und des Friedens,
Du Geist der Geduld und Sanftmuth,
Du Geist der Güte und Mäßigkeit,
Du Geist der Unschuld und Keuschheit,
Du Geist der auserwählten Kinder Gottes,
Du Führer und Heiligmacher der Christgläubigen,
Du Erforscher der menschlichen Herzen,
Du Ausspender der Gnaden,
Du Tröster der Betrübten,
Du Freude der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Lehrer der Apostel,
Du Stärke der Martyrer,
Du Trost der Beichtiger,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,

Erbarme dich unser!

Du Freude aller Heiligen, erbarme dich unser!
Sei uns gnädig! Verschone uns, o heiliger Geist!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o heiliger Geist!
Sei uns gnädig! Erlöse uns, o heiliger Geist!
Von allen Uebeln! Erlöse uns, o heiliger Geist!

Von aller Sünde,
Von allen Versuchungen des Teufels,
Von Vermessenheit und Verzweiflung,
Von Widerstrebung gegen die erkannte Wahrheit,
Von Neid und Mißgunst,
Von verstocktem und unbußfertigem Herzen,
Vom Irrthume und Unglauben,
Von dem Geiste der Unzucht,
Von aller Unreinigkeit des Leibes und der Seele,
Von aller Trägheit und allem Verdrusse im göttlichen Dienste,
Von unmäßiger Traurigkeit,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Durch die wunderbare Kraft, mit welcher du die Mutter des Heilands überschattet hast,
Durch die Herabsteigung in Gestalt einer Taube über Jesus, da er getauft wurde,
Durch die Ausgießung in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger Christi,

} Erlöse uns, o heiliger Geist!

Am Tage des Gerichtes, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest,

Daß du die Glieder der wahren Kirche beleben und heiligen wollest,

Daß du uns deine göttliche Gnade verleihen wollest,

Daß du uns in der wahren Gottesfurcht erziehen wollest,

Daß du uns die Gnade des Gebetes und der wahren Andacht ertheilen wollest,

Daß du alle unsere Gedanken zu deiner Ehre richten wollest,

Daß du uns ein demüthiges Herz geben wollest,

Daß du Geduld und Sanftmuth in uns einpflanzen wollest,

Daß du unser Herz zur wahren Liebe und christlichen Barmherzigkeit neigen wollest,

Daß du uns einen reinen Geist und ein unbeflecktes Herz in uns schaffen wollest,

Daß du uns in Leiden und Widerwärtigkeiten stärken wollest,

Daß du unserm Gemüthe wahren Frieden und Ruhe geben wollest,

Daß du uns in deiner Gnade bestätigen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns zum ewigen Leben führen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes u. s. w. Sende uns den heiligen Geist! (Wird dreimal gebetet.)

Herr, erbarme dich unser!

Christus, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Vater unser u. s. w.

℣ Sende deinen Geist aus, und Alles wird neu geschaffen werden.

℟ Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

℣ Herr, erhöre mein Gebet!

℟ Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Lasset uns beten!

O Gott! der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast, verleihe uns die Gnade, daß wir in demselben Geiste, was Recht ist, verstehen und seines Trostes uns allezeit erfreuen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Drei Gebete um einen seligen Tod.

1. O meine Gebieterin, heilige Maria, bei der überaus großen Macht, welche Gott der Vater durch seine Allmacht dir verliehen hat, bitte ich

dich, stehe mir bei, in der Stunde meines Todes und wende mächtig von mir ab alle Gewalt meiner Feinde. Gegrüßet ꝛc.

2. O meine Gebieterin, heilige Maria, bei der göttlichen Erkenntniß und Weisheit, womit der Sohn Gottes dich erfüllt hat, bitte ich dich, erleuchte und stärke meine Seele in meiner Todesstunde mit dem Lichte des Glaubens, damit kein Irrthum und keine Unwissenheit sie verblende und in's Verderben führe. Gegrüßet ꝛc.

3. O meine Gebieterin, heilige Maria, bei der überschwenglichen Liebe, welche der heil. Geist dir eingegossen hat, bitte ich dich, flöße mir bei meinem Tode die Süßigkeit der göttlichen Liebe ein, damit ich durch dieselbe von aller Angst und Bitterkeit befreit und mein Herz mit himmlischem Troste erquickt werde. Vater unser ꝛc. — Gegrüßet ꝛc.

Gebet für die armen Seelen im Fegfeuer.

Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöset werden. II. Mach. XII. 46.

Du unendlich barmherziger Gott! erbarme dich der Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen,

welche wegen ihrer Sünden im Reinigungsorte noch zurückgehalten werden. Laß ihre Seufzer und ihr brennendes Verlangen, von ihren Peinen erlöset und in dein ewiges Reich aufgenommen zu werden, zum Throne deiner Gnaden dringen. Zum Ersatz für das, was sie deiner Gerechtigkeit noch schulden, opfere ich dir Alles auf, was dein geliebter Sohn auf Erden gethan und gelitten hat; nimm an, o himmlischer Vater! für ihre Versäumnisse und Nachlässigkeiten den Ueberfluß seiner guten Werke und Verdienste; für die Unbilden die sie dir zugefügt, die Peinen, die Schmerzen, Wunden und Leiden, die Er für sie ausgestanden; und für die Strafen, die sie noch zu leiden haben, den bittern Tod, in den Er für sie gegangen ist. Laß sein kostbares, auch für sie vergossenes Blut, ihnen zur Reinigung, zur Erquickung und Erlösung gereichen. Erzeige ihnen, o himmlischer Vater, deine unendliche Barmherzigkeit, und nimm sie auf zu dir in die ewige Ruhe, damit sie dich im Himmel mit deinen Heiligen ohne Unterlaß loben und preisen. Amen.

Ablaßgebet zum heiligsten Herzen Mariä.

O süßes Herz Mariä, der Mutter Gottes und unserer Mutter! liebenswürdigstes Herz, Gegen=

stand des Wohlgefallens, der anbetungswürdigsten Dreifaltigkeit, und würdig aller Verehrung und Liebe der Engel und Menschen! O Herz, welches du am meisten dem Herrn Jesu gleichest, dessen vollkommenstes Ebenbild du bist; Herz voll der Güte und des innigsten Mitleids gegen unser Elend! O würdige dich, die Eisrinde von unsern erstarrten Herzen hinwegzunehmen, und mache, daß sie ganz umgewandelt werden in das Herz unsers göttlichen Erlösers. Flöße ihnen die Liebe zu deinen Tugenden ein, und entzünde in ihnen jenes heilige Feuer, von welchem du allezeit entflammt warst. Wache über die Kirche Gottes, beschütze sie und sei ihr stets eine süße Zuflucht und eine unüberwindliche Veste gegen die Anfälle ihrer Feinde. Sei du unser Weg, der uns zu Jesu führt, und der Kanal, durch welchen uns Gottes Gnaden zufließen; sei unsere Hilfe in der Noth, unser Trost bei Versuchungen, unsere Zuflucht bei Verfolgungen und unser Beistand in allen Gefahren, besonders aber in dem letzten Kampfe unseres Lebens, in der Stunde des Todes, wo die ganze Hölle sich rüsten wird, um unsere Seele zu rauben! Auch in diesem furchtbaren und erschrecklichen Augenblicke, von welchem unsere ganze Ewigkeit abhängt, verlaß uns nicht! Alsdann, o mitleidigste Jungfrau,

laß uns empfinden, wie überaus zärtlich dein mütterliches Herz gegen uns ist, und wie viel du vermagst bei dem Herzen Jesu, indem du uns in dieser Quelle der Barmherzigkeit eine sichere Zuflucht eröffnest, damit wir ihn in alle Ewigkeit im Himmel preisen. Amen.

Lobspruch.

Erkannt, gelobt und gebenedeit, geliebt, geehrt und verherrlicht seien allezeit und überall das göttliche Herz Jesu und das unbefleckte Herz Mariä. Amen.

Anmerkung.

Einen Ablaß von sechzig Tagen, der an jedem Tage einmal verdient werden kann, gewinnt ein Jeder, so oft er vorstehendes Gebet nebst dem Lobspruche andächtig verrichtet. Wer es aber ein Jahr hindurch täglich betet, gewinnt einen vollkommenen Ablaß am Feste Mariä-Himmelfahrt, Mariä-Geburt, und des heiligen Herzens Mariä, wenn er alsdann beichtet, communizirt, einen der Mutter Gottes gewidmeten Tempel oder Altar besucht und dort nach der Meinung des Papstes Etwas betet.

Litanei zu Ehren des heil. Herzens Mariä.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel! erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser!
Heiligstes Herz Mariä, bitt für uns!
Herz Mariä, ohne Sünden empfangen,
Du vielgeliebtes Herz der Tochter des himmlischen Vaters,
Du hochgebenedeites Herz der Mutter des göttlichen Sohnes,
Du auserwähltes Herz der Braut des heiligen Geistes,
Du bewunderungswürdiges Herz der Mutter des Schöpfers,
Du liebenswürdiges Herz der Mutter des Erlösers,
Herz Mariä, du Sitz der Weisheit,
Herz Mariä, du Spiegel der Gerechtigkeit,
Herz Mariä, du Thron der Barmherzigkeit,
Herz Mariä, du Inbegriff aller Heiligkeit,
Herz Mariä, du Arche des Bundes,
Herz Mariä, du Pforte des Himmels,
O glorwürdiges Herz Mariä,
O mächtiges Herz Mariä,
O göttliches Herz Mariä,
O getreues Herz Mariä,

Bitt für uns!

O lobwürdiges Herz Mariä,
O liebreiches Herz Mariä,
O sanftmüthiges Herz Mariä,
O demüthiges Herz Mariä,
O geduldiges Herz Mariä,
Herz Mariä, für uns mit dem Schwerte der Schmerzen durchbohrt,
Herz Mariä, du Licht der Verirrten,
Herz Mariä, du Zuflucht der Sünder,
Herz Mariä, du Stärke der Gerechten,
Herz Mariä, du Trost der Betrübten,
Herz Mariä, du Kraft in Versuchung,
Herz Mariä, du Hoffnung der Sterbenden,
Herz Mariä, du Hilfe in allen unsern Trübsalen,
Herz Mariä, du Unterpfand der Verheißungen Jesu,
Herz Mariä, du vollkommenes Brandopfer der göttlichen Liebe,
Herz Mariä, mit Herrlichkeit und Glorie im Himmel gekrönt,

Bitt für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! — Verschone uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, ꝛc. — Erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, ꝛc. — Erbarme dich unser, o Jesu!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Vater unser 2c. Gegrüßet seist du 2c.

℣ Heiliges Herz Mariä! bitt für uns!

℟ Auf daß wir würdig werden, dich von ganzem Herzen zu lieben.

Gebet.

Gott der Güte! der du das heiligste und unbefleckte Herz Mariä mit den nämlichen Gefühlen des Erbarmens und der Zärtlichkeit für uns erfüllet hast, von denen das Herz Jesu Christi, deines und ihres Sohnes, immer durchdrungen war; verleihe Allen, welche dieses jungfräuliche Herz verehren, daß sie durch die Verdienste desselben eine vollkommene Uebereinstimmung der Gefühle und Neigungen mit dem heiligsten Herzen Jesu Christi erlangen und bis zu ihrem Tode bewahren durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn 2c. Amen.

Muttergottes-Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater, vom Himmel! Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme dich unser!

Gott heiliger Geist! Erbarme dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Du gnadenvolle Tochter Evas, die du der Schlange den Kopf zertreten,
Du ersehnte Tochter der Patriarchen, die du das Heil ihnen brachtest,
Du verheißene Tochter der Propheten, die du den Messias geboren,
Heilige Gottesgebärerin,
Du vielgeliebte Tochter des himmlischen Vaters, die du von Ewigkeit zur Mutter des göttlichen Sohnes auserwählt bist,
Du auserwählte Braut des heiligen Geistes, die du durch seine göttliche Kraft Mutter Gottes geworden,
Du hochgebenedeite Mutter des Sohnes Gottes, die du gewürdiget worden, das Heil der Welt uns zu geben,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du einzige Jungfrau, die du Mutter Gottes geworden und Jungfrau geblieben bist,
Du heiligste Jungfrau, die du ohne Sünden empfangen und geboren hast,

Bitt für uns!

Du getreueste Jungfrau, die du die empfangenen Gnaden allezeit erhalten und durch neue Verdienste vermehrt hast,
Mutter Christi,
Du bewunderungswürdige Mutter, die du von dem Engel Gabriel als die Gnadenvolle von Gott gegrüßt worden,
Du segensreiche Mutter, die du den Sohn des Allerhöchsten, Jesum den Weltheiland, empfangen und geboren hast,
Du allerreinste Mutter, die du der Welt durch die Kraft des heiligen Geistes den Sohn Gottes gegeben hast,
Dienerin des Herrn,
Du treue Magd des Herrn, die du Gott, bei dem kein Ding unmöglich ist, demüthig geglaubt hast,
Du dienstfertige Macht des Herrn, die du ohne Verzug zu Elisabeth geeilt bist und den Vorläufer des Heilandes geheiliget hast,
Du glorreiche Magd des Herrn, die du von Gott aus der Niedrigkeit erhoben und nun von Geschlecht zu Geschlecht selig gepriesen wirst,
Mutter der Gnade,
Du gebenedeite Mutter unter den Müttern,

Bitt für uns!

die du den geboren hast, welcher ist die Erwartung der Völker,

Du liebreiche Mutter unter den Müttern, die du den Weltheiland im Stall den Hirten und Weisen gezeiget hast,

Du geduldige Mutter unter den Müttern die du im Tempel von dem Greise Simeon gehöret hast, daß ein Schwert deine eigene Seele durchdringen werde,

Du sanftmüthige Mutter unter den Müttern, die du alle Beschwerden und Leiden mit deinem göttlichen Sohne von seiner Geburt bis zu seinem Tode ertragen hast,

Du gütige Mutter unter den Müttern, die du das Herz deines Sohnes den Nothleidenden zugewendet hast,

Du getreue Mutter unter den Müttern, die du deinem göttlichen Sohne immer gefolgt bist und deine Liebe ihm bewiesen hast,

Du schmerzliche Mutter unter den Müttern, die du unter dem Kreuze gestanden und die Todespeinen deines göttlichen Sohnes mitgelitten hast,

Du demüthige Mutter unter den Müttern, die du von deinem göttlichen Sohne am

Bitt für uns!

Kreuze den geliebten Jünger Johannes als Sohn angenommen hast,

Mutter der Barmherzigkeit,

Heilige Maria, unsere Mutter, die du als die Mutter des Weltheilandes alle Menschen in deine mütterliche Liebe aufgenommen hast,

Heilige Maria, unsere Mutter, die du als die Mutter Jesu Christi, unsers Bruders, dem Fleische nach, alle Erlösete als deine Kinder auserwählt hast,

Heilige Maria, unsere Mutter, die du als die Mutter Jesu Christi, unsers Erlösers, allezeit deine Fürbitte zu unserm Heile ihm darbringest,

Heilige Maria, unsere Mutter, die du als die Mutter Jesu Christi, unsers Seligmachers, uns jetzt auf Erden und dereinst im Himmel auf das Innigste mit ihm zu vereinigen wünschest,

Heilige Maria, unsere Mutter, die du als die Mutter des ewigen Königs auch unsere Königin geworden bist,

Heilige Maria, du Mutter des neuen Bundes, den dein göttlicher Sohn durch seine

Bitt für uns!

Kirche für die Erde und den Himmel gestiftet hat,
Heilige Maria, du sicheres Unterpfand der Verheißungen deines Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi,
Heilige Maria, du Licht der Verirrten,
Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder,
Heilige Maria, du Stärke der Gerechten,
Heilige Maria, du Trost der Betrübten,
Heilige Maria, du Kraft der Versuchten,
Heilige Maria, du Hoffnung der Sterbenden,
Heilige Maria, du Hilfe aller Nothleidenden,
Heilige Maria, du Freude aller Christen,
Heilige Maria, du Königin aller Heiligen,
} Bitt für uns!

Heilige Maria, du Mutter Jesu Christi, unsers Erlösers und Seligmachers, bitt für uns!

O Jesu Christe, du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!

O Jesu Christe, du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O Jesu Christe, du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc. — Gegrüßet ꝛc.

Gebet.

O Jesu, bei Verehrung deiner gnadenvollen Mutter Maria bekennen wir es mit Herz und Mund, daß außer deinem allerheiligsten Namen kein anderer ist im Himmel und auf Erden, in dem wir selig werden können. Du hast uns durch deine Menschwerdung im Thale der Thränen heimgesucht und zu Kindern Gottes uns gemacht. Durch deinen Tod hast du unsern Schuldbrief ausgelöscht und von der Sünde und der Macht der Hölle uns befreit, durch deine Auferstehung und Himmelfahrt hast du das verlorene Paradies uns wieder eröffnet, und in deiner Kirche die Fülle der Gnaden, um die Seligkeit zu erlangen, uns gegeben. Schenke uns heute und allezeit besonders die Gnade, daß wir das erhabene Beispiel aller Tugenden deiner heiligsten Mutter immerdar vor Augen haben, und durch ihre mächtige Fürbitte zu dir dereinst gelangen mögen, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Marianische Maiandacht.

Diese Andacht könnte etwa in folgender Ordnung abgehalten werden: 1. Segen. 2. Ein Vers eines passenden Muttergottes-Liedes. 3. Entweder die nachstehenden „Sieben Bitten durch die sieben Freuden Mariä", oder die „Sieben Bitten durch die sieben Schmerzen Mariä", oder auch „ein Rosenkranz". 4. Ein oder zwei Verse des angefangenen Muttergottes-Liedes. 5. Eine Muttergottes-Litanei. 6. Die marianische Antiphon und 7. Segen.

Sieben Bitten durch die sieben Freuden Mariä.

1. O Maria, welche Freude empfand deine Seele, als du von dem Erzengel Gabriel hörtest, daß Gott ein besonderes Wohlgefallen an dir habe, und du von ihm zur Mutter seines eingebornen Sohnes auserwählt seist! Durch diese Freude bitte ich dich, erwirb mir die Gnade, daß das Wohlgefallen Gottes auch meine größte Freude sei; daß ich es in allen andern Dingen vorziehe, und in Allem, was ich denke, rede oder thue, dasselbe zu verdienen strebe. ℟. Amen. Gegrüßet seist du ꝛc.

2. O Maria, wie frohlocktest du in dem Herrn, als du, ohne Verlust deiner Jungfrauschaft den Schöpfer und das Verlangen der Welt gebarst! Erwirb mir die Gnade, daß ich die Reinheit des Herzens stets sorgfältig bewahre, keine unordentliche Lust in meinem Innern dulde, und mich nie von derselben bei meinen Handlungen leiten lasse, damit ich zu denen gehöre, von welchen Jesus

dein göttlicher Sohn, spricht: Selig sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott anschauen.“ ℟. Amen. Gegrüßet seist du ꝛc.

3. O Maria, wie wurdest du so froh, als die Weisen aus dem Morgenlande kamen, deinen Sohn als den wahren Gott anzubeten, und Ihn mit Gold, Weihrauch und Myrrhen zu beschenken! Erwirb mir die Gnade, daß ich allezeit Gott als den höchsten Herrn erkenne, mich über meine Abhängigkeit von Ihm innigst erfreue, und Ihm stets einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung, und ein Herz voll thätiger Liebe zum Opfer bringe. ℟. Amen. Gegrüßet seist du ꝛc.

4. O Maria, welche Wonne erhob deinen Geist, als du deinen liebsten Sohn, den du unter so vielen Leiden am Kreuze sterben sahst, nach drei Tagen glorreich erstanden erblicktest! Erwirb mir die Gnade, daß ich aus dem Grabe der Sünde zum neuen Leben auferstehe, und gleichwie der Tod keine Gewalt mehr über Ihn hat, also auch die Sünde nie wieder in meinem sterblichen Leibe herrsche; damit ich in Wahrheit mit Paulus sagen könne: „Ich lebe; nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir.“ ℟. Amen. Gegrüßet seist du ꝛc.

5. O Maria, wer kann deine Freude aussprechen, als dein eingeborener Sohn in einer

lichten Wolke, mit Herrlichkeit umgeben, zum Himmel hinauffuhr! Durch diese Freude bitte ich dich, erwecke durch deine Fürbitte in mir ein kräftiges und thätiges Verlangen nach dem Himmel, welches mich im Genusse der irdischen Freuden mäßig, im Leiden geduldig, und im Guten unermüdlich mache, damit ich durch die zeitlichen Güter so hindurchwandele, daß ich die ewigen nicht verliere. ℟. Amen. Gegrüßet seist du ꝛc.

6. O Maria, mit welcher Süßigkeit, mit welchem Entzücken erfüllte dich der heilige Geist, als Er am Pfingsttage den ganzen Reichthum seiner Gnade in dein reinstes Herz ausgoß! Erflehe mir doch die Gnade, daß ich mich durch Reinigung des Herzens, durch Losreißung von den Eitelkeiten der Welt, durch anhaltendes inbrünstiges Gebet, und durch würdigen Gebrauch der heiligen Sakramente zu dessen Empfang vorbereite, und sein Tempel werden und bleiben möge. ℟. Amen. Gegrüßet seist du ꝛc.

7. O Maria, unbegreiflich ist die Seligkeit, welche dich durchströmte, als du im Triumphe zum Himmel aufgenommen wurdest, um den Lohn deiner Tugenden zu empfangen! Möchte ich dir doch in deinem heiligen Lebenswandel nachfolgen, und in Allem, wie du, den Willen des himmlischen

Vaters thun, damit auch ich einst in den Himmel komme, und mich mit dir ewig in Gott erfreuen könne. Hiezu erhalte mir den göttlichen Beistand. ℟. Amen. Gegrüßet seist du ꝛc.

Sieben Bitten durch die sieben Schmerzen Mariä.

1. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich des herben Schmerzes, den dein zärtliches Mutterherz empfunden hat, als du bei der Opferung deines göttlichen Kindes im Tempel aus dem Munde des ehrwürdigen Greises Simeon die Worte hörtest: „Dieser ist gesetzt zum Falle und zur Auferstehung Vieler in Israel, und zu einem Zeichen des Widerspruches. — Und auch dein Herz wird ein Schwert durchbohren.“ Durch dieses dein Leiden, das ich jetzt andächtig erwäge, bitte ich dich, o meine gebenedeite Mutter, du wollest mich in allen Nöthen und Bedrängnissen dieses Lebens in deinen mütterlichen Schutz nehmen, damit ich in demselben, gleich dir, meinem Gott treu ergeben bleibe, und bis an’s Ende in seinem Dienste standhaft beharre. Gegrüßet seist du ꝛc.

2. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich der Angst und

Betrübniß, die dein zärtliches Mutterherz empfunden hat, als ein Engel dem heiligen Joseph die Nachricht brachte, daß Herodes dem göttlichen Kinde nach dem Leben strebe, und ihm die Anweisung gab, mit dir und dem Kinde nach Aegypten zu fliehen. Durch diese deine übergroße Angst und Besorgniß, die ich jetzt andächtig erwäge, und durch alles Elend und allen Kummer, den du auf dieser weiten Reise und in jenem ungläubigen Lande so viele Jahre lang erduldet hast, bitte ich dich, o meine liebreichste Mutter, erflehe mir die Gnade, daß ich mich stets als Fremdling auf dieser Welt betrachte, und mich nie, weder durch den Reiz ihrer Güter, noch durch den Glanz ihrer Eitelkeiten, abhalten lasse, von ganzem Herzen nach meinem wahren und ewigen Vaterlande hinzustreben. Gegrüßet seist du ꝛc.

3. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich jener großen Angst und Betrübniß, die dein zärtliches Mutterherz empfunden hat, als du deinen göttlichen Sohn auf der Reise nach Jerusalem verloren und drei Tage lang mit Schmerzen gesucht hast. Durch diese deine angstvolle Betrübniß, die ich jetzt andächtig betrachte, bitte ich dich, o Mutter der Barmherzigkeit, du wollest mir die Gnade erflehen, daß

ich Jesum nie durch eine schwere Sünde verliere, oder wenn ich ihn verloren habe, ihn durch wahre Bußthränen bald wieder finde. Gegrüßet seist du ꝛc.

4. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich des herben Schmerzes, der dein zärtliches Mutterherz zerrissen hat, als du deinen unschuldigen und innig geliebten Sohn, wie einen Missethäter, gefangen nehmen, von grausamen Henkersknechten geißeln, mit Dornen krönen, auf's Bitterste verhöhnen, zum Tode verurtheilen und sein schweres Kreuz nach dem Richtplatze tragen sahest. Durch alle diese Schmerzen deines Sohnes, und durch dein herzliches Mitleid, daß ich jetzt andächtig erwäge, bitte ich dich, o meine mächtige Königin und einzige Hoffnung der Sünder! du wollest gnädig die Strafen von mir wenden, die ich wegen meiner Sünden verdient habe, und mir die Gnade erwerben, in der Liebe zu meinem Heilande stets zuzunehmen, damit ich Ihm, wenn er mit dem Kreuze kommen wird, die Welt zu richten, einst getrost entgegen gehen kann. Gegrüßet seist du ꝛc.

5. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich des schneidenden Schwertes, das meine Seele durchbohrt hat, als du Jesum, die Wonne deines Herzens, von Allen

verlassen, mit unsäglicher Qual am Kreuze hangen und unter dem Spotte und Gelächter seines Volkes den Geist aufgeben sahest. Durch das Meer von Schmerzen, in welches du damals versenkt wurdest, und durch deinen unüberwindlichen Starkmuth bitte ich dich, o reinste Jungfrau und süßer Trost der Sterbenden, du wollest mir die Gnade erflehen, daß ich alle fleischlichen Lüste, die so großer Leiden Ursache gewesen, von ganzem Herzen verabscheue, und durch wahre Reue über meine Sünden mich würdig mache, unter deinem und deines göttlichen Sohnes Beistande einst ruhig und getrost aus diesem Leben zu scheiden. Gegrüßet seist du ꝛc.

6. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich der bittern Qualen, die dein zärtliches Mutterherz empfunden hat, als du nach der Abnahme deines geliebten Sohnes vom Kreuze seinen entseelten Leib auf deinen mütterlichen Schooß genommen und ihn bei der Betrachtung seiner heiligen Wunden mit Thränen der zärtlichsten Liebe benetzt hast. Durch dieses dein Leiden, das ich jetzt andächtig erwäge, und durch deine unvergleichliche Geduld und Gottergebenheit bitte ich dich, o Maria, liebreichste Fürsprecherin, du wollest mir bei deinem Sohne die Gnade erflehen, daß ich mich von der allzeit gütigen und

weisen Vorsehung Gottes in Allem stets leiten lasse, und nie in der Ueberzeugung wanke, daß Gott Alles zu meinem Besten ordne und lenke. Gegrüßet seist du ꝛc.

7. O heilige Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich der großen Trostlosigkeit, die dein zärtliches Mutterherz empfand, als der Leichnam deines eingeborenen Sohnes in das Grab gelegt worden ist und deine Augen zum letztenmal den Gegenstand deiner innigsten Liebe erblickten. Durch dieses dein unbegrenztes Herzenleid, das ich jetzt andächtig betrachte, bitte ich dich, o Mutter der Barmherzigkeit, laß mein Herz, in welches der lebendige Leib deines geliebten Sohnes durch die heil. Communion so oft niedergelegt wird, stets eine ihm wohlgefällige Ruhestätte sein, und gib, daß ich in dieser himmlischen Speise allezeit Kraft und Stärke finde, alle Trostlosigkeit und Kleinmuth gleich dir durch wahres Vertrauen auf Gott zu besiegen. Gegrüßet seist du ꝛc.

Neuntägige Andacht.

Um irgend eine geistige oder leibliche Wohlthat von Gott zu erflehen, pflegen fromme Seelen, nach dem Beispiele der Apostel, die sich neun Tage hindurch auf die Ankunft des heil. Geistes vorbereiteten, eine Novene oder neuntägige Andacht zu halten, und die Erfahrung hat schon oft bewiesen, welch' ein kräftiges; Mittel dieses sei,

um die erwünschte Gnade zu erlangen. Wer nun eine solche Novene zu Ehren des heil. und unbefleckten Herzens Mariä anstellen will, um dadurch die Bekehrung eines Vaters, Kindes, Bruders, Freundes ꝛc., oder eine andere Gnade von Gott zu erflehen, kann es auf folgende oder ähnliche Weise thun.

1. Bete er während der neun Tage an jedem Morgen die oben Seite 134 stehende tägliche Aufopferung, um dadurch alle seine guten Werke und Gebete durch das heiligste Herz Mariä Gott darzubringen.

2. Wache er in dieser Zeit mit besonderm Fleiße über alle seine Worte, Gedanken und Handlungen, damit nichts Sündhaftes darin zugelassen werde.

3. Erfülle er mit der größten Pünktlichkeit und aus reinster Absicht alle seine Berufspflichten; nach Maßgabe seiner Verhältnisse kann er auch ein geistliches oer leibliches Werk der Barmherzigkeit, eine äußerliche Abtödtung seiner Sinne und eine innere Selbst-Verläugnung, einen Akt der Demuth, der Geduld ꝛc. ausüben.

4. Empfange er, wenn es seine Umstände erlauben, während der Novene, ein oder das andere Mal die heil. Sakramente der Buße und des Altars; er verrichte täglich einige Gebete zum heiligen Herzen Mariä, besonders das „Gedenke" Seite 135, oder auch den Rosenkranz ꝛc.

5. Erhebe er bei seinen täglichen Geschäften oft das Herz zu Mariä, um ihr seinen Wunsch vorzutragen, durch diese oder ähnliche Stoßgebete:

O Maria, Zuflucht der Sünder, erbarme dich seiner (ihrer). — Mutter der Barmherzigkeit, laß jene Seele nicht verloren gehen, für welche dein göttlicher Sohn gestorben ist ꝛc. —

Je reiner unser Herz und je größer unser Vertrauen dabei ist, desto eher können wir auf einen günstigen Erfolg rechnen.

Andacht zur heiligsten Kindheit Jesu.

Erstes Gebet.

Barmherziger Gott, sieh doch mit väterlicher Liebe auf alle Kinder herab, welche du durch die heilige Taufe gereinigt, und dir zu einer angenehmen Wohnung zubereitet hast. Wir bitten dich durch Jesum Christum, deinen Sohn, der selbst in der Schwachheit eines Kindes unter den Menschen erscheinen wollte, du wollest die Kleinen in deinen väterlichen Schutz nehmen und ihnen die Gnade verleihen, daß sie in der wahren Religion gründlich unterrichtet und in aller Tugend und Gottesfurcht erzogen, nach dem Beispiele Jesu täglich an Gnade und Weisheit zunehmen. Diese Gnade zu erlangen, laßt uns in Andacht beten:

Vater unser u. s. w.

Zweites Gebet.

Barmherzigster Gott, wir empfehlen dir ebenfalls mit dringendster Bitte die größere Jugend an. Durch Jesum, deinen gättlichen Sohn, der seine Jugendjahre in dem Hause seines Nährvaters in stiller Einsamkeit, in Ausübung aller Tugenden zugebracht hat, bitten wir dich, du wollest der Führer und Beschützer dieses unvorsichtigen Alters sein, damit sie in der Religion und Tugend immer

mehr befestiget, zu deiner Freude, o Gott, zum Troste deiner heil. Kirche heranwachsen, die Stütze ihrer Eltern und das Muster frommer und eifriger Christen werden. Diese Gnade zu erlangen, laßt uns in Andacht beten: Vater unser u. s. w.

Drittes Gebet.

Gütigster Gott, du weißt es, mit welchen Gefahren und Anfechtungen viele aus der Jugend in unsern Tagen zu kämpfen haben, wenn sie standhaft im Glauben verharren, und ihre Unschuld unverletzt erhalten wollen; ach wie Manche lassen sich von dem Verderbniß hinreißen, und entheiligen die schönste Zeit ihres Lebens durch schändliche Unordnungen und verabscheuungswürdige Sünden. O laß sie doch nicht so blind auf dem Wege des Verderbens dahineilen! Wir bitten dich durch die Kindheit Jesu, durch die himmlische Unschuld und die göttlichen Tugenden seines jugendlichen Lebens, durch die Liebe, die ihn bewog, ein armes Kind zu werden, und die Menschen aus dem Verderben zu retten, o führe doch Alle, die sich verirrt haben, wieder zurück! Befestige in deiner Gnade Alle, die in der Gefahr sind, verführt zu werden; erfülle sie mit deiner heiligen Liebe, daß nichts im Stande sei, sie von dir, o

Gott, und der Tugend abwendig zu machen. Diese Gnade zu erlangen, laßt uns in Andacht beten:

Vater unser u. s. w.

Viertes Gebet.

O Gott, deine weiseste Vorsehung hat jedem Menschen von Ewigkeit her den Weg vorgezeichnet, auf dem er zu seinem Ziele, der ewigen Seligkeit, gelangen soll. Wie viel also ist daran gelegen, daß die Jugend in der Auswahl ihres Standes nach deinem heiligen Willen handle! O gewiß, ihr zeitliches und ewiges Schicksal hängt von dieser Auswahl ab. — Erleuchte sie doch durch dein göttliches Licht, daß sie ihren Beruf erkennen möge. — Stärke aber auch und lenke ihren Willen, daß sie sich in ihrer Wahl nicht durch Leidenschaft, durch Eigennutz und Ehrgeiz blenden lasse, sondern mit festem Entschlusse deinem göttlichen Rufe nachfolge. Wir bitten dich um diese Gnade durch Jesum, deinen lieben Sohn, der nur auf die Welt kam, um deinen Willen zu thun, und so seiner hohen Bestimmung nachzukommen. Diese so wichtige Gnade für die Jugend zu erhalten, laßt uns in Andacht beten: Vater unser u. s. w.

Fünftes Gebet.

O Gott und Vater aller Menschen, wie bald

würden wir Religion und Gottesfurcht und alle christlichen Tugenden unter der Jugend aufblühen sehen, wenn alle Eltern und Alle, denen die Erziehung der Kinder anvertraut ist, ihre Pflichten erkennen, und dieselben mit rastloser Sorgfalt erfüllen wollten! Darum bitten und beschwören wir dich aus Liebe zu diesen Kleinen, zu dieser theuern Jugend, du wollest den Eltern und allen Lehrern und Lehrerinnen die Gnade ertheilen, die heiligste ihrer Pflichten mit allem Eifer zu erfüllen, und die liebe Jugend, die du ihren Händen anvertraut hast, nur für dich, o Gott, und für den Himmel zu erziehen. Sieh an, o Vater, das göttliche Kind Jesu, diesen würdigen Gegenstand deines Wohlgefallens; sieh auf die Verdienste der jungfräulichen Mutter dieses lieben Sohnes und seines frommen Nährvaters, und gib, daß alle Kinder dem göttlichen Kinde Jesu, und alle Eltern dem schönen Beispiele Mariä und Josephs nachfolgen mögen. Diese Gnade für sie zu erlangen, laßt uns in Andacht beten: Vater unser u. s. w.

Litanei vom heiligen Kinde Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Kind Jesu, höre uns! Kind Jesu, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Kind Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Kind Jesu, vom Anbeginne den Menschen als Erlöser verheißen,
Kind Jesu, du einzige Hoffnung sündiger Adamskinder,
Kind Jesu, du Verlangen aller Gerechten,
Kind Jesu, du Erwartung aller Völker,
Kind Jesu, von den Propheten geweissaget,
Kind Jesu, durch den Erzengel Gabriel angekündigt,
Kind Jesu, im Stalle zu Bethlehem geboren,
Kind Jesu, dessen Geburt den Himmel mit Freuden erfüllt hat,
Kind Jesu, dessen Geburt Allen, die eines guten Willens sind, den Frieden gebracht hat,
Kind Jesu, dessen Stern die Weisen aus dem Morgenlande herbeigeführt hat,
Kind Jesu, von den Hirten und Weisen angebetet,
Kind Jesu, welches du einen Namen erhalten hast, der über alle Namen ist,

Erbarme dich unser!

Kind Jesu, im Tempel aufgeopfert,
Kind Jesu, von Herodes zum Tode aufgesucht,
Kind Jesu, flüchtig aus deinem Lande,
Kind Jesu, deinen Eltern unterthan,
Kind Jesu, du Ehre und Freude deiner jungfräulichen Mutter,
Kind Jesu, das du an Weisheit und Gnade vor Gott und den Menschen zugenommen hast,
Kind Jesu, an dem der himmlische Vater sein Wohlgefallen hatte,
Kind Jesu, du Fürst des Friedens,
Kind Jesu, du Wiederhersteller des Bundes zwischen Gott und den Menschen,
Kind Jesu, du Licht zur Erleuchtung der Heiden
Kind Jesu, du Erstling der Heiligen,
Kind Jesu, du Liebhaber der Kinder,
Kind Jesu, du Freude frommer Herzen,
Kind Jesu, du Weisheit der Kleinen,
Kind Jesu, stark in der Schwachheit,
Kind Jesu, groß in der Niedrigkeit,
Kind Jesu, reich in der Armuth,
Kind Jesu, sanftmüthig in der Verfolgung,
Kind Jesu, geduldig in allen Leiden,
Liebevollstes Kind Jesu,
Gütigstes Kind Jesu,

} Erbarme dich unser!

Liebenswürdigstes Kind Jesu, erbarme dich unser!
Sei uns gnädig, verschone uns, o göttliches Kind Jesu!

Von dem Joche der Dienstbarkeit der Kinder Adams,
Von der Sclaverei des Satans,
Von der Verführung der Welt,
Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Hoffart des Lebens,
Von der Blindheit des Geistes,
Von allem Willen, zu sündigen,
Von Haß und Verbitterung des Herzens,
Von aller Lieblosigkeit gegen unsern Nächsten,
Von allen unsern Sünden,
Durch deine ewige Geburt vom Vater,
Durch deine menschliche Geburt aus Maria, der Jungfrau,
Durch deine Leiden im Stalle zu Bethlehem,
Durch deine allertiefste Erniedrigung bis zur Gestalt eines Knechtes,
Durch deine glorwürdige Erscheinung,
Durch deine Aufopferung im Tempel,
Durch deinen unschuldigen Wandel unter den Menschen,
Durch dein ganz göttliches Leben,
Durch deine Armuth,

} Erlöse uns, o göttliches Kind Jesu!

Durch deine unüberwindliche Geduld, erlöse uns, o göttliches Kind Jesu!

Durch alle Beschwernisse deines jugendlichen Alters, erlöse uns, o göttliches Kind Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o göttliches Kind Jesu.

O du Lamm Gottes 2c., erhöre uns, o göttliches Kind Jesu.

O du Lamm Gottes 2c., erbarme dich unser, o göttliches Kind Jesu.

Kind Jesu, höre uns! Kind Jesu, erhöre uns

Vater unser u. s. w.

Lasset uns beten!

Liebster Jesu! du hast dich gewürdiget, aus Liebe zu uns die Menschheit anzunehmen, und den Glanz deiner Gottheit unter der Gestalt eines armen und schwachen Kindes zu verbergen. O wie groß, wie liebenswürdig bist du in deiner Erniedrigung! O wie theuer muß dir die liebe Jugend sein, da du selbst ihr gleich werden wolltest! Mit vollkommenstem Vertrauen versammeln wir uns darum bei deiner Krippe, und bitten dich, du wollest von diesem Gnadenthrone mit göttlicher Huld auf alle herabsehen, die wir deinem Schutze

so dringend anempfohlen haben. Bewahre sie vor Verführung; erhalte, stärke sie im Guten, sei du ihr Rathgeber, ihr Beschützer und ihr Seligmacher. Gib uns Allen die Gnade, daß wir, die wir dich als ein armes Kind auf Erden anbeten, dich einst in deiner Größe und Herrlichkeit im Himmel schauen mögen; der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Lob- und Bittgesänge zum heiligsten Herzen Mariä.

I.

1. Maria voll Gnaden! dein Herz ich verehr',
Kein Feind kann mir schaden, bist du meine Wehr;
Dies Herz steht mir offen, ich schließ mich hinein,
Will Hilfe da hoffen in Freud' und in Pein.
O Herz! ich verehre nach Möglichkeit dich,
Die Liebe vermehre, das bitten wir dich.

2. Mein Herz kann nicht finden die Ruh in der Welt,
Du reinste von Sünden, du Lilienfeld,
Die Welt mir verleide durch heilsamen Schmerz,
Von Jesu nicht scheide mein zagendes Herz!
O Herz! ich verehre &c.

3. Dein Herz war geduldig in Leid ohne Klag',
Es war ganz unschuldig und doch voller Plag';
In Kämpfen und Streiten erbitte mir Huld,

In bitteren Zeiten, Maria! Geduld.
O Herz! ich verehre rc.

4. O Herz! o mein Leben! o Hoffnung! o Freud!
Von Demuth umgeben in Kreuz und in Leid!
O, daß ich sie liebte, in Demuth, wie du,
In Sanftmuth mich übte, Maria, wie du!
O Herz! ich verehre rc.

5. Dein Herz, das in Flammen der Liebe verging,
Mit Jesu zusammen gekreuziget hing,
O daß ich vermehrte die Lieb' immerdar,
Die Herzen verzehrte am Kreuzesaltar!
O Herz! ich verehre rc.

6. Ein Tempel der Weisheit, der herrlichste Thron,
Ein Tempel der Keuschheit dem göttlichen Sohn,
Ein Herz voller Schmerzen und doch voller Ruh',
O Krone der Herzen, wie lieblich bist du!
O Herz! ich verehre rc.

7. Dein Herz, das behüte das meine allzeit,
Erzeuge mir Güte im härtesten Streit;
Dein Herz ich erwähle zum Wohnungsplatz mir,
Den Leib und die Seele empfehlen wir dir.
O Herz! ich verehre rc.

II.

1. Kommt Christen, laßt uns preisen
Das Herz der Jungfrau rein;
Ihr Ehr' und Dank erweisen,
Ihr uns empfohlen sein.
:,: Mariä Herz, wir danken dir,
Dich lieben, loben, preisen wir;
Bitt für uns arme Sünder! :,:

2. Laßt euer Lob erschallen
Der reinsten Jungfrau hier,
Das Herz in Freuden wallen,
Sie preisen für und für.
:,: Mariä Herz u. s. w.

3. Dies Herz erzeugt uns Allen
Erbarmen, Gnad' und Huld;
Und jenen, die gefallen,
Hilft tilgen es die Schuld.
:,: Mariä Herz u. s. w.

4. Für uns hast du geschlagen,
O theures Mutterherz,
Hast Leid für uns getragen,
Geduldet manchen Schmerz.
:,: Mariä Herz u. s. w.

5. Noch flammt in dir die Liebe,
Die einstens dich durchglüht';
Noch fühlst du heil'ge Triebe
Für uns, die du geliebt.
:,: Mariä Herz u. s. w.

6. Was könntest du versagen,
O reines Mutterherz,
Den Kindern, die dir klagen,
Ihr Leid und jeden Schmerz?
:,: Mariä Herz u. s. w.

7. Wir nahen mit Vertrauen
Zu dir, der Liebe Quell;
Auf dich wir alle bauen,
Beschirm' uns vor der Höll'.
:,: Mariä Herz u. s. w.

III.

1. O Königin voll Herrlichkeit, * Maria!
Du Helferin der Christenheit, * Maria!
Sieh, wir sind Dir unterthan,
Mächt'ge Jungfrau führ' uns an!
O hilf uns streiten
Zu allen Zeiten
Durch alle Noth
Bis in den Tod,
Maria!

2. O lieb, o heilig Mutterherz, * Maria!
Du trugst für uns so bittern Schmerz, * Maria!
Laß doch all die viele Pein
Nicht an uns verloren sein!
O hilf uns streiten 2c.

3. O Morgenstern nach dunkler Nacht, * Maria!
Leucht' uns mit Deiner klaren Pracht, * Maria!
Wenn wir sinken in der Fluth,
Meeresstern gib neuen Muth!
O hilf uns streiten 2c.

4. O Himmelspforte lilienrein, * Maria!
Mögst Du uns aufgeschlossen sein, * Maria!
Laß barmherzig es geschehn,
Daß durch Dich zum Sohn wir gehn!
O hilf uns streiten 2c.

IV.

1. Vor Dem der Himmel und die Welt
Im Staub anbetend niederfällt,
Der Weltbeherrscher, mächtig, groß,
Der ruhet in Maria's Schooß.

2. Vor dem sich Mond und Sonne neigt,
Dem Alles dienstbar sich erzeigt,
Den schließt die Jungfrau, keusch und rein,
Vom Geiste überschattet, ein.

3. Den Schöpfer, der die ganze Welt
In seiner Hand umfaßt und hält,
Den trägst, durch seine Huld beglückt,
Du auf dem zarten Arm entzückt.

4. Du, die der Engel selig preis't,
Umschattet von dem heil'gen Geist,
Du glückliche, die den gebar,
Der aller Welt Verlangen war.

5. O Jungfrau, du der Jungfrau'n Lust,
Du nährtest Den an keuscher Brust,
Der dich erschuf, den Herrn der Welt,
Der dich jetzt krönt im Himmelszelt.

V.

1. O allerseligste, mildholdseligste,
Hohe Jungfrau Maria!
Du lichter Morgenstern,
Du Mutter unsers Herrn.
Hör' uns're Bitte, Maria.

2. O mildthätige, huldreichgnädige,
Süße Hoffnung der Armen!
Mutter der Gnad' und Huld,
Zur Tilgung uns'rer Schuld
Fleh uns des Sohnes Erbarmen.

3. O allgütige und starkmüthige
Mutter unendlicher Leiden!

Wende dein Aug' auf uns,
Maria, bitt' für uns,
Wenn wir vom Irdischen scheiden.

4. O du Heilige, stets jungfräuliche,
Dreimal Gebenedeite!
Der Engel Königin,
Der Menschen Retterin,
Führ uns zur himmlischen Freude.

VI.

1. Wunderschön prächtige, * Hohe und mächtige,
Liebreich holdselige, himmlische Frau,
Der ich mich ewiglich * weihe herzinniglich
Leib dir und Seele zu eigen vertrau'.
Gut, Blut und Leben * Will ich dir geben;
Alles was immer ich hab', was ich bin,
Geb ich mit Freuden, Maria, dir hin.

2. Schuldlos geborene, * Einzigerkorene,
Du Gottes-Tochter und Mutter und Braut,
Die aus der Reinen Schaar * Reinste wie keine war,
Selber der Herr sich zum Tempel gebaut.
Du Makellose * Lilienrose,
Krone der Erde, der Himmlischen Zier,
Himmel und Erde sie huldigen dir.

3. Du Treubewährete und Hochverklärete
Bist auf dem Meer uns ein leitender Stern:
Du Hocherhobene * Strahlenumwobene,
Du bist die Nächste am Throne des Herrn.
Dich schuf die Milde * Zum Gnadenbilde;
Drum auch was Himmel und Erde umschließt,
Mutter der Gnaden, Maria, dich grüßt.

4. Gottesgebärerin, * Heilandernährerin,
Mutter an Freuden und Schmerzen so reich,
Welche der Schuldigen * Wär dir geduldigen
Mutter an Reinheit und Tugend wohl gleich?
Du gottgeweihte, * Hochgebenedeite
Mutter und Jungfrau, du schuldlos allein,
Woll eine Mutter uns Sündern auch sein.

5. Allzeit Sanftmüthige, * Milde, grundgütige
Mutter des Heilands, voll Gnade und Huld,
Bitt für uns sündige * Menschen, verkündige
Du uns vom Sohne Verzeihung der Schuld.
Steh', wenn wir scheiden, * Du uns zur Seite,
Sühne den furchtbaren Richter uns du,
Führe dem göttlichen Sohne uns zu.

VII.

1. Maria, dich loben die Engel am Thron,
Auf den dich erhoben der göttliche Sohn;
Dort singet dir Psalmen der Seligen Schaar,
Und reicht dir die Palmen der Tugenden dar.

2. Jungfräuliche Rose auf Nazareths Feld,
Du trugst in dem Schooße den Heiland der Welt,
Du wardst mit der Würde der Jungfrau beglückt.
Und bliebst mit der Zierde der Jungfrau geschmückt.

3. O selig Verklärte! dich zieret im Glanz
Als Tugendbewährte von Sternen ein Kranz;
Verschmäh die Verehrung der Sterblichen nicht,
Erbitt uns Erhörung und Gnade und Licht.

4. Du Zuflucht der Sünder, nimm unser dich an,
Und bitt für die Kinder auf irdischer Bahn,

Des Sohnes Erbarmen erflehe uns du,
Send' Tröstung uns Armen vom Himmelsthron zu.

5. Laß tief uns empfinden der Büßenden Schmerz,
Das Unglück der Sünden laß fühlen das Herz,
Verscheuche die Mängel, die Sünde daraus,
Du Herrin der Engel, du goldenes Haus.

6. Du Pforte der Himmel, du schützender Thurm
Im Erdengetümmel: durch Fluthen und Sturm
Leit uns durch die Gnade des göttlichen Sohns
Zum Freudengestade des ewigen Lohns.

VIII.

1. Alle Tage * Sing' und sage
Von Maria's Herrlichkeit,
Die vor Allen * Gott gefallen,
Preise, Seele, jederzeit.

2. Nach der Gnade * Hohem Rathe
Ward erhöht die nied're Magd;
Und hat Leben * Uns gegeben,
Durch den Sohn uns Heil gebracht.

3. Schuldbeladen, * Ohne Gnaden
Weinten wir durch Adams Sünd';
Schuldbefreiung, * Gnadverleihung
Brachte uns der Jungfrau Kind.

4. Eva's wegen * Wich der Segen
Gottes von der Menschen Haupt;
Durch Marien * Ward verliehen,
Was uns Eva's Schuld geraubt.

5. Sie begabte * Und erlabte
Uns mit himmlischem Gewinn,

Und verklärend, * Uns gewährend
Gottes Huld, die Königin.

6. Drum, ihr Lieder * Rühmt die Güter,
Die die Jungfrau uns verlieh'n,
Sie erwähle * Ihre Seele
Hoffend zur Beschützerin.

7. Schmuck der Frauen, * Voll Vertrauen
Und in Demuth bitt' ich dich,
Mit dem Schilde * Deiner Milde,
Deiner Macht beschütze mich.

8. Bitt beim Sohne, * Daß er schone,
Meiner Schuld gedenke nicht.
Mit dir Reinen * Laß erscheinen
Mich vor Gottes Angesicht.

9. Huldvoll walte, * Daß ich halte
Deines Sohnes heil'ges Wort.
Wann ich scheide, * Hilf im Streite
Mir, daß ich ihn schaue dort.

IX.

1. O Jungfrau Maria! du himmlische Zier,
Dich loben, dich preisen, dir huldigen wir;
Aller Mund * Mache kund * Aus Herzensgrund
Dein Loblied; es schalle im christlichen Bund.

2. Du edelste Blume im Jungfrauen-Flor,
Die sich der Sohn Gottes zur Mutter erkor,
Königin, * Helferin, * Siehe wir flieh'n
Mit kindlichem Sinn und Vertrau'n zu dir hin.

3. Erwählte aus Allen zur göttlichen Braut,
Der hoffend das menschliche Herz sich vertraut,

Immerfort * Gnadenpfort, * und Friedenshort!
Erflehe uns Heil durch dein mächtiges Wort.

4. Dein Beispiel ist stets uns ein leuchtender Stern,
Es leitet und führt uns zur Gnade des Herrn;
Musterbild, * Das so mild * Die Demuth hüllt,
Im Wandel der Tugend sei Licht uns und Schild.

5. O Mutter der Liebe! schau gnädig und hold
Herab auf dein Pflegkind, das Liebe dir zollt;
Hilf, wenn Noth * Mich bedroht, * Und in dem Tod
Erflehe mir Hilfe und Stärke bei Gott.

6. Gekrönte beim Sohne im himmlischen Zelt,
Verehrt bei allen Geschlechtern der Welt!
Feierlich * Preise ich * Königin dich,
Im Leben und Tode empfehl ich dir mich.

X.

1. Dich, Maria, grüßen, dich verehren wir;
Fallen dir zu Füßen, suchen Trost bei dir!

2. In des Himmels Höhen, bitte Gott für uns;
Höre unser Flehen, Mutter, bitt für uns!

3. Zuflucht aller Sünder, bitte Gott für uns;
Bitt für deine Kinder, Mutter, bitt für uns!

4. Daß uns Gott verzeihe, bitte Gott für uns;
Daß er Gnad' verleihe, Mutter, bitt für uns!

5. Daß wir christlich wandeln, bitte Gott für uns;
Daß wir pflichttreu handeln, Mutter, bitt für uns!

6. Daß wir Gutes üben, bitte Gott für uns;
Und den Nächsten lieben, Mutter, bitt für uns!

7. Daß wir nie uns rächen, bitte Gotte für uns;
Nie den Frieden brechen, Mutter, bitt für uns!

8. Daß den Feind wir segnen, bitte Gott für uns;
Liebreich ihm begegnen, Mutter, bitt für uns!

9. Daß wir Mitleid zeigen, bitte Gott für uns;
Dürft'gen Hilfe reichen, Mutter, bitt für uns!

10. In den Theurungstagen, bitte Gott für uns;
Auch bei Landesplagen, Mutter, bitt für uns!

11. Bei dem Sturm der Leiden, bitte Gott für uns;
Wenn von hier wir scheiden, Mutter, bitt für uns

XI.

Die glorreichen Geheimnisse.

I. Der von den Todten auferstanden ist.

1. Der Sieges-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Den Tod der Heiland überwand,
Und glorreich aus dem Grab erstand.
O Sieges-Rosenkranz.

II. Der in den Himmel aufgefahren ist.

2. Der Sieges-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Verklärt im hellsten Sonnenschein
Zog er in's Haus des Vaters ein.
O Sieges-Rosenkranz.

III. Der uns den heiligen Geist gesendet hat.

3. Der Sieges-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Der Heiland ließ uns nicht verwaist,
Er sandte uns den heil'gen Geist.
O Sieges-Rosenkranz.

IV. Der dich, o Jungfrau in den Himmel aufgenommen hat.
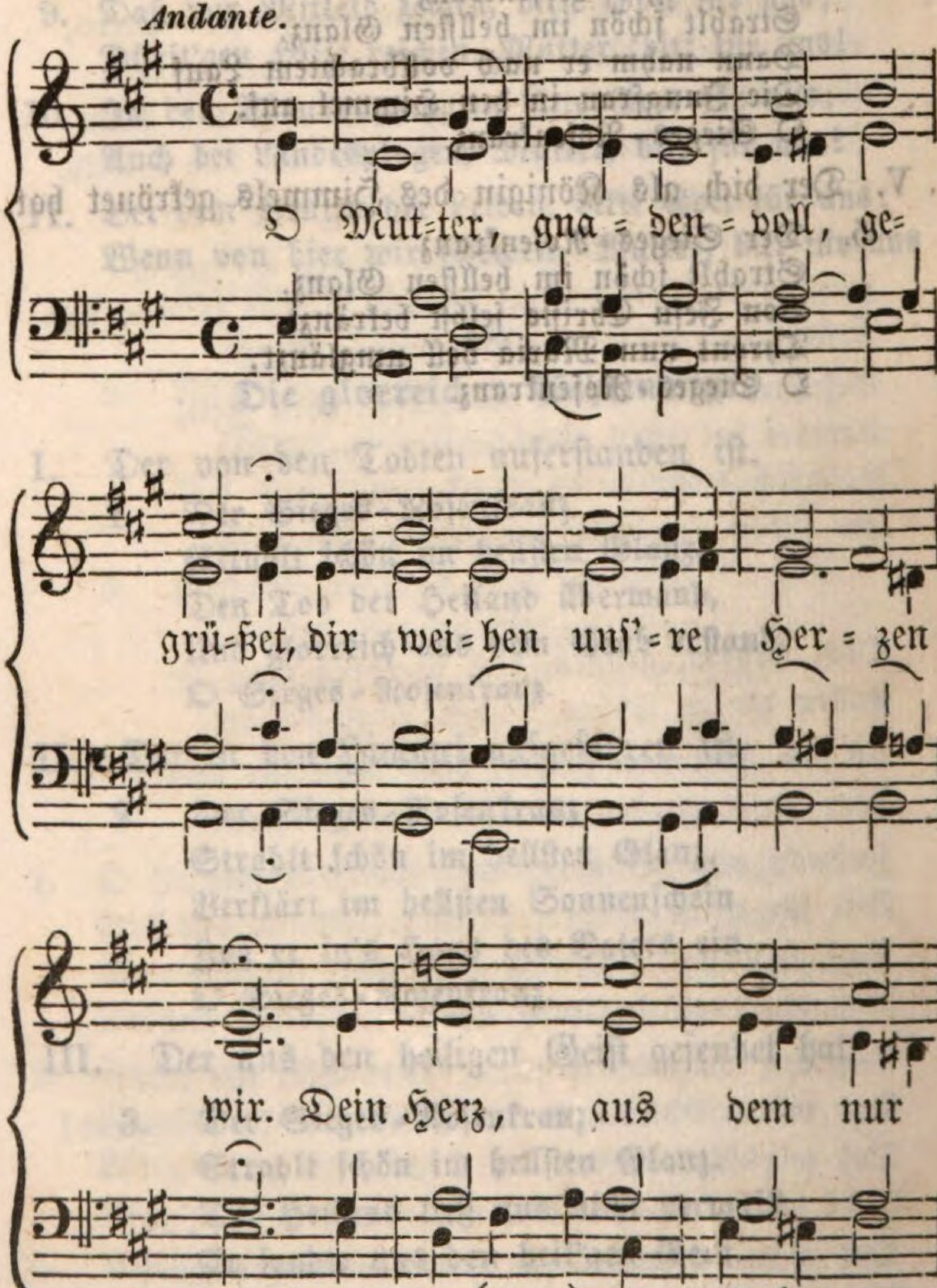
4. Der Sieges-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Dann nahm er nach vollbrachtem Lauf
Die Jungfrau in den Himmel auf.
O Sieges-Rosenkranz.
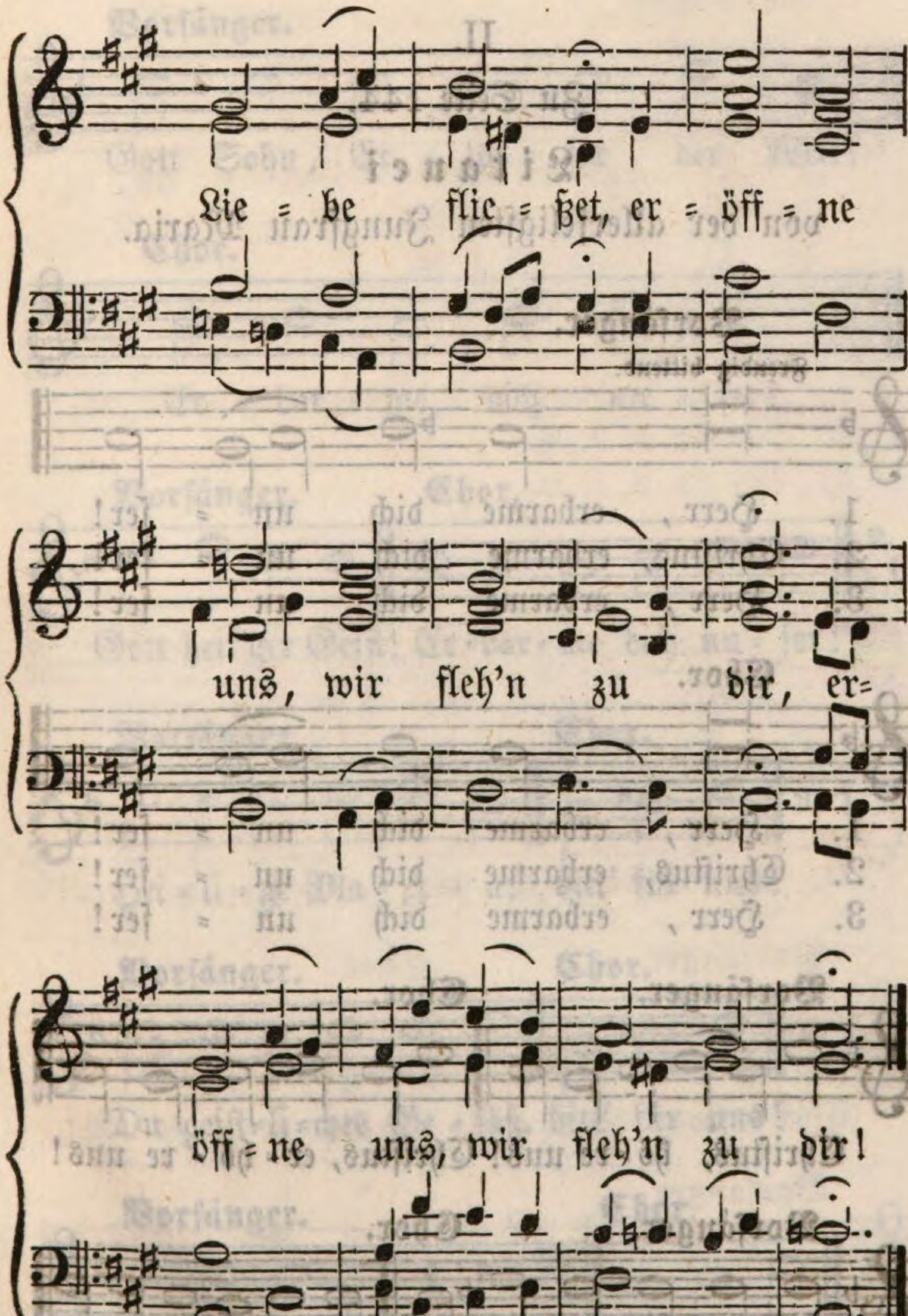
V. Der dich als Königin des Himmels gekrönet hat.

5. Der Sieges-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Von Jesu Christo selbst bekränzt
Thront nun Maria hell umglänzt.
O Sieges-Rosenkranz.

I.

Zu Seite 140.




Lie = be flie = ßet, er = öff = ne
uns, wir fleh'n zu dir, er=
öff = ne uns, wir fleh'n zu dir!

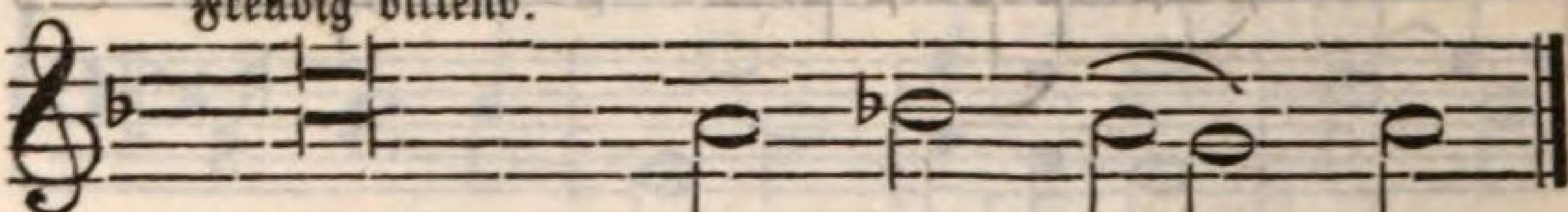
II.

Zu Seite 144.

Litanei
von der allerseligsten Jungfrau Maria.

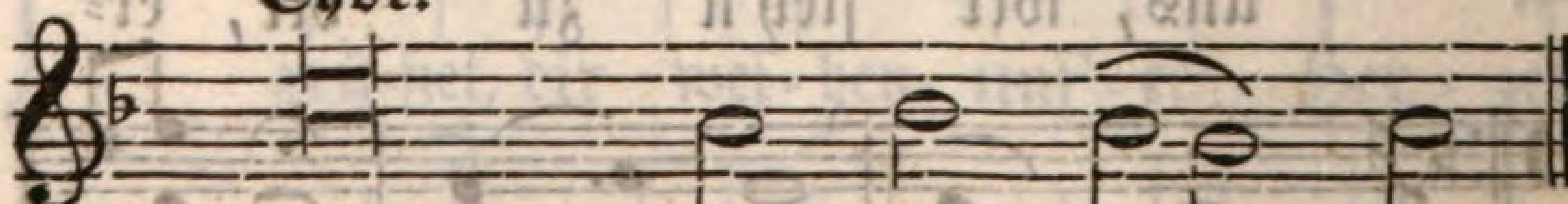
Vorsänger.

Freudig bittend.
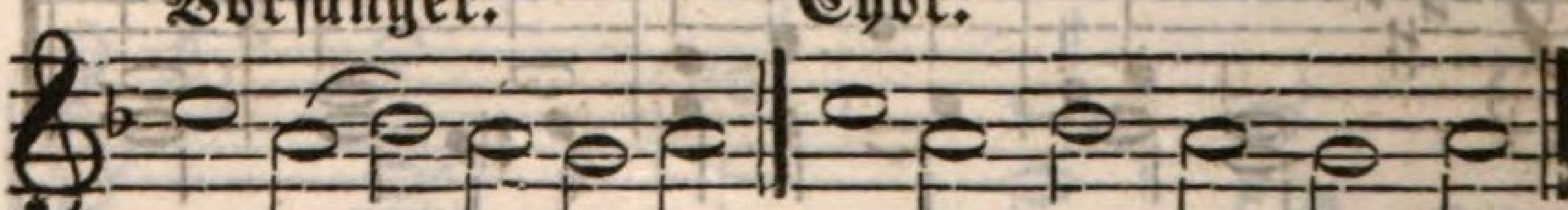


1. Herr, erbarme dich un = ser!
2. Christus, erbarme dich un = ser!
3. Herr, erbarme dich un = ser!

Chor.



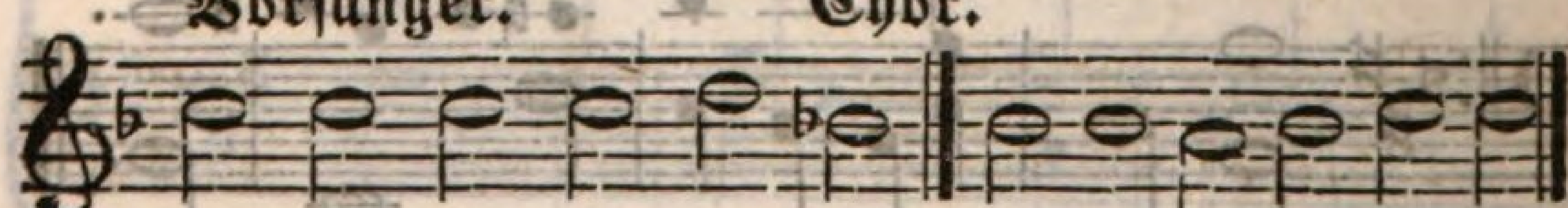
1. Herr, erbarme dich un = ser!
2. Christus, erbarme dich un = ser!
3. Herr, erbarme dich un = ser!

Vorsänger. **Chor.**



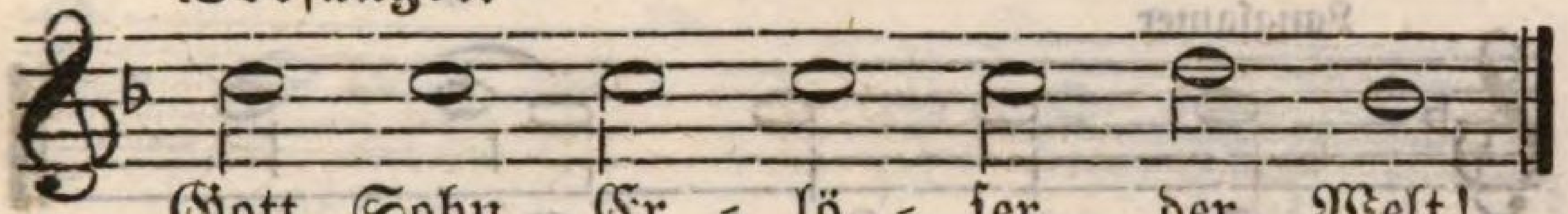
Christus, hö = re uns! Christus, er = hö = re uns!

Vorsänger. **Chor.**
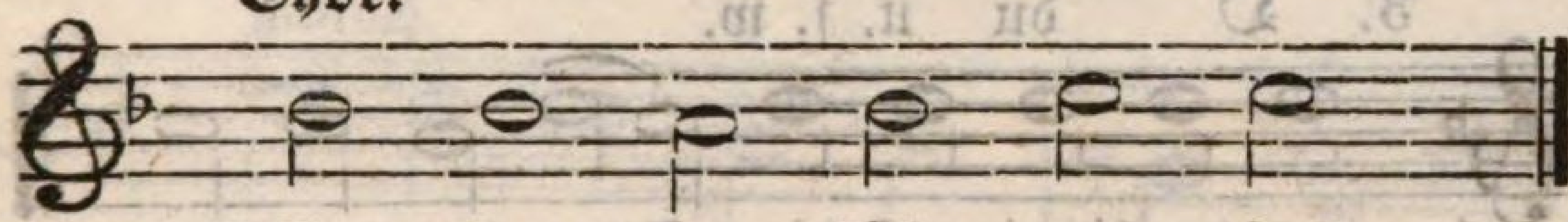


Gott Va = ter im Him = mel! Er = bar = me dich unser!

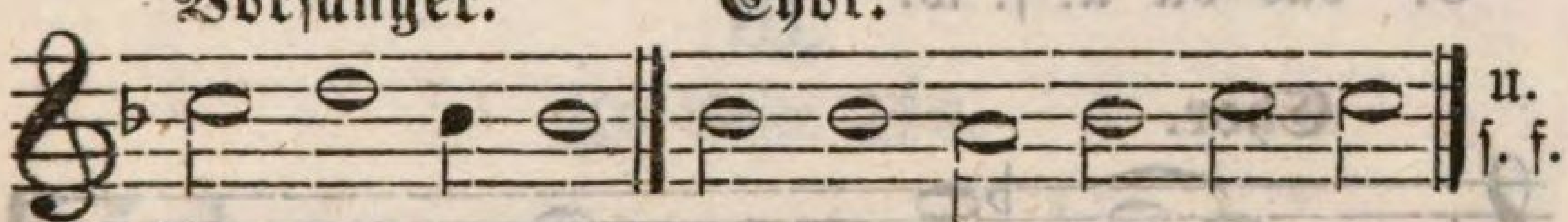
Vorsänger.
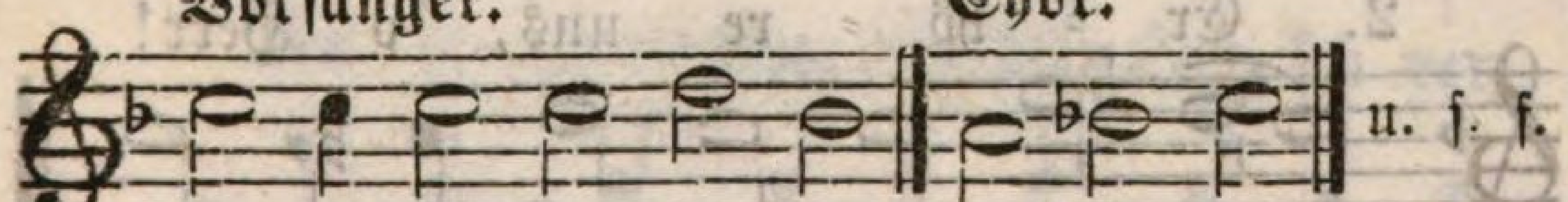


Chor.



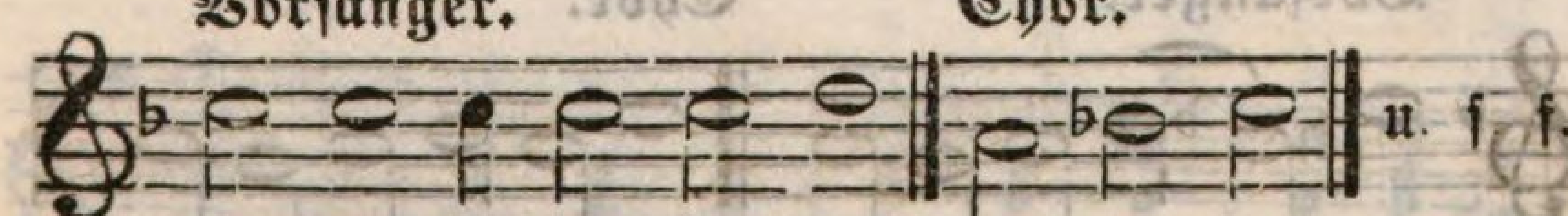
Vorsänger. Chor.



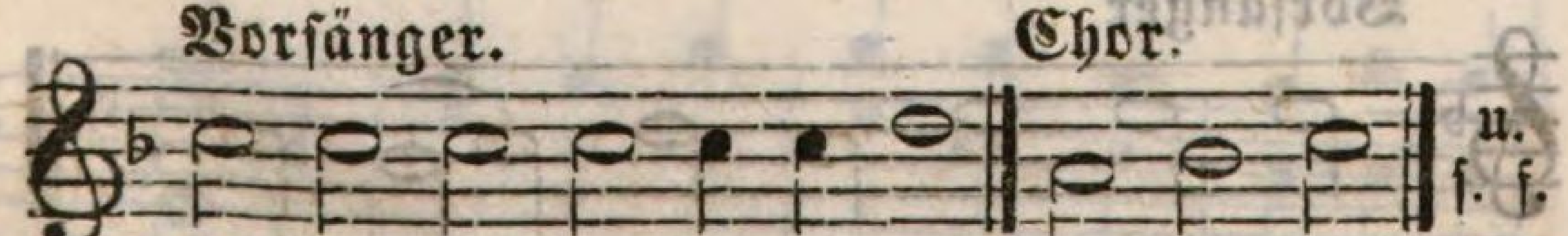
Vorsänger. Chor.



Vorsänger. Chor.

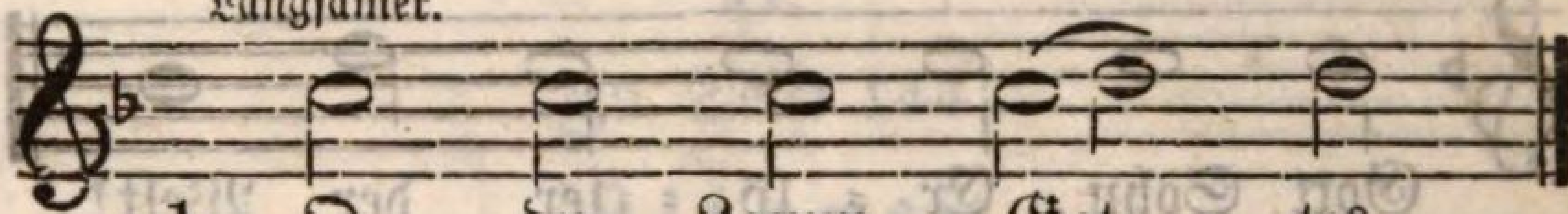


Vorsänger. Chor.

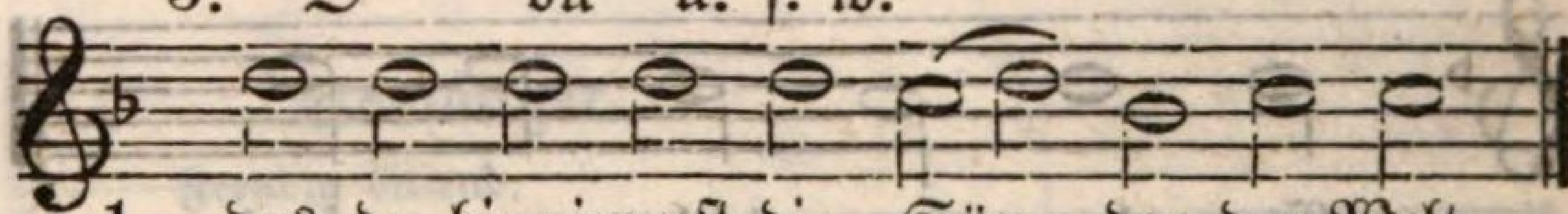


Vorsänger.

Langsamer.

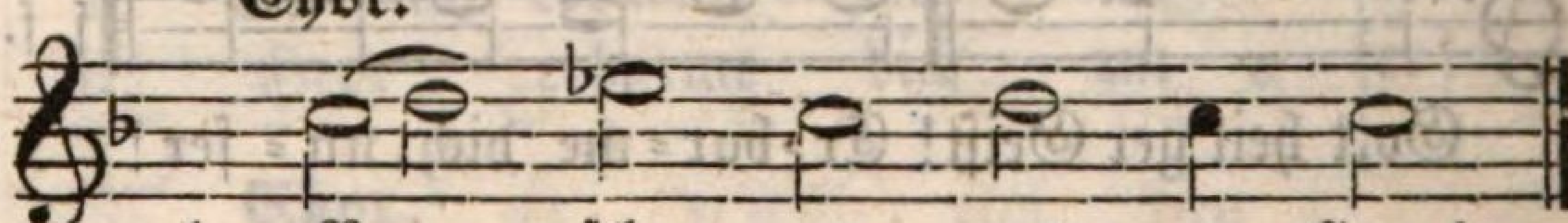


1\. O du Lamm Got = tes,
2\. O du u. s. w.
3\. O du u. s. w.

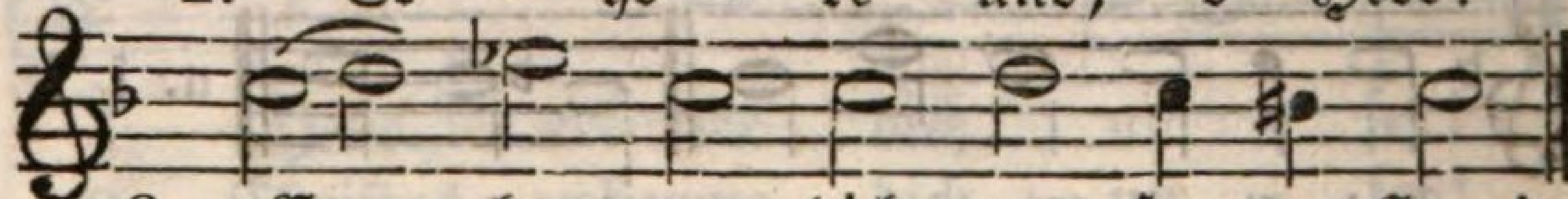


1\. das du hinnimmst die Sün = den der Welt,
2\. das du u. s. w.
3\. das du u. s. w.

Chor.
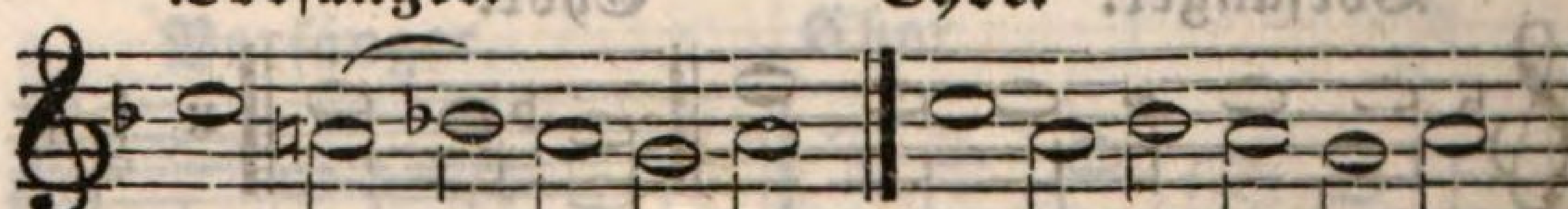


1\. Ver = scho = ne uns, o Herr!
2\. Er = hö = re uns, o Herr!



3\. Er = bar = me dich un = ser, o Herr!

Vorsänger. **Chor.**



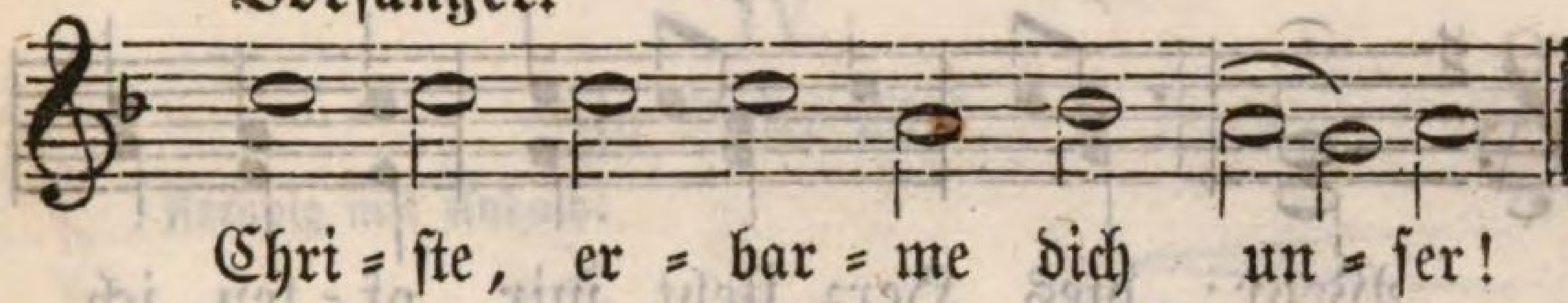
Chri = stus, hö=re uns! Christus er=hö=re uns!

Vorsänger
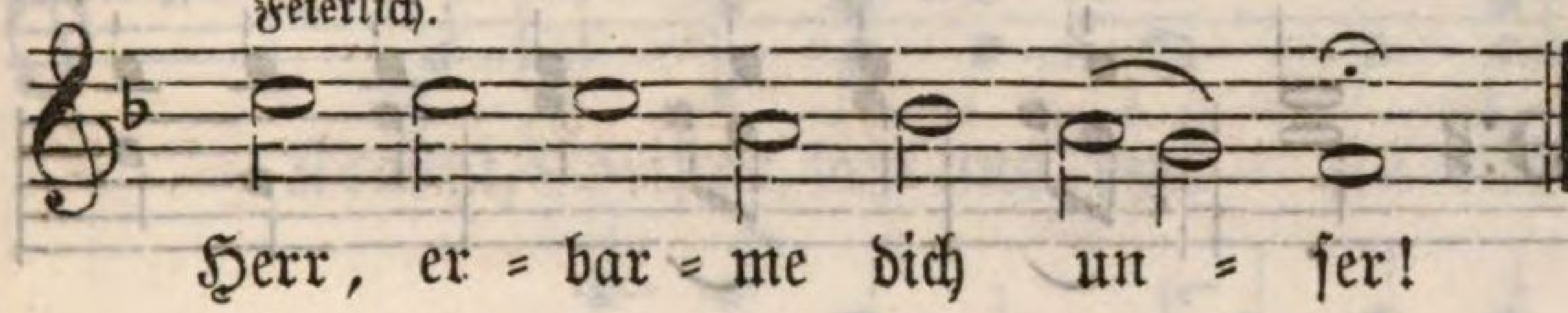


Herr, er = bar = me dich un = ser!

Vorsänger.
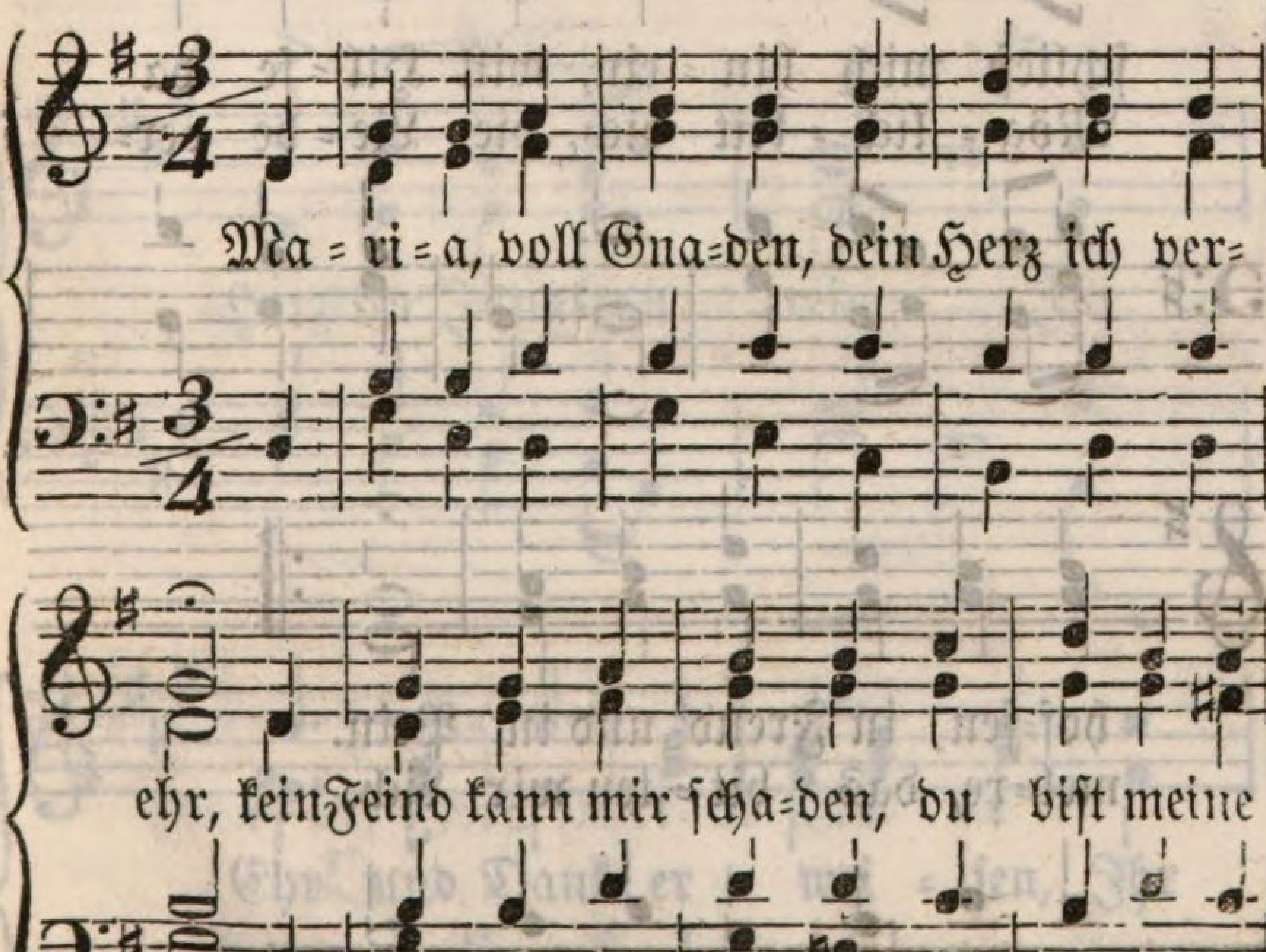


Vorsänger.
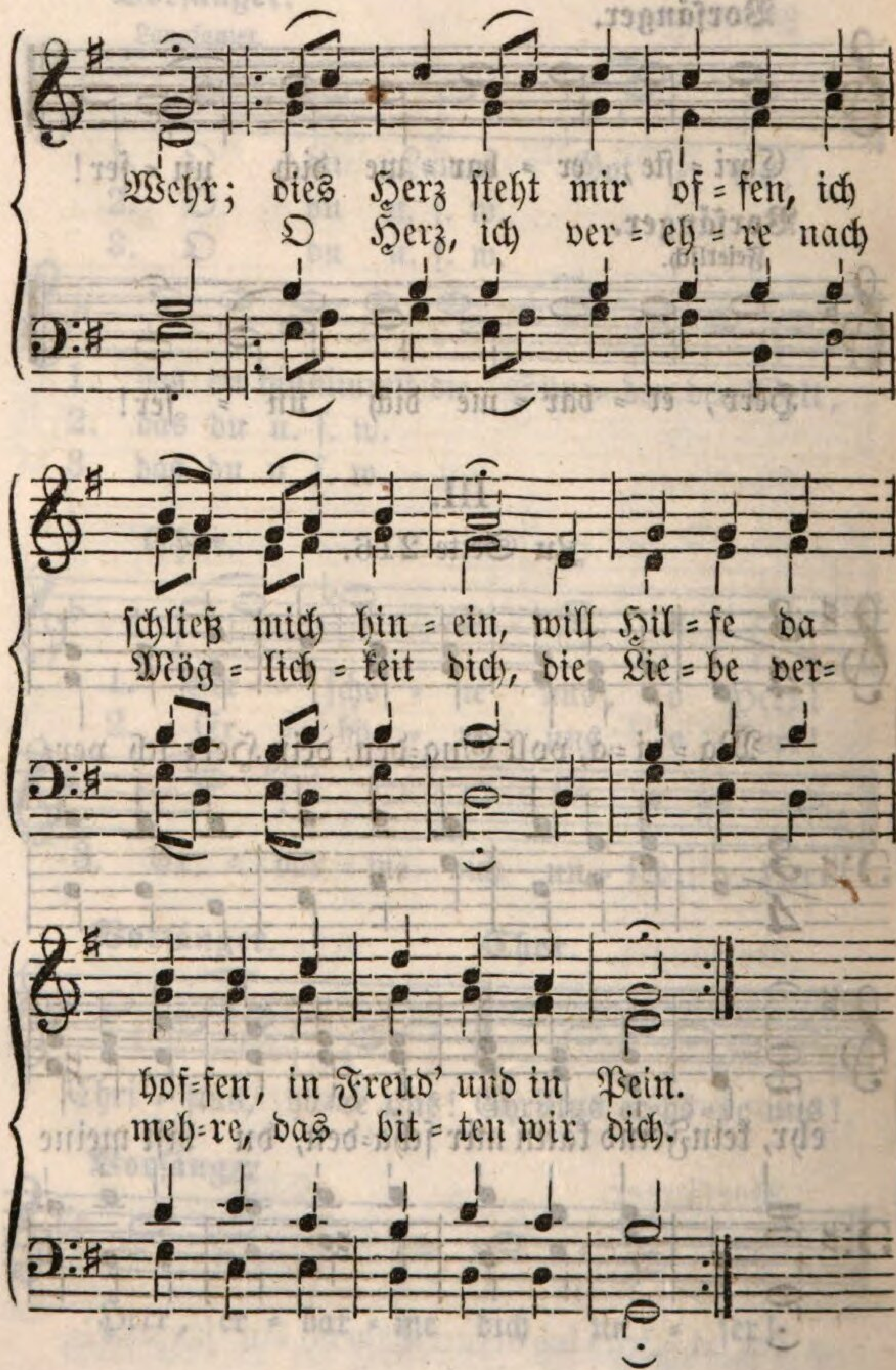
Feierlich.



III.

Zu Seite 216.

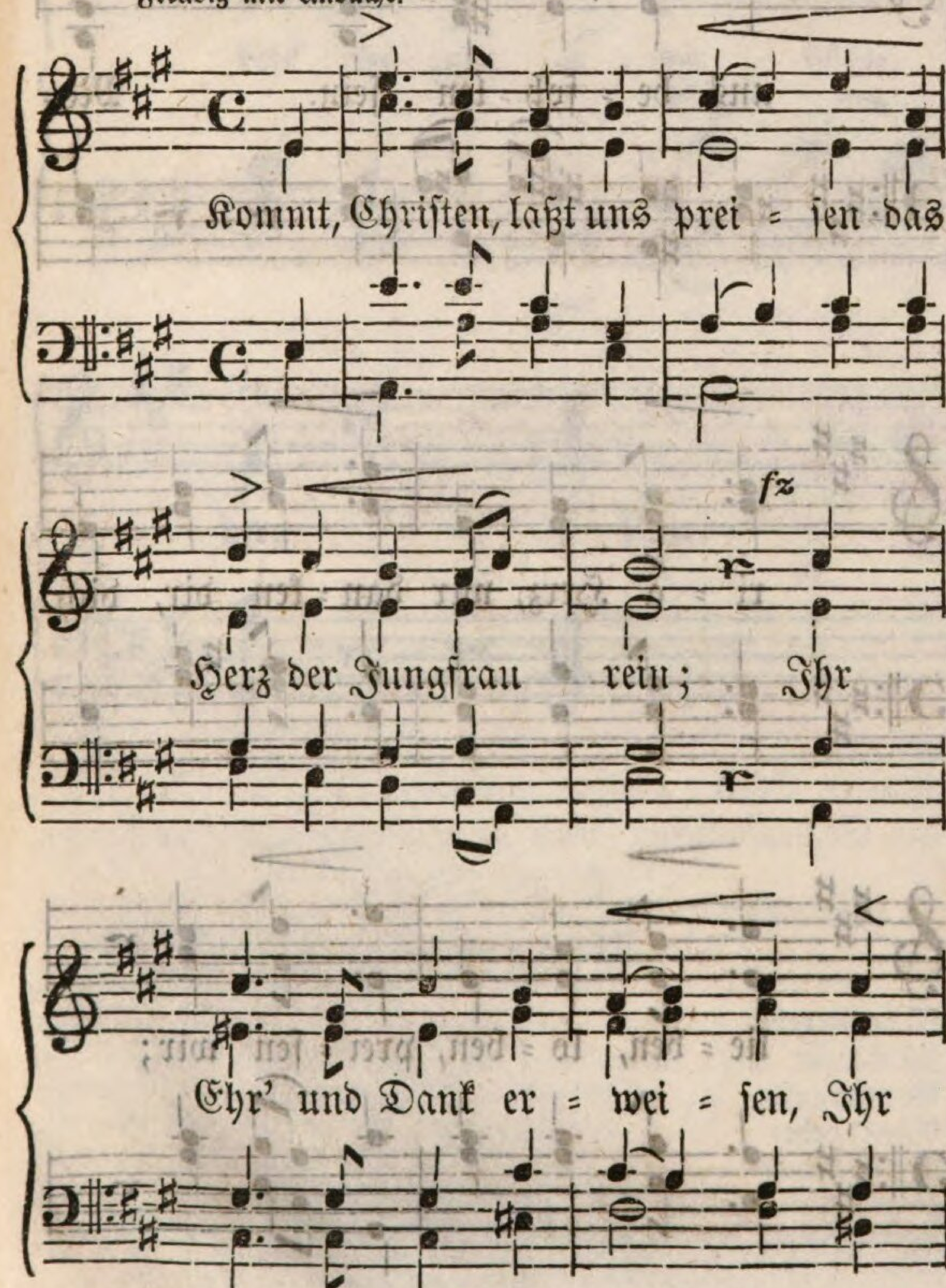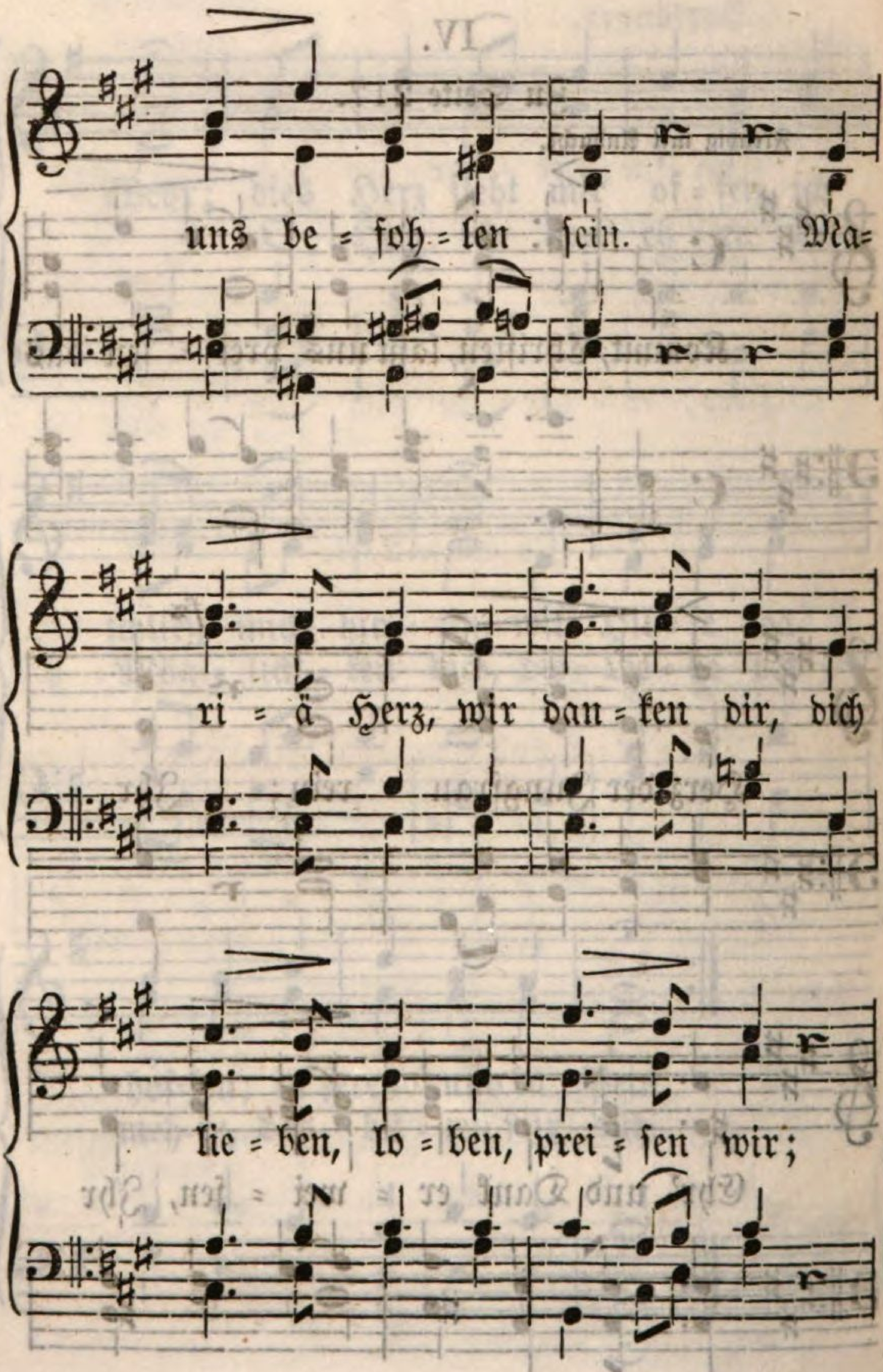



Wehr; dies Herz steht mir of=fen, ich
O Herz, ich ver=eh=re nach
schließ mich hin=ein, will Hil=fe da
Mög=lich=keit dich, die Lie=be ver=
hof=fen, in Freud' und in Pein.
meh=re, das bit=ten wir dich.
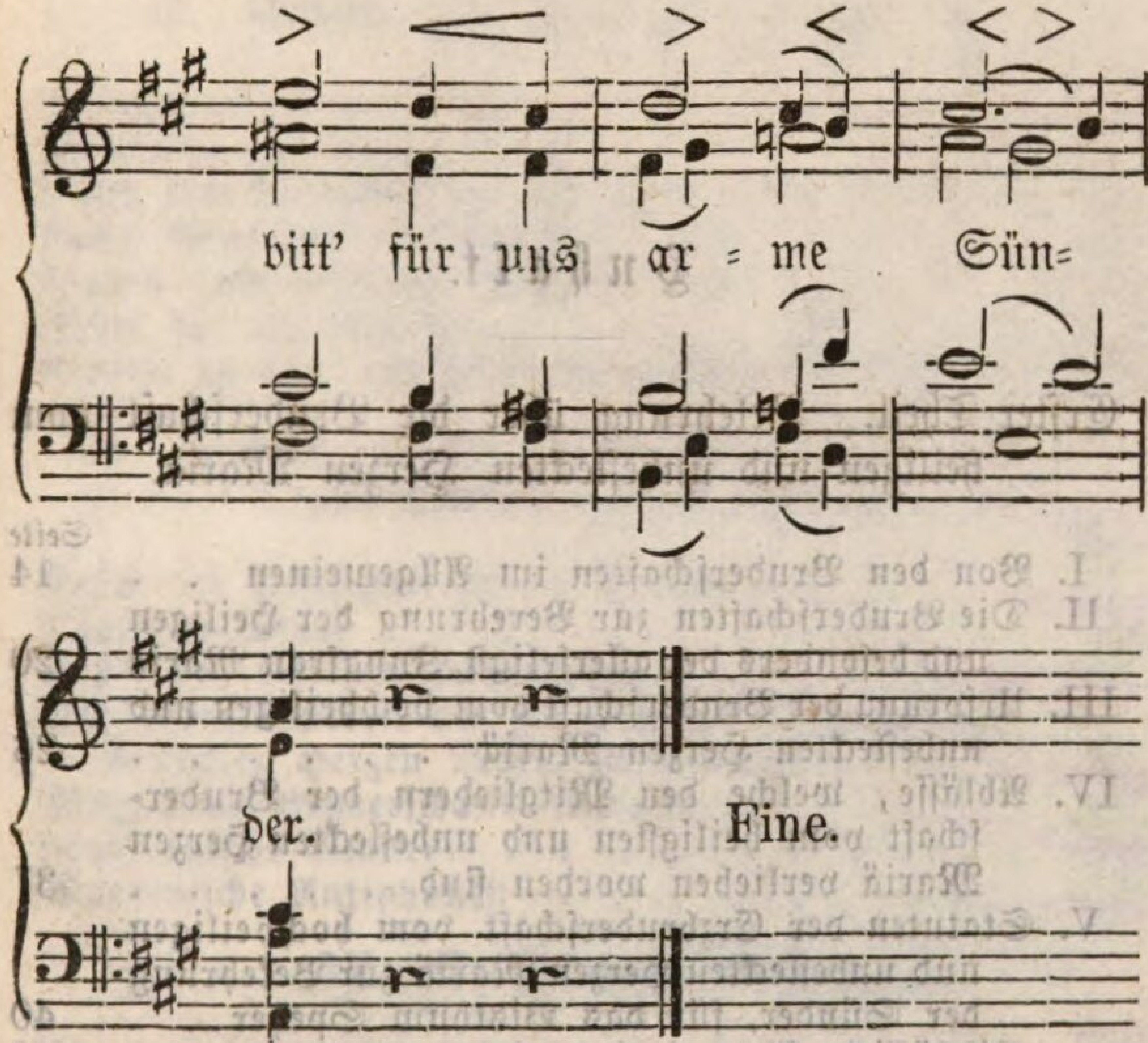
IV.

Zu Seite 217.

Freudig mit Andacht.




uns be = foh = len sein. Ma=
ri = ä Herz, wir dan = ken dir, dich
lie = ben, lo = ben, prei = sen wir;


bitt' für uns ar = me Sün=
der.
Fine.

Inhalt.

Erster Theil. Belehrung über die Bruderschaft vom heiligen und unbefleckten Herzen Mariä.

Zweiter Theil. Gebete zum Gebrauche der Mitglieder der Erzbruderschaft vom hochheiligen und unbefleckten Herzen Mariä.

I. Allgemeine Gebete.

II. Gebete zum göttlichen Herzen Jesu.

III. Gebete für die Bruderschaft vom heil. und unbefleckten Herzen Mariä.

IV. Verschiedene Gebete.

V. Lob- und Bittgesänge zum heiligsten Herzen Mariä.

Druck von Georg Kranzbühler in Speyer.

Andachtsbuch für die Mitglieder der Erzbruderschaft vom hochheiligen und unbefleckten Herzen Maria zur Bekehrung der Sünder

Speyer 1867